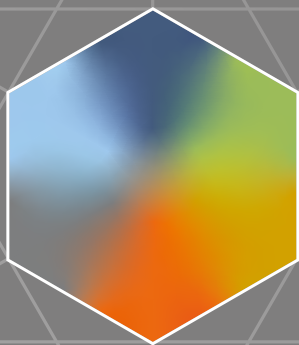


Globale Rezession der Freiheit

*Die Selbstaufgabe der Demokratie
und ihre gefährlichen Folgen*

„In vier Jahren müsst ihr nicht mehr wählen.“
Donald J. Trump, 2024



*Erkennen
ist mehr
als Sehen*



Globale Rezession der Freiheit

*Die Selbstaufgabe der Demokratie
und ihre gefährlichen Folgen*

Dr. Heinz-Werner Rapp



„So geht die Freiheit zugrunde – Mit donnerndem Applaus.“

Padmé Amidala, interstellare Senatorin, Star Wars III, 2005

„Democracy is in retreat across much of the world ...“

Basu (2024, Globalization)

„Ich glaube nicht mehr daran, dass Freiheit und Demokratie kompatibel sind.“

Peter Thiel, radikal-libertärer Milliardär; zitiert nach: NZZ (2022, Thiel)

„Die Anzahl derjenigen, die die Demokratie nicht mehr unterstützen will, wächst.“

Daron Acemoglu, MIT-Professor, 2024

„Die Bewegung nach rechts entspricht der Überzeugung einer immer größeren Gruppe von Menschen.“

Fischer (2024, Europa)

„Wenn Ihr morgen in Freiheit leben wollt, dann müsst Ihr heute Verantwortung übernehmen.“

Heinrich August Winkler, Historiker, 2024

„Demokratie lässt sich mit demokratischen Mitteln abschaffen.“

MPG (2024, Ewig)

„Im amerikanischen Zweiparteiensystem wendet sich eine Partei gegen die Demokratie selbst.“

Müller (2024, Zombifizierung)

„In vier Jahren müsst ihr nicht mehr wählen.“

Donald J. Trump; zitiert nach:

Welt (2024, Wählen)

Bad Homburg, September 2024

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

weltweit verstärkt sich ein Phänomen, das die Funktionsweise demokratischer Strukturen gefährdet und freiheitliche Grundwerte zurückdrängt: Es ist die „**Globale Rezession der Freiheit**“.

Westliche Gesellschaften leiden unter massiver Spaltung, demokratische Prozesse sind zunehmend dysfunktional und in vielen Systemen rückt der politische Kompass immer weiter nach rechts. Ursache dafür sind meist politische Fehler der Vergangenheit – mit der Folge massiver soziökonomischer Verwerfungen in der Mitte der Gesellschaft.

An der Spitze dieser Dynamik stehen derzeit vor allem die USA, die ihre frühere Vorbildfunktion als „*Leuchtturm von Demokratie und Freiheit*“ immer schneller verlieren – befeuert von Demagogen wie *Donald Trump* und laufend verstärkt durch eine Welle nationalistischer Nostalgie und wachsender Demokratieverdrossenheit (alarmierende 85 % der US-Amerikaner befürworten inzwischen einen teilweisen oder vollständigen Umbau der US-Demokratie!).

Doch auch die Ergebnisse der *Europawahlen 2024* sowie der deutschen *Landtagswahlen* in Sachsen und Thüringen zeigen klar, dass die politischen Systeme westlicher Länder unter massivem Druck stehen. Überall verliert die politische Mitte, die für Stabilität und Kompromissfähigkeit steht, rapide an Rückhalt und wird durch radikale Strömungen abgelöst – meist am rechten Rand des Spektrums.

► Diese Entwicklung ist für die Zukunft von enormer Bedeutung, denn: Der politische Schwenk zu extremen Positionen bedeutet immer einen Verlust individueller und kollektiver Freiheit!

Speziell der verbreitete „Rechtsruck“ steht für eine Zunahme autokratischer Tendenzen – deutlich erkennbar an den Plänen von „*Trump reloaded*“ für die USA. Hinzu kommen neuerdings noch aktive Übergriffe libertärer Plutokraten (wie *Elon Musk* & *Peter Thiel*), die einen radikalen Abbau staatlicher Strukturen fordern und mit viel Geld die Auflösung demokratischer Prinzipien vorantreiben.

Der neue Zeitgeist hin zu Illiberalität und Autokratie, der bereits viele westliche Gesellschaften erfasst hat, wird durch Einflüsse von außen noch verstärkt: Einige autokratische Länder (Russland, China, Iran) agieren gemeinsam als „*Front gegen die Freiheit*“, die das Modell freiheitlich verfasster Demokratien entschieden und mit allen Mitteln bekämpft.

Aus dieser dynamischen Konstellation erwächst ein zunehmend toxischer Mix aus Nostalgie, Nationalismus und Demokratiefeindlichkeit, der eine progressive Ausbreitung autokratischer Systeme und Machtapparate nach sich zieht. Die Konsequenz ist klar: Wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Freiheiten werden immer stärker zurückgedrängt – und nach Ansicht namhafter Experten droht bereits der „*Übergang in ein autoritäres Jahrhundert*“.

Welche Ursachen und Treiber hinter dieser „*Globalen Rezession der Freiheit*“ stehen, welche Faktoren dabei besondere Aufmerksamkeit erfordern und – nicht zuletzt – was dieses Szenario für Unternehmer und Investoren bedeutet, ist Gegenstand der vorliegenden Analyse.

Wir wünschen eine aufrüttelnde und erkenntnisreiche Lektüre!



Dr. Heinz-Werner Rapp
Gründer & Leiter Steering Board
FERI Cognitive Finance Institute

Inhalt

Abbildungsverzeichnis	1
Tabellenverzeichnis	1
1 Executive Summary	3
2 Die Preisgabe der Freiheit	6
2.1 Demokratie auf dem Rückzug	6
2.2 Die Illusion vom Ende der Geschichte	8
2.3 Fukuyamas Denkfehler: Historische Zyklen	10
3 Der Preis der Globalisierung	14
3.1 Die Wurzeln des heutigen politischen Umbruchs	14
3.2 Revolte der Verlierer und neue Bruchlinien	15
3.3 Politischer Paradigmenwechsel und neue Milieus	17
4 Die Schwäche der Politik	21
4.1 Orientierungslosigkeit und Führungsschwäche	21
4.2 Fortschreitender Vertrauensverlust	22
4.3 Eklatantes Strategiedefizit	25
5 Der strukturelle Rechtsruck	27
5.1 Europawahl als erwartbarer Schock	27
5.2 Tektonische Verschiebungen im politischen System	27
5.3 Politische Radikalisierung führt zu Freiheitsverlust	30
6 Die Sehnsucht nach Autokratie	34
6.1 Ablehnung traditioneller Politik	34
6.2 Selbstmord der Demokratie	34
6.3 Politische Selbstverstümmelung	36
6.4 Politische Paralyse in Europa	38
7 Die USA als Vorreiter zur Autokratie	40
7.1 Die gespaltenen „U-USA“	40
7.2 Rapider Verfall der US-Demokratie	44
7.3 „Trump reloaded“ und „Project 2025“	47
7.4 „Power Grab“ und „Deconstruction“	49
7.5 USA auf direktem Weg zur Autokratie	54
8 Übergang zum autoritären Jahrhundert?	61
8.1 Globale Rezession der Freiheit	61
8.2 Welt im Umbruch	63
8.3 Wendepunkte und radikale Verwerfungen	65
9 Die neuen Risiken der Zukunft	66
9.1 Künstliche Intelligenz als Bedrohung	66
9.2 Trade-off zwischen Sicherheit und Freiheit	67
10 Fazit und Ausblick	68
Literaturverzeichnis	73

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Buch von Francis Fukuyama: „Das Ende der Geschichte“	9
Abb. 2:	Grundmodell zyklischer Entwicklungsprozesse in Gesellschaft und Politik	11
Abb. 3:	Sozioökonomische Bruchlinien forcieren Neuausrichtung politischer Milieus	16
Abb. 4:	Schwindendes Vertrauen der Bürger in Regierung und Spitzenpolitik (USA)	22
Abb. 5:	Ergebnisse der Europawahl 2024	28
Abb. 6:	Soziodynamische Progression und der Weg zur Autokratie	29
Abb. 7:	Populismus und politische Spaltung in Ostdeutschland	32
Abb. 8:	Grundsätzlicher Trade-off zwischen „Freiheit“ und „Sicherheit“	35
Abb. 9:	Morphologie wichtiger Bestimmungsfaktoren für den „Neuen Populismus“	41
Abb. 10:	Rechtsschwenk der Republikanischen Partei in den USA	43
Abb. 11:	Eklatant sinkendes Vertrauen der US-Amerikaner in wichtige Institutionen	45
Abb. 12:	Konservative Machtübernahme mit dem „Project 2025“	48
Abb. 13:	Starke Auswirkungen von „Trump reloaded“ auf zahlreiche kritische Politikfelder	60
Abb. 14:	Autokratien sind weltweit auf dem Vormarsch	61

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Dramatische Erosion der Volksparteien in Deutschland	31
---------	--	----

*Abstract (KI-generiert)**

Das Dokument „Die globale Rezession der Freiheit“ behandelt die weltweite Rückentwicklung von Demokratie und Freiheit. Es beschreibt, wie liberale Demokratien zunehmend durch autokratische oder diktatorische Systeme ersetzt werden.

Insbesondere die USA, unter der Führung von Donald Trump, spielen eine zentrale Rolle in dieser Entwicklung hin zur Autokratie. In Europa wird ein ähnlicher Rechtsruck beobachtet, verstärkt durch die Europawahlen 2024.

Das Phänomen wird als Teil eines zyklischen Musters dargestellt, das durch Fehler der politischen Eliten, die Auswirkungen der Globalisierung und den Vertrauensverlust der Bevölkerung in traditionelle politische Systeme vorangetrieben wird.

Die zunehmende Sehnsucht nach „starken Führern“ wird als gefährlicher Trend hin zu autoritären Strukturen interpretiert. Besonders besorgniserregend ist der zunehmende Wunsch nach mehr Sicherheit auf Kosten individueller Freiheiten.

Das Dokument prognostiziert, dass die Welt vor einem „autoritären Jahrhundert“ steht, in dem die Erosion von Freiheit und Demokratie weiter voranschreiten wird, verstärkt durch äußere Einflüsse autokratischer Staaten wie Russland und China.

Unternehmer und Investoren werden vor den Risiken dieses neuen Zeitalters gewarnt, da der Verlust von Freiheiten auch wirtschaftliche und persönliche Dispositionsfreiheit bedrohen könnte.

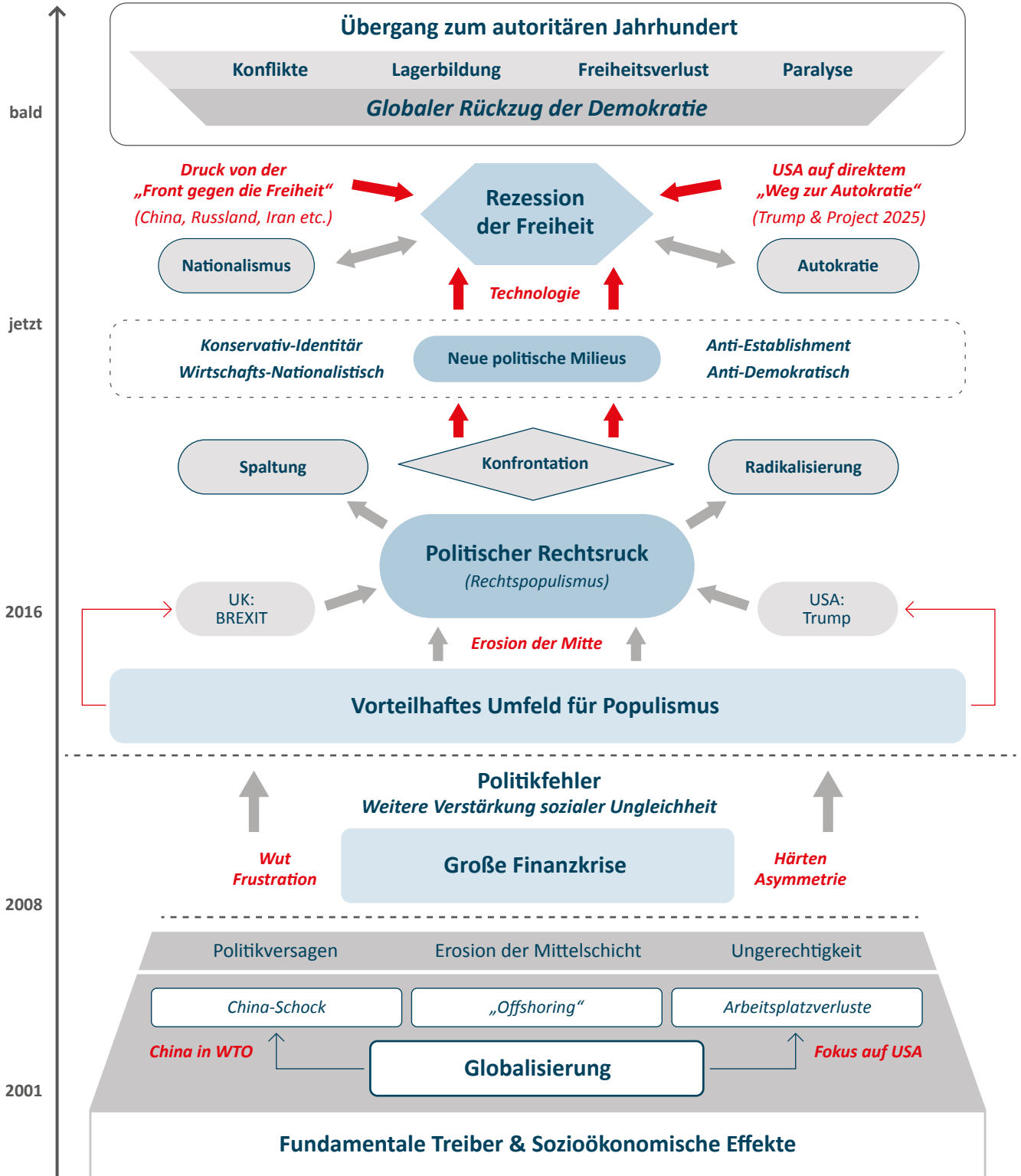
* KI-generierte Zusammenfassung der vorliegenden Analyse durch *ChatGPT*
(Prompt: Erstelle eine prägnante Zusammenfassung, 20.08.2024)

1 Executive Summary

- Weltweit befinden sich liberale **Demokratien auf dem Rückzug**; an ihre Stelle treten vermehrt autokratische oder diktatorische Systeme.
- Insbesondere Russland und China setzen sich aktiv an die Spitze dieser globalen Bewegung und bilden – zusammen mit anderen Ländern – eine regelrechte „**Front gegen die Freiheit**“.
- Diese Tendenz wird durch den Verlauf und das Ergebnis der **Europawahlen 2024** sowie durch den mutmaßlichen Ausgang der **Präsidentenwahlen in den USA** grundsätzlich verstärkt.
- Per Definition gewähren liberale Demokratien **individuelle und kollektive Freiheit** und orientieren sich an Prinzipien wie Rechtsstaatlichkeit und Gewaltenteilung.
- Die fortschreitende Erosion liberaler Demokratien – sowie deren Transformation oder Ende – ist gleichbedeutend mit einer weltweiten „**Rezession der Freiheit**“.
- Hinter dieser globalen Tendenz steht ein **zyklisches Entwicklungsmuster**, das die Thesen von *Francis Fukuyama* zu einem demokratiefreundlichen „**Ende der Geschichte**“ klar widerlegt.
- Als zentraler Treiber dieser zyklischen Progression erweisen sich im Rückblick **gravierende Fehler der politischen Eliten** in nahezu allen westlichen Demokratien.
- Speziell die asymmetrischen Folgen der Globalisierung sowie der *Großen Finanzkrise* wurden von der etablierten Politik in vielen westlichen Ländern nur **mangelhaft adressiert**.
- Neben dem Phänomen der „**Globalisierungsverlierer**“ spielen dabei auch andere Faktoren, wie unkontrollierte Migration sowie staatliche „**Underperformance**“, eine wichtige Rolle.
- Seit Jahren haben die politischen Eliten in nahezu allen westlichen Demokratien zunehmend den Kontakt zu wichtigen Wählergruppen („*die Mitte*“) sowie deren **Vertrauen verloren**.
- Anhaltender **Vertrauensverlust** – etwa in das Prinzip der gerechten Teilhabe sowie in die Leistung des Staates – führt seitdem zu massiver politischer **Entfremdung und Entkopplung**.
- In vielen demokratisch regierten Ländern hat dies zur Folge, dass rund zwei Drittel der Wähler das **vorherrschende System ablehnen** und sich einen „starken Anführer“ herbeiwünschen.
- Enttäuschte Wähler zeigen zunehmende Bereitschaft, das politische Establishment bei Wahlen nicht mehr nur abzustrafen, sondern durch **radikalere Alternativen** zu ersetzen.
- Viele Wähler entwickeln daraus (bewusst oder unbewusst) eine wachsende „**Sehnsucht nach Autokratie**“ – übersehen jedoch die daraus folgenden Risiken für Freiheit und Bürgerrechte.
- Dadurch entsteht ein impliziter **Trade-off zwischen „Sicherheit und Freiheit“**, bei dem das „**Streben nach Freiheit**“ zunehmend vom „**Wunsch nach mehr Sicherheit**“ abgelöst wird.
- Die Suche nach „**einfachen Lösungen**“ führt viele Wähler zuletzt immer stärker in die Nähe **radikaler Populisten** und **autokratischer „Strongmen“**, die nicht nur das vorherrschende System in Frage stellen, sondern dieses oftmals auch offen attackieren.
- Sowohl die Europawahlen 2024 als auch die US-Präsidentenwahl folgen bislang genau diesem Muster – und bringen durch **scharfe politische Veränderungen** sowohl eine Stärkung rechtsextremer Parteien als auch autokratischer *Strongmen* (wie *Donald Trump*).

- Die **tektonischen Verschiebungen** im politischen System werden durch verantwortungslos-exaltes Verhalten von Spitzenpolitikern (*Emmanuel Macron; Joe Biden*) noch verschärft.
- Letztlich entsteht eine starke und sehr dynamische **politische Progression** – gleichbedeutend mit einer resignierten Selbstaufgabe oder sogar einem „**Selbstmord der Demokratie**“.
- Am stärksten ausgeprägt scheint diese Tendenz derzeit in den **USA**, die ganz offensichtlich im **Zentrum einer massiven politischen und sozioökonomischen Transformation** stehen.
- Angeführt von dem selbsternannten Volkstribun *Donald Trump* sind die USA erstmals auf direktem Weg zu einer **nationalistischen Autokratie** – mit Tendenz zur **Präsidentendiktatur!**
- Der von *Trump 2.0* geplante Umbau der USA („**Project 2025**“) setzt auf eine **Zerschlagung** staatlicher Strukturen (*Deconstruction*) und massive **Machtkonzentration** (*Power Grab*).
- Gleichzeitig plant *Trump reloaded* (gemäß eigenen Aussagen) in den USA eine Art von **dynastischer Machtausübung** – unter Aufhebung regelmäßiger demokratischer Wahlen.
- Das zunehmend parteiische **Oberste Gericht** der USA (*SCUSA*) hat eine harte Machtergreifung durch *Trump* schon vorab durch einen **weitreichenden Persilschein** abgesichert (*Immunität*).
- Mit Blick auf die machtpolitischen Ziele von *Trump reloaded* ist absehbar, dass die USA vor einer **gravierenden Einschränkung demokratischer Rechte und Freiheiten** stehen!
- Damit ist klar, dass die USA bei der globalen „*Rezession der Freiheit*“ eine **entscheidende Vorreiterrolle** spielen – mit ernststen Folgen für die gesamte Welt.
- Unabhängig davon zeigen sich im Weltgeschehen aber bereits seit längerem **kritische Wendepunkte**, die **gravierende (geo-)politische Veränderungen** erwarten lassen.
- Zu diesen **Umbrüchen** zählen der latente Übergang vom amerikanischen in ein chinesisches Jahrhundert, das Ende des Globalisierungs-Narrativs sowie der verschärfte Ost-West-Konflikt.
- Die Summe dieser Wendepunkte – sowie deren enorme globale Bedeutung – steht nach Ansicht von Experten für den unvermeidlichen „**Übergang in ein autoritäres Jahrhundert**“.
- Zusätzlich zu den überwiegend politisch motivierten Verwerfungen kommen künftig noch die Auswirkungen der anstehenden **KI-Revolution** hinzu (*Künstliche Intelligenz*).
- Auch bei KI ist nach Ansicht führender Experten schon sehr bald ein *Trade-off* zwischen „*Sicherheit*“ und „*Freiheit*“ unausweichlich – der wohl klar **zu Lasten von Freiheit** gehen wird.
- Insgesamt entsteht so das Bild einer Welt, die in wachsendem Ausmaß durch **Verlust, Abbau oder schleichende Erosion individueller Rechte und Freiheiten** geprägt sein wird.
- Aus dieser Erkenntnis bezieht die vorliegende Analyse ihre zentrale Ausgangsthese: Die Welt steht vor einer **tiefgreifenden Rezession der Freiheit!**
- Damit zwingend einhergehend ist zu befürchten, dass die gesamte Welt in einen neuen **Superzyklus der Unsicherheit** („*supercycle of uncertainty*“) eingetreten ist.
- Für Unternehmer und Investoren resultieren daraus konkrete Ableitungen zur **persönlichen und wirtschaftlichen Dispositionsfreiheit** – was durchaus auch als Warnung zu verstehen ist.

COGNITIVE CONCLUSION
 Globale Rezession der Freiheit
 Die Selbstaufgabe der Demokratie und ihre gefährlichen Folgen



2 Die Preisgabe der Freiheit

2.1 Demokratie auf dem Rückzug

Der deutliche Rechtsruck bei den **Europawahlen 2024** zeigt eines sehr deutlich: Immer mehr Menschen scheinen bereit, individuelle Freiheitsrechte freiwillig aufzugeben und durch den diffusen Wunsch nach einem „*starken Anführer*“ oder einem „*starken Staat*“ zu ersetzen. Dieser Eindruck ist keinesfalls nur subjektiv, sondern lässt sich durch soziodemographische Faktoren ebenso erhärten wie durch aktuelle Meinungsbilder:

- ▶ So vertreten in einer jüngeren Umfrage in 28 demokratisch regierten Ländern **alarmierende 63 % der Befragten** die Ansicht, „... dass es einer starken Führungspersönlichkeit bedarf, die das Land von den Reichen und Mächtigen zurückerobert.“¹

Noch beunruhigender ist das Bild in den **USA**, wo ein altersschwacher Präsident mit erheblichen physischen und kognitiven Beeinträchtigungen für viele geradezu bildhaft den Abstieg der US-Demokratie symbolisiert – und wo sich viele Wähler 2024 erneut bereitwillig dem verurteilten Straftäter und Mächtigen-Diktator *Donald Trump* ausliefern:

- ▶ Nicht ohne Grund äußern in den USA sogar **zwei von drei Befragten** (66 %) ihre Präferenz für einen „... starken Anführer, der bereit ist, die Regeln zu brechen, um die Situation (...) zu verbessern.“²; präziser: „Zwei Drittel der US-Amerikaner sehnen sich denn auch nach einem starken Anführer, der das Land den Reichen und Mächtigen entreißt (66 %).“³

Offenbar wird der Wunsch nach **grundlegenden Änderungen des Systems** weltweit immer stärker. Diese Änderungen lassen

sich oft nicht mehr nur auf Neuwahlen oder einen einfachen Regierungswechsel reduzieren – vielmehr sehen viele Menschen ihr jeweiliges Land in einem **säkularen Niedergang**, der einen echten **Systemwechsel** erfordert.

Diese destruktiven Wahrnehmungen sind in vielen Ländern bereits deutlich messbar:

- ▶ Selbst in traditionsreichen Demokratien wie **Frankreich** oder **Großbritannien** unterstellen **70 % der Befragten**, das jeweilige Wirtschaftssystem sei unfair oder gezielt manipuliert und begünstige vor allem die Interessen der Reichen und Mächtigen („*The economy is rigged to advantage the rich and powerful*“).⁴
- ▶ Alarmierende **71 % der Bürger** in **Frankreich** glauben nicht, dass ihre Interessen von den etablierten Parteien und Politikern noch richtig wahrgenommen werden („*Traditional parties and politicians don't care about people like me*“)!⁵

In den **USA** und **Großbritannien** stimmen **zwei Drittel oder mehr** der Befragten beiden Aussagen zu; zugleich zeigt sich dort mit Werten von 64 %-65 % auch ein **hohes Vertrauensdefizit** gegenüber dem vorherrschenden politischen System und gesellschaftlichen Status quo („*Our society is broken*“).⁶

Mit Blick auf die **USA** besonders bedenklich:

- ▶ Im Vorfeld der Präsidentschaftswahlen „... sind **65 Prozent** der Amerikaner der Ansicht, dass die Gesellschaft im eigenen Land zerrüttet ist. Dass es mit den USA bergab geht, glauben **59 Prozent**.“⁷

¹ Ipsos (2024, Unzufriedenheit); dort heißt es zum Hintergrund der Befragung: „Die Ergebnisse stammen aus der Ipsos Global Advisor-Studie ‚Populism in 2024‘. Bei der Online-Umfrage wurden zwischen dem 22. November und dem 06. Dezember 2023 insgesamt 20.630 Personen aus 28 Ländern über das Ipsos Online Panel-System interviewt.“

² Ipsos (2024, Unzufriedenheit); unter Bezugnahme auf die Ipsos-Studie „Populism in 2024“; vgl. dazu: Ipsos (2024, Populism).

³ Ipsos (2024, Unzufriedenheit).

⁴ Ipsos (2024, Populism), S. 23.

⁵ Ipsos (2024, Populism), S. 24; dieser Befund erklärt wohl das spektakulär schlechte Abschneiden der französischen Regierungspartei von *Emmanuel Macron* sowohl bei den Europawahlen 2024 als auch bei den kurzfristig danach angesetzten Neuwahlen zum Parlament. Vgl. dazu weiterführend: unten, Kap. 5-6.

⁶ Ipsos (2024, Populism), S. 23-24; die entsprechenden Werte für USA und Großbritannien liegen bei 66% bzw. 70% (für die erste Aussage) und bei 65% bzw. 66% (für die zweite Aussage). Die Aussage, „Unsere Gesellschaft ist kaputt“, teilen in den USA 65% und in Großbritannien 64% der Befragten; vgl. Ipsos (2024, Populism), S. 16.

⁷ Ipsos (2024, Unzufriedenheit); (Hervorhebungen durch Verfasser).

- ▶ „Auch die Skepsis gegenüber den Eliten in Politik, Wirtschaft, Medien und Wissenschaft ist ausgeprägt: Eine knappe Mehrheit (53 %) glaubt, dass diese Eliten vorrangig Eigeninteressen verfolgen und nicht die Bedürfnisse der breiten Bevölkerung berücksichtigen.“⁸
- ▶ Bereits in früheren Untersuchungen wurde für die USA festgestellt, dass **85 % der US-Amerikaner einen teilweisen oder vollständigen Umbau der US-Demokratie befürworten**.⁹



Democracy is in retreat across much of the world ...

Basu (2024, Globalization)



Auch in **Deutschland** zeigen sich bereits ähnliche Symptome, nicht zuletzt erkennbar an den „extremen“ – und durchaus als „antidemokratisch“ zu wertenden – Ergebnissen der jüngsten Landtagswahlen in den ostdeutschen Bundesländern Sachsen und Thüringen.¹⁰ Die generell schwindende Affinität zur Demokratie in Deutschland wird aber (auf Grundlage einer Umfrage von *policy matters*) bereits 2023 sehr deutlich – mit folgenden Ergebnissen:

- ▶ „**Vertrauen in Demokratie nimmt rapide ab.**“
- ▶ *Während im Herbst 2021 erst knapp ein Drittel der Befragten angab, weniger großes oder geringes Vertrauen in die deutsche Demokratie zu haben, stimmten der Aussage in diesem Sommer bereits mehr als die Hälfte der Deutschen zu (54 Prozent) ...“*

- ▶ „Hätten 2020 noch 29 Prozent der Bundesbürger angegeben, Parteien zu vertrauen, sei der Wert 2021 bereits auf 20 Prozent gefallen und habe **nun mit 9 Prozent einen Tiefpunkt erreicht.**“¹¹

Diese empirischen Daten dokumentieren mit beunruhigender Klarheit, dass in vielen der ältesten und traditionsreichsten Demokratien der Welt zentrale Grundprinzipien einer Demokratie immer stärker unter Druck stehen, was zwangsläufig eine **gefährliche Prozessdynamik** zur Folge hat:

- ▶ **In vielen westlichen Ländern wird das Bekenntnis zur Demokratie durch eine diffuse Sehnsucht nach „Veränderung“ oder gar einem radikalen „Systemwechsel“ abgelöst.**¹²

Aber auch **Indien**, die bevölkerungsreichste nominale Demokratie der Welt, driftet unter der Führung des zunehmend autokratisch (und religionschauvinistisch) agierenden Präsidenten *Narendra Modi* immer stärker in ein **gefährliches Zwischenstadium** zwischen Demokratie und Diktatur.¹³

In ganz ähnlicher Weise war auch **Brasilien**, unter seinem vormaligen Präsidenten *Jair Bolsonaro*, noch vor kurzem in ein offenkundig **autokratisches Konstrukt** abgerutscht, was vom damaligen US-Präsidenten *Donald Trump* mit Freude und Zustimmung bedacht wurde.¹⁴

Parallel zu diesen Trends verstärken straff geführte Ein-Mann-Autokratien wie **China** und **Russland** kontinuierlich ihren globalen Fußabdruck und demonstrieren so plakativ die scheinbaren Vorzüge autokratischer Systeme – quasi als **Gegenentwurf** zu den „rückständigen“ Ländern des Westens.¹⁵

Autokratie bezeichnet eine Herrschaftsform, in der eine Einzelperson oder Personengruppe weitgehend unkontrolliert politische Macht ausübt.

⁸ Ipsos (2024, Unzufriedenheit); (Hervorhebungen durch Verfasser).

⁹ Vgl. dazu: Rapp (2022, Autokratie), S. 22; unter Verweis auf: Pew Research Center (2021, Anxiety).

¹⁰ Vgl. dazu ausführlich und weiterführend: unten, Kap. 5.3; insbesondere Abb. 7.

¹¹ Alle Zitate: Cicero (2023, Vertrauen); (Hervorhebungen durch Verfasser); unter Bezug auf eine repräsentative Befragung von *policy matters* im Sommer 2023, im Auftrag der *Körper-Stiftung*.

¹² Deutschland zeigt zwar derzeit in der oben zitierten Umfrage meist noch deutlich tiefere Werte; dennoch scheinen auch hier bereits sehr ähnliche Veränderungen im Gang zu sein, wie nicht zuletzt der starke Aufstieg der rechtsextremen Partei *AfD* und anderer antidemokratischer Bewegungen in jüngster Zeit belegt.

¹³ Vgl. beispielhaft: Global Affairs (2024, Autokratie); SWP (2024, Autokratie); Telepolis (2024, Indien).

¹⁴ Vgl. dazu etwa: Welt (2018, Brasilien); DW (2019; „Tropen-Trump“); The Atlantic (2021, Legacy).

¹⁵ Vgl. in diesem Sinne bereits ausführlich: Rapp (2024, Trump): „Hinzu kommen der scheinbare „Erfolg“ und die Schlagkraft autokratischer Systeme wie Russland oder China, die auf der Weltbühne immer unverhohlener ihre eigenen Ziele verfolgen – und dabei die USA als langjährigen Hegemon demonstrativ herausfordern.“

- ▶ Ergänzend dazu sorgen diese Akteure durch gezielte Vernetzung mit anderen Ländern für eine **weltweite Ausbreitung und Umsetzung autokratischer Prinzipien**.¹⁶

Speziell Russland und China repräsentieren zunehmende Risiken für die Freiheit, verstärkt durch die klaren geopolitischen Ziele und das koordinierte Zusammenwirken dieser beiden Machtblöcke. In einem neuen Buch analysiert der Politikexperte Geiges (2024) ausführlich die globalen Ziele Russlands und Chinas („*Imperialismus unter der Flagge des Antimperialismus*“) und nennt deren Haltung eine „**Front gegen die Freiheit**“.¹⁷ Die Ableitung daraus ist klar:

- ▶ „China und Russland stehen an der Spitze einer Bewegung gegen die Freiheit, die vom Iran bis nach Nordkorea reicht.“¹⁸



Hier geht's direkt zu einer interessanten **Video-Dokumentation** zum Thema: Russland, China, Iran: Front gegen den Westen, unter ARTE (2024, Front).

Damit scheint klar festzustehen:

Überall auf der Welt sind demokratische Werte auf dem Rückzug – was unweigerlich zu einem **Verlust gesellschaftlicher und individueller Freiheiten** führt.¹⁹

- ▶ Was sind die Gründe für diese bestürzende **Selbstaufgabe der Demokratie** – und die damit einhergehende „*Rezession der Freiheit*“?
- ▶ Und welche Folgen hat diese gefährliche und zunehmend globale Tendenz für Europa, das bisherige Konzept liberaler Demokratien sowie das alltägliche Verständnis von Freiheit?



Hier geht's direkt zu einer interessanten **Video-Dokumentation** zum Thema: Demokratien weltweit unter Druck?, unter ARTE (2022, Demokratien).

2.2 Die Illusion vom Ende der Geschichte

Kurz nach dem Fall der Berliner Mauer und der nachfolgenden Auflösung der Sowjetunion im Jahr 1991 legte der Politologe Francis Fukuyama ein Aufsehen erregendes Buch vor, mit dem Titel *Das Ende der Geschichte* (vgl. Abb. 1). In diesem Buch beschrieb Fukuyama (1992), wie die Welt sich künftig nahezu zwangsläufig immer weiter in Richtung liberaler und offener Demokratien weiterentwickeln würde – mit der Perspektive einer **zunehmend aufgeklärten und intrinsisch friedlichen Welt**.²⁰

Fukuyamas damalige Aussagen provozieren heute meist nur noch ein Höchstmaß an Ironie. Denn: Wie ein kurzer Rückblick in die Geschichte zeigt, waren die 1990er-Jahre genau der Zeitpunkt, an dem eine **neue Welle** zunehmender globaler Gewalt, geopolitischer Konflikte und imperialer Aggression ihren Anfang nahm. Stellvertretend dafür stehen:

- ▶ die beschleunigte **imperiale Ausrichtung Russlands**, die ab dem Jahr 2000 einsetzt und seitdem bereits zu mehreren militärischen Konflikten geführt hat (der aktuelle Krieg gegen die Ukraine ist lediglich der letzte und bislang schlimmste);
- ▶ die fortschreitende **Abwendung Chinas von westlichen Werten und Prinzipien** und der gleichzeitige Aufbau eines militärisch hochgerüsteten und zunehmend imperial auftretenden Machtapparates, der sich in den letzten Jahren immer mehr als „Anti-USA“ definiert und zugleich immer repressiver gegen seine eigenen Bürger auftritt;

¹⁶ Dies geschieht vorrangig in Lateinamerika, Afrika sowie der gesamten arabischen Welt, unterstützt durch Verbände wie „BRICS+“ und andere Organisationen, und aktiv vorangetrieben insbesondere von China; vgl. dazu ausführlich: Rapp (2023, Weltordnung); dort speziell Kap. 6-10. Weiterführend dazu auch: NZZ (2024, Interessen).

¹⁷ Geiges (2024, Freiheit). Dazu weiter: „*Putin und Xi sprechen von einer demokratischen Weltordnung, verweigern aber ihrer eigenen Bevölkerung elementare demokratische Rechte. Im heutigen China sieht man, dass viele Freiheiten wieder zurückgedrängt werden. Ebenso in Russland.*“; zitiert nach: NZZ (2024, Abhängigkeit).

¹⁸ Geiges (2024, Freiheit); (Begleittext zum Buch). Vgl. dazu auch die sehr gute Dokumentation unter: ARTE (2024, Front).

¹⁹ Vgl. dazu die für eine Vielzahl von Ländern vorliegenden (und seit vielen Jahren erhobenen) Umfrageergebnisse zu diesem Themenkreis; ausführliche Daten finden sich etwa bei: Ipsos (2024, Populism). Das Bild eines „*Rückzugs der Demokratie*“ bestätigt (im Rahmen einer eher theoretischen Analyse) auch: Selk (2023, Demokratiedämmerung). Vgl. für eine Einordnung der globalen Tendenzen auch: ARTE (2022, Demokratien).

²⁰ Vgl. dazu: Fukuyama (1992, Ende). Zur kritischen Würdigung vgl. etwa: The Conversation (2022, History): „*Sein Argument war, dass die Entfaltung der Geschichte (...) die ideale Form der politischen Organisation offenbart habe: liberale demokratische Staaten, die an Marktwirtschaften gebunden sind.*“ (eigene Übersetzung).

Abb. 1: Buch von Francis Fukuyama: „Das Ende der Geschichte“



Quelle: Fukuyama (1992, Ende)

- ▶ die zunehmende **politische Spaltung der USA**, mit progressiver Tendenz zur Verrohung und Radikalisierung sowie wachsender Dysfunktionalität des demokratischen Systems, während zuvor ein jahrelanger und in Teilen inszenierter „Krieg gegen den Terror“ geführt wurde;
- ▶ die **brutale Eskalation** im Nahen Osten, die eine auch nur annähernd friedliche Lösung der dortigen Fundamental-konflikte wohl für längere Zeit unmöglich machen wird.

Diese Welle globaler Gewalt und intensiver Konflikte hält noch immer an und hat schon jetzt zu einer der **gefährlichsten Anspannungen der Weltpolitik** seit dem letzten Kalten Krieg geführt.²¹

“

*For almost 20 years,
the world has been
in the midst of a
,democratic recession’... .*

Born (2024, Dysfunction)

”

²¹ Vgl. in diesem Sinne bereits: Rapp (2024, Echo).

Der Westen, angeführt von den USA, steht heute einer **breiten Allianz demokratiefeindlicher Autokratien** gegenüber, die von China und Russland dominiert wird, verstärkt durch gefährliche *Rogue States* wie Iran und Nordkorea (zusammen: „*CRINKs*“).²²

- ▶ Schon jetzt läuft zwischen den großen Machtblöcken ein neuer und sehr intensiver **Cold War 2.0**, der die **Weltwirtschaft** immer mehr spaltet, globale **Sicherheitsrisiken** massiv erhöht und inzwischen sogar das **Weltall** zunehmend einbezieht.²³

Zu diesen Themen hat das FERI Cognitive Finance Institute bereits mehrfach detaillierte Analysen erstellt; hier geht's direkt zu den entsprechenden Publikationen:



2.3 Fukuyamas Denkfehler: Historische Zyklen

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage: Wie konnte *Fukuyama*, ein renommierter *Harvard*-Wissenschaftler, so falsch liegen? Die Antwort ist einfach: *Fukuyama* machte den Fehler, seine Thesen ausschließlich am **damaligen Weltbild** auszurichten – das zu jener Zeit sicher einen gewissen Optimismus rechtfertigen konnte. Aus heutiger Sicht eher ein *honest mistake*, mehr verzeihbarer Irrtum als wissenschaftliches Fehlurteil.²⁴

Dennoch ist *Fukuyama* dafür zu kritisieren, dass er sich von einer Art Momentaufnahme hat leiten lassen, anstatt eine wirklich historische Betrachtungsweise anzuwenden. Was ist damit gemeint? *Fukuyama* hätte klar sein müssen, dass Geschichte sich praktisch nie linear entwickelt, sondern in **längeren Zyklen** verläuft. Im Verlauf solcher Zyklen kommt es regelmäßig zu starken Ausschlägen in unterschiedliche Richtungen – als **oszillierende Abweichungen** von einem „normalen Pfad“.²⁵

Vereinfacht ausgedrückt: Lange Phasen einer restriktiven oder gar repressiven Politik führen ab einem gewissen Punkt zu einem **Umkippen** in die andere Richtung (oftmals in Form einer Revolution) – umgekehrt erzeugen lange Phasen „überdehnter Progressivität“ oftmals Übertreibungen oder Exzesse, die dann wieder durch ein Umkippen in eine konservativere Richtung korrigiert werden (vgl. dazu die schematische Darstellung in Abb. 2).

Insbesondere der letztgenannte Prozess (Rückfall in ein „*konservativ-restriktives*“ Zielbild) scheint sich derzeit in vielen westlichen Gesellschaften abzuspielen:

- ▶ Wie sonst ist es möglich, dass ausgerechnet Jung- und Erstwähler bei der Europawahl 2024 stark mit Parteien des rechten Spektrums sympathisieren, dass in Deutschland die rechtsgerichtete *AfD* zur zweitstärksten Partei wird und in Frankreich erstmals in der Nachkriegszeit eine klar rechte Partei nur knapp die Regierungsmacht verfehlt?

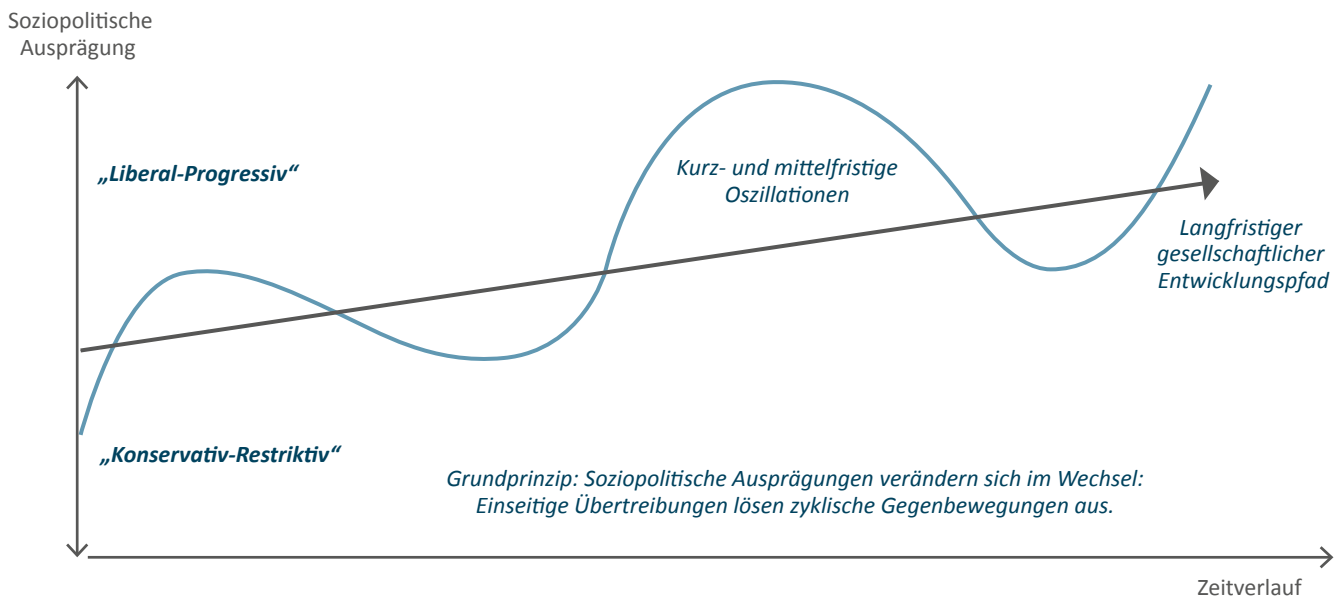
²² Vgl. dazu bereits sehr ausführlich: Rapp (2023, Weltordnung). Analog auch: Geiges (2024, Freiheit); NZZ (2024, Abhängigkeit)

²³ Vgl. dazu etwa: Rapp (2020, Bifurkation); Rapp/Heilmann (2022, Waffe); Rapp (2024, Space Cold War).

²⁴ Fairerweise ist anzumerken, dass *Fukuyama* in späteren Arbeiten eine wesentlich klarere Vorstellung von den Fluktuationen politischer Systeme und deren potentieller Fragilität entwickelt hat; vgl. etwa: *Fukuyama* (2015, Decay); *Fukuyama* (2018, Identität).

²⁵ Vgl. dazu etwa die grundsätzlichen Abhandlungen von: *Diamond* (2005, Collapse); *Acemoglu/Robinson* (2012, Nations) sowie (mit eindrucksvollen Recherchen): *Dalio* (2021, Order).

Abb. 2: Grundmodell zyklischer Entwicklungsprozesse in Gesellschaft und Politik



Quelle: FERI Cognitive Finance Institute, 2024

Ganz analog konstatiert auch Steinbeis (2024), in den letzten Jahren habe sich als Folge politischer und sozioökonomischer Umwälzungen eine starke **zyklische Bewegung** aufgebaut, die das politische Umfeld für populistische Attacken empfänglich gemacht und zuletzt massiv verändert hat:

- „Da baute sich eine Gegenwelle auf, der Autoritarismus gewann Terrain zurück.“²⁶

In einer späteren Arbeit erkennt und bestätigt auch Fukuyama (2018) dieses zyklische Muster sowie die **autoritäre Gegenbewegung**, die seine Hypothese vom „Ende der Geschichte“ direkt widerlegt:

- „Etliche Länder, die in den neunziger Jahren den Eindruck erfolgreicher liberaler Demokratien gemacht hatten, glitten ab in **autoritäre Regierungsformen**, darunter Ungarn, die Türkei, Thailand und Polen.“²⁷

Entsprechend ernüchert konzediert seitdem Fukuyama (2018):

- „Der globale Drang zur Demokratie (...) ist in eine **globale Rezession übergegangen**.“²⁸

Die Realität politischer und gesellschaftlicher Prozesse ist grundsätzlich durch **Fluktuation** und **Oszillation** geprägt – ein Ablauf, der sich bis zu den frühen Gesellschaften des Altertums zurückverfolgen lässt. Lange Phasen bürgerlicher Freiheiten und progressiver Gesellschaftsmodelle führen zu Übertreibung, Largesse, Korruption und innerem Verfall, was irgendwann **Gegenreaktionen** provoziert. In einer Art gesamtgesellschaftlicher Pendelbewegung resultiert dann oftmals eine neue Phase, die mehr Autorität, Machtkonzentration und Restriktion mit sich bringt – bis auch diese Phase irgendwann wieder in ein anderes, liberaleres Muster zurückpendelt. Vom alten Rom bis zur Neuzeit in vielen Ländern Lateinamerikas und Asiens lässt sich dieses zyklische Verlaufsmuster sehr gut nachvollziehen.²⁹

²⁶ Steinbeis (2024, Demokratie); (Hervorhebungen durch Verfasser).

²⁷ Fukuyama (2018, Identität), S. 21; (Hervorhebungen durch Verfasser).

²⁸ Fukuyama (2018, Identität), S. 11; (Hervorhebungen durch Verfasser). Dieses Gesamtbild bestätigt ganz analog auch SWP (2024, Zeitenwende): „*Liberaler Demokratie und Marktwirtschaft haben sich nach dem Ende der Sowjetunion nicht weltweit durchgesetzt; zurzeit gibt es sogar mehr autokratische als demokratische Staaten und demokratische Transformationsprozesse sind rückläufig.*“

²⁹ Vgl. dazu grundsätzlich: Turchin/Nefedov (2009, Cycles), deren Forschungsgebiet „*Clidynamics*“ sich mit der Analyse soziodynamischer Veränderungen in unterschiedlichsten Epochen und Gesellschaftsformen befasst. Weiterführend dazu auch: Turchin (2018, Dynamics); analog auch: Dalio (2021, Order).



Da baute sich eine Gegenwelle auf, der Autoritarismus gewann Terrain zurück.“

Steinbeis (2024, Demokratie)



Selbst in **Großbritannien**, wo 2024 eine zum restlichen Europa klar **gegensätzliche Entwicklung** eintrat und eine langjährige „konservative“ durch eine „liberale“ Regierung abgelöst wurde, ist das zyklische Erklärungsmodell zutreffend – nur eben in umgekehrter Richtung.³⁰

- ▶ Entscheidend ist jedoch auch hier, dass „arrogante politische Eliten“ von den Wählern abgestraft wurden – mit der Folge eines **antizyklischen Richtungs- und Regierungswechsels**.³¹

Der renommierte MIT-Professor *Acemoglu* (2024) erklärt solche zyklischen Wechsel vor allem mit der **Hoffnung auf effektive Problemlösungen**, durch die gravierende Versäumnisse vorheriger Führungen – oftmals über lange Zeiträume aufgebaut und prolongiert – beendet und zum Besseren gewendet werden sollen:

- ▶ „... *people become much more pro-democratic when they see democracy functioning properly and delivering in terms of economic growth, stability, public services, and low levels of inequality and corruption.*“³²

Offensichtlich sind also primär grundlegende **sozioökonomische Zyklen** dafür verantwortlich, dass starke politische Verschiebungen und Trendwechsel auftreten – als Abweichungen von einem langfristigen Verlaufspfad (vgl. dazu Abb. 2).³³

- ▶ Gleichzeitig kann dabei grundsätzlich auch mit einem **prinzipiell demokratiefreundlichen Verhalten** der Bürger gerechnet werden – zumindest bei Vorliegen als „fair“ empfundener sozioökonomischer Gegebenheiten; hierbei geht es insbesondere um wichtige Dimensionen wie Wohlstand, Stabilität, Leistungsfähigkeit des öffentlichen Sektors sowie möglichst geringe Ausprägungen von sozialer Ungleichheit und Korruption.³⁴

Gemäß dieser Logik ist also der derzeit zu beobachtende strukturelle Rechtsruck **kein Naturgesetz**, sondern könnte durch **seriöse Politik**, die sich an den wichtigsten Zielen und Bedürfnissen der Bürger orientiert, durchaus abgewendet, abgemildert oder umgekehrt werden.³⁵

Aus diesen Ausgangsüberlegungen folgt zwingend:

- ▶ Ein **zyklenbasiertes Denkmodell** scheint sehr viel besser geeignet zur Erklärung der Realität als *Fukuyamas* progressiv-extrapolierendes Zukunftsbild.

Aus dieser Erkenntnis ergeben sich einige wichtige Schlussfolgerungen, mit deren Hilfe sich die Eingangsfrage nach der „Globalen Rezession der Freiheit“ beantworten lässt.

³⁰ Eine ähnliche (antizyklische) politische Gegenreaktion fand zuvor auch in Polen und Schweden statt.

³¹ NZZ (2024, Wahlschlappe) erklärt dazu: „*Es ist die Strafe dafür, dass sie der grassierenden Weltfremdheit der wirtschaftlichen und politischen Elite nicht früher die Flügel stutzten.*“ Dennoch zeigt auch das politische System in Großbritannien massive Anzeichen einer gesellschaftlichen Spaltung; diese werden von Kommentatoren wie *Elon Musk* – in seiner Eigenschaft als Alleineigentümer der Internet-Plattform X (vormals Twitter) – bereits mit dem Szenario eines drohenden Bürgerkriegs gleichgesetzt; vgl. dazu etwa: Handelsblatt (2024, „Bürgerkrieg“).

³² Acemoglu (2024, Model); (Hervorhebungen durch Verfasser). Weiterführend dazu auch: Acemoglu et al. (2023, Democracies).

³³ Vgl. dazu bereits grundlegend: Turchin/Nefedov (2009, Cycles); Acemoglu/Robinson (2012, Nations); Dalio (2021, Order). Zu den politischen und gesellschaftlichen Implikationen solcher Zyklen vgl. bereits ausführlich: Rapp (2017, Populismus).

³⁴ Vgl. dazu ausführlich: Acemoglu (2024, Model); Acemoglu et al. (2023, Democracies).

³⁵ Genau dieser Punkt wird unterstrichen durch die aktuellen Beispiele Polen, Schweden und Großbritannien; eine wichtige Voraussetzung dafür ist aber glaubwürdiges und integrires politisches Personal! Vgl. dazu ausführlich auch: Stokes (2024, Backsliding); sowie mit Blick auf die sozioökonomischen Begleitumstände: Marin (2024, Wirtschaft).

Anmerkung:

Der Fokus der nachfolgenden Analyse liegt (aufgrund charakteristischer Ursprungsfaktoren) auf dem weltweit rapide fortschreitenden „*Rechtsruck*“, der verstärkt **autokratische Konzepte** in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft nach sich zieht und so die „*Globale Rezession der Freiheit*“ vorantreibt.

Spiegelbildlich dazu wäre auch eine Untersuchung der (ebenfalls um sich greifenden und oftmals politisch links verorteten) „*kulturellen Radikalisierung*“ gerechtfertigt, die ebenfalls dazu tendiert, **Freiheiten einzuschränken** – etwa durch Phänomene wie „*Wokeness*“ und „*Cancel Culture*“; im Rahmen der vorliegenden Analyse wurde darauf allerdings bewusst verzichtet.³⁶

Als „*Wokeness*“ wird das Prinzip ausgeprägter Wachsamkeit gegenüber mutmaßlich unsozialen oder nicht-inklusiven Phänomenen bezeichnet. Der Ansatz der *Wokeness* richtet sich unter anderem gegen Antisemitismus, Rassismus, Sexismus, Gewalt, Umweltzerstörung, Ausbeutung, kulturelle Aneignung und andere als verwerflich empfundene Verhaltensweisen.

Der Begriff „*Cancel Culture*“ umschreibt Praktiken einer Absage-, Lösch- oder Zensurkultur, durch die etwa öffentliche Auftritte, Meinungsäußerungen oder Kommentare, die als „*politisch unkorrekt*“ empfunden werden könnten, verhindert, gelöscht oder zensiert werden („*canceled*“). *Cancel Culture* gilt als problematisch, da sie im Zweifel das Grundrecht auf Meinungsfreiheit einschränkt.

³⁶ Vgl. aber zur Orientierung: Der Standard (2023, Wokeness); NDR (2024, „Cancel Culture“); NZZ (2024, Zensurversuche); NZZ (2024, Kulturrevolution).

3 Der Preis der Globalisierung

3.1 Die Wurzeln des heutigen politischen Umbruchs

Der Zeitraum von Anfang der 1990er Jahre bis etwa 2008 gilt heute als Phase einer intensiven Globalisierung. Insbesondere Chinas Aufnahme in die Welthandelsorganisation WTO im Jahr 2001 erzeugte einen massiven Schub, der zu einer umfassenden Verlagerung von Arbeitsplätzen aus westlichen Industrieländern in sogenannte Billiglohnländer führte – insbesondere jedoch nach China.

- ▶ Aus heutiger Sicht ist relativ klar, dass in dieser Phase große politische Fehler begangen wurden, insbesondere in den westlichen Industrieländern und vorrangig in den USA.³⁷

Die enormen Wohlstandsgewinne der Globalisierung (die sogenannte *Globalisierungsdividende*) wurden oftmals extrem asymmetrisch verteilt. Während Unternehmer und Investoren große Teile der Globalisierungsdividende vereinnahmten, verloren viele Arbeitnehmer, speziell im Niedriglohnbereich, ihre Arbeit oder erhebliche Teile ihres bisherigen Arbeitseinkommens. Über viele Jahre hinweg sanken in vielen Bevölkerungsgruppen die Reallöhne, während gleichzeitig Unternehmer und Investoren hohe Gewinne und große Vermögenszuwächse erzielten.

- ▶ Diese asymmetrischen Effekte sind heute auch von den Sozialwissenschaften ausgiebig untersucht und – speziell in den USA – unter dem Stichwort „*China-Schock*“ bekannt.³⁸

Rückblickend unternahm die etablierte Politik, speziell in sehr marktorientierten Ländern wie USA und Großbritannien, viel zu wenig, um die negativen Effekte dieser Asymmetrie für breite Gesellschaftskreise abzumildern oder gar zu korrigieren. In diesem Versäumnis liegt aus heutiger Sicht eine zentrale Ursache für den **Aufstieg des Populismus** und den anhaltenden Rechtsruck, der sich seit Jahren speziell in einigen der zuvor sehr liberal ausgerichteten Gesellschaften vollzogen hat.³⁹



... high levels of income inequality increase the risk of a democracy sliding into autocracy.

Stokes (2024, Backsliding)



Diese Grundthese wird inzwischen von einer Vielzahl wissenschaftlicher Studien bestätigt, wobei stets **sozioökonomische Probleme** sowie das oft missachtete **Prinzip der Verteilungs- und Belastungsgerechtigkeit** im Vordergrund stehen.⁴⁰

Der französische Politologe *Drochon* (2024) beschreibt diese **jahrelange Trendeskalation** als:

- ▶ „... far-right populist wave that was crashing through the West, first knocking the United Kingdom out of Europe and then lifting Donald Trump to power in the United States.“⁴¹

³⁷ Vgl. dazu ausführlich bereits: Rapp (2020, Divide); Rapp (2021, Progression); sowie die vielfältigen Arbeiten von *Dani Rodrik* und *Daron Acemoglu*, die auch im Rahmen der vorliegenden Analyse mehrfach zitiert werden.

³⁸ Vgl. dazu ausführlich: Autor et al. (2016, China Shock); Autor et al. (2021, Persistence).

³⁹ Vgl. dazu bereits sehr ausführlich: Rapp (2017, Populismus), mit zahlreichen Nachweisen. Ähnlich auch: Acemoglu (2024, Demokratie); Varoufakis (2024, Mythen).

⁴⁰ Vgl. dazu etwa die vielfältigen Arbeiten von *Dani Rodrik* und *Daron Acemoglu*, die auch im Rahmen der vorliegenden Analyse mehrfach zitiert werden.

⁴¹ Drochon (2024, Bet).

Hinzu kommt oftmals noch ein spezieller Ansatz, der sowohl die Weltwirtschaft als auch die individuelle Existenz unter dem Blickwinkel eines „Nullsummenspiels“ betrachtet. Hinter dieser Sichtweise steht „... der Glaube, dass eine Gruppe nur gewinnt, wenn eine andere Gruppe verliert.“⁴²

- ▶ Wie die Wirtschaftsexpertin Marin (2024) ausführt, „... könnte der Aufstieg von linken und rechten populistischen Parteien durch einen breiteren gesellschaftlichen Wandel hin zu einem sogenannten nullsummenorientierten Denken getrieben sein.“⁴³

Empirisch lässt sich ein klarer Zusammenhang zwischen dem allgemeinen wirtschaftlichen Umfeld und der relativen Bedeutung solcher „sozialdarwinistischer“ Denkansätze belegen. Im Umkehrschluss wird klar, dass **positives Wirtschaftswachstum** sowie eine **erfolgreiche Wirtschaftspolitik** ein gutes Rezept gegen die Ausbreitung radikaler Politikansätze bieten:

- ▶ „Die wirksamsten Mittel gegen Populismus bleiben robustes wirtschaftliches Wachstum, viele Chancen für jungen Menschen und ein hoher Grad an sozialer Mobilität.“⁴⁴

3.2 Revolte der Verlierer und neue Bruchlinien

Die anfänglichen asymmetrischen Effekte des China-Schocks wurden später noch weiter verstärkt, als im Zuge der *Großen Finanzkrise* – und wiederum sehr ausgeprägt in den USA und Großbritannien – skrupellose oder leichtfertige Banken mit viel Staatsgeld gerettet wurden, während gleichzeitig viele Menschen ihre Arbeit oder ihre Ersparnisse verloren. Es

braucht nicht viel Phantasie, um die nachfolgende Frustration und Verbitterung vieler Menschen zu verstehen, was wiederum konkreten Einfluss auf das politische Geschehen in diesen Ländern hatte. So beschlossen die Wähler 2016 in Großbritannien in einer nationalen Trotzreaktion den Austritt aus der EU (*BREXIT*), während gleichzeitig in den USA der Anarcho-Populist und radikale Demagoge *Donald Trump* zum Präsidenten gewählt wurde.

- ▶ Somit lässt sich die These formulieren, dass massive **Fehler der etablierten Politik** – speziell in der ausgedehnten Phase der *Turbo-Globalisierung* – zu großen Teilen für das Aufkommen eines zunehmend aggressiven Populismus verantwortlich sind.⁴⁵
- ▶ Dies erklärt grundsätzlich auch das heutige Bild **fortschreitender Spaltungstendenzen** sowie den damit einhergehenden **Rechtsruck** ganzer Gesellschaften.⁴⁶



Die demokratischen Führer haben zunehmend den Bezug zu den tieferen Sorgen der Bevölkerung verloren.

Acemoglu (2024, Gerechtigkeit)



Diesen engen Zusammenhang zwischen langjähriger wirtschaftlicher Benachteiligung, unfairer und ineffizienter Politik sowie nachfolgender politischer Radikalisierung und Umorientierung „nach rechts“ bestätigt auch der renommierte Politökonom *Rodrik* (2024):

⁴² Marin (2024, Wirtschaft); *Dalia Marin* ist Professorin für internationale Wirtschaft an der *TUM School of Management der Technischen Universität München* und Senior Research Fellow bei der europäischen Denkfabrik *Bruegel*.

⁴³ Marin (2024, Wirtschaft).

⁴⁴ Marin (2024, Wirtschaft).

⁴⁵ Vgl. dazu ausführlich bereits: Rapp (2017, Populismus); analog auch: Stokes (2024, Backsliding). Vgl. dazu auch explizit: Fukuyama (2018, Identität): Demnach kamen die liberale Weltordnung und vor allem die verstärkte Globalisierung zwischen 1970 und 2008 „... nicht allen zugute: In vielen Ländern, besonders in den wohlhabenden Demokratien, nahm die Ungleichheit erheblich zu, was bedeutet, dass etliche Vorteile des Aufschwungs in erster Linie einer durch ihre Ausbildung definierten Elite zufielen.“; (Zitat: S. 20).

⁴⁶ Vgl. dazu etwa die detaillierten Darlegungen von Menzel (2023, Wendepunkte), der die zugrundeliegenden politischen Veränderungen ausführlich beschreibt (speziell: S. 284-298); sowie grundsätzlich dazu auch bereits: Rapp (2020, Divide); sowie mit Blick auf die USA: Rapp/Topalova (2018, USA).

- ▶ „The increase in economic insecurity, the erosion of the middle class, and the disappearance of good jobs in lagging regions were at the heart of the rise of right-wing populism.“⁴⁷

Hinter diesem Befund steht ein offensichtlich **plausibler Erklärungsansatz**:

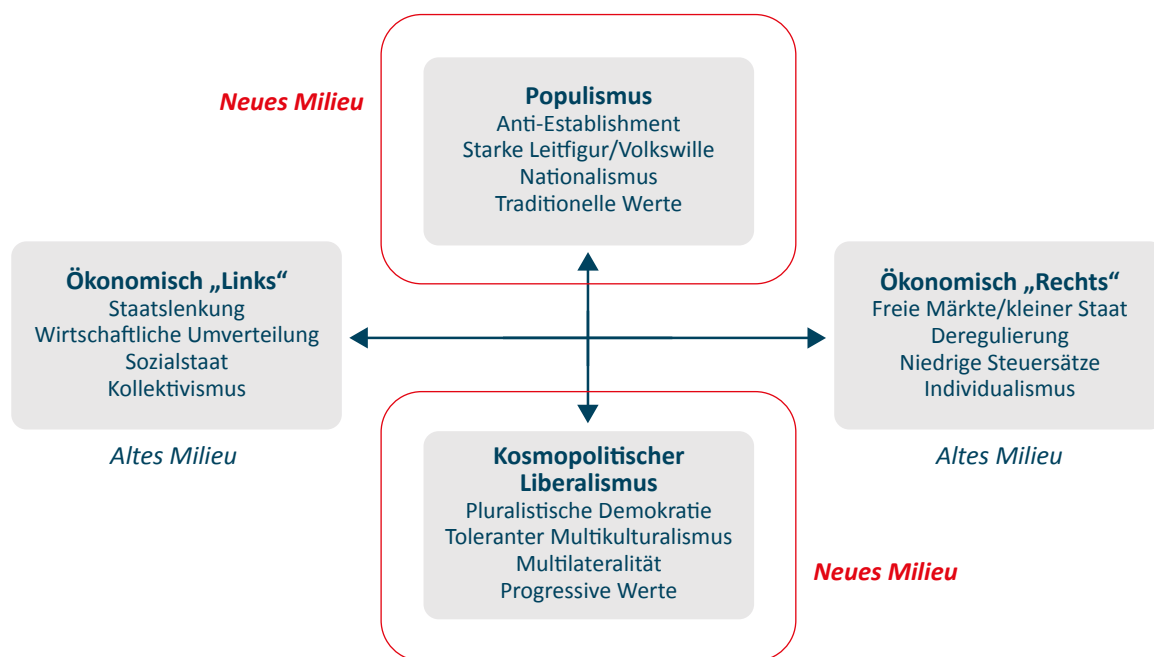
- ▶ „Populismus ist für das aktuelle Umfeld politischer Fragilität zwar ein wichtiger Trendverstärker, resultiert aber meist aus vorherigen Fehlern der politischen Eliten.“⁴⁸

Der renommierte Politikwissenschaftler Menzel (2023) hat diesen strukturellen Veränderungsprozess, der in vielen

westlichen Industriegesellschaften ähnlich abläuft, eingehend analysiert und konstatiert ebenfalls einen massiven „Einfluss der Globalisierung auf den Strukturwandel des Parteiensystems“:⁴⁹

- ▶ Demnach hat der Prozess der Globalisierung in nahezu allen westlichen Gesellschaften **neue Bruchlinien** herausgebildet, primär zwischen „Gewinnern und Verlierern der Globalisierung“.
- ▶ Entlang dieser Bruchlinien bildeten sich dann in den Folgejahren **neue politische Milieus** – das **kosmopolitische** und das **populistische** – was seitdem zu einer massiven Verschiebung bisheriger Politiksysteme geführt hat.⁵⁰ (Vgl. dazu die grundsätzliche Darstellung in Abb. 3)

Abb. 3: Sozioökonomische Bruchlinien forcieren Neuausrichtung politischer Milieus



Quelle: FERI Cognitive Finance Institute, 2024; Rapp (2017, Populismus)

⁴⁷ Rodrik (2024, Left); Dani Rodrik hat zu diesem Themenkreis bereits seit Jahren ausführlich geforscht (speziell zum Zusammenhang zwischen „Trade, Redistribution, and Fairness“) und vor den heutigen politischen Problemen bereits sehr frühzeitig und zugleich eindringlich gewarnt; vgl. dazu etwa: Rodrik (2018, Populismus).

⁴⁸ Rapp (2024, Echo); dort auch unter Verweis auf Übereinstimmung mit historischen Vergleichsanalysen.

⁴⁹ Menzel (2023, Wendepunkte), S. 284.

⁵⁰ Gemäß Menzel (2023, Wendepunkte), S. 295, „... haben sich zwei neue Milieus etabliert, die hier als das kosmopolitische und das populistische bezeichnet werden.“ Diese „neuen“ Milieus ersetzen inzwischen ganz oder teilweise die traditionellen und in der Nachkriegszeit jahrzehntelang gültigen Milieus „Ökonomisch Links“ und „Ökonomisch Rechts“.

Der Wirtschaftsexperte Karp (2024) verweist sehr klar auf den engen **kausalen Zusammenhang** zwischen sozioökonomischer Teilhabe und politischer Stabilität, der von den Regierenden aber – neben einem Blick für soziale Gerechtigkeit – auch eine **effektive Wirtschaftspolitik** einfordert:

- ▶ „Denn erst durch ausreichende ökonomische Stabilität kann es zu einer angemessenen sozialen Umverteilung kommen. Das sichert dann den demokratischen Zusammenhalt.“⁵¹

In der Analyse von Menzel (2023) ist die jahrelange Globalisierung – insbesondere jedoch die „unfaire“ Verteilung der sogenannten Globalisierungsdividende – einer der **zentralen Punkte** zum Verständnis heutiger tektonischer Politikverschiebungen.

- ▶ „Die These lautet, dass die Gewinner und Verlierer der Globalisierung **neue Milieus** gebildet haben, in die die neuen Parteien der **Kosmopoliten** und **Populisten** eingebettet sind.“⁵²

Demnach revoltieren insbesondere „die Verlierer“ der Globalisierung an der Wahlurne gegen weitere Benachteiligung durch eine einseitige Politik für „die Gewinner“ der Globalisierung – aber auch gegen eine Bevormundung durch etablierte politische Kräfte und Parteien, die als „globale Eliten“ zunehmend kategorisch abgelehnt werden.⁵³

“

... extreme inequality poses a mortal threat to democracy.“

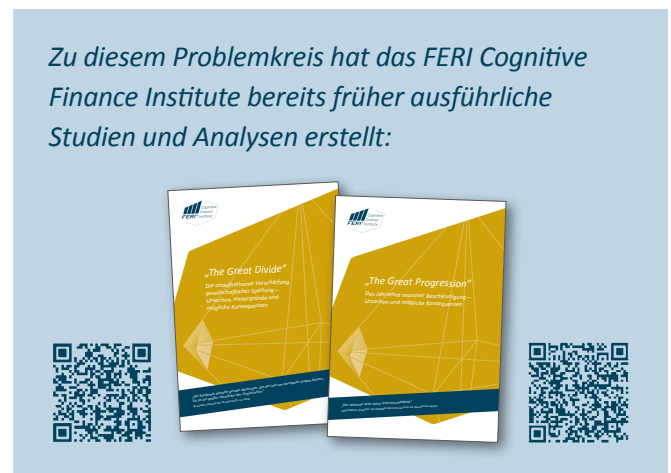
Basu (2024, Democracy)

”

3.3 Politischer Paradigmenwechsel und neue Milieus

Die Grundproblematik einer „**Revolte der Verlierer**“ steht als Auslöser und Treiber an erster Stelle der heutigen politischen Verwerfungen – insbesondere des zunehmenden „**Rechtsrucks**“ in vielen Ländern. Eine wichtige – wenngleich nicht die alleinige – Ursache dieser Revolte ist die offenbar über viele Jahre hinweg klar **asymmetrische Verteilung** von Globalisierungsgewinnen einerseits und systemischen Belastungen andererseits.⁵⁴

Zu diesem Problemkreis hat das FERI Cognitive Finance Institute bereits früher ausführliche Studien und Analysen erstellt:



Wie Rodrik (2024) verdeutlicht, hat die Mehrzahl der westlichen (oftmals strikt marktliberalen oder linksgerichteten) Regierungen bei der Lösung sozioökonomischer Probleme nachhaltig versagt, während rechtsgerichtete Parteien daraus erfolgreich politisches Kapital schlagen konnten:

- ▶ „It was the far right that first capitalized on the backlash to neoliberalism and hyper-globalization that grew in the aftermath of the 2008 global financial crisis.“⁵⁵

⁵¹ Karp (2024, Wohltaten).

⁵² Menzel (2023, Wendepunkte), S. 17; (Hervorhebungen durch Verfasser).

⁵³ Dieser Aspekt zeigt sich überdeutlich im heutigen politischen Diskurs in den USA, verstärkt aber nun auch in Europa. Vgl. zu diesen komplexen Zusammenhängen bereits frühzeitig und grundlegend: Rapp (2017, Populismus); Rapp/Topalova (2018, USA), Rapp (2020, Divide).

⁵⁴ Insbesondere geht es um den Verlust von Arbeitsplätzen und Einkommen im Zuge der Globalisierung sowie um als unfair empfundene Belastungen im Nachgang an die „Große Finanzkrise“ der Jahre 2008-2010, aber auch um andere politische Weichenstellungen mit ähnlich asymmetrischen Effekten. Dazu zählt auch die extreme – und wiederum sehr asymmetrisch wirkende – Geldpolitik großer westlicher Zentralbanken in der Zeit von 2010-2020. Vgl. zu den genannten Problemkreisen sowie deren klar absehbaren Konsequenzen bereits die ausführlichen und frühzeitigen Studien des FERI Cognitive Finance Institute unter: Rapp (2020, Divide); Rapp (2021, Progression); Rapp (2021, Supercycle).

⁵⁵ Rodrik (2024, Left). Mit gleicher Herleitung auch: Fukuyama (2018, Identität).

Diese gezielte und relativ **schnelle Anpassung** speziell des rechten Lagers an massiv veränderte sozioökonomische und gesellschaftspolitische Grundströmungen ist in den USA bereits deutlich erkennbar – allerdings mit einem durchaus bizarren Ergebnis, denn:

- ▶ „Republicans are trying to position Donald Trump as a champion of the working class.“⁵⁶

Speziell in den USA hat sich innerhalb weniger Jahre die traditionelle politische Grundlogik, wonach linksliberale Kräfte (die *Demokraten*) für soziale Fragen und das Wohl der Arbeiter kämpfen, während rechtskonservative Kreise (die *Republikaner*) sich primär um Wirtschaft, Recht und Ordnung und solide Staatsfinanzen bemühen, **nahezu vollständig umgekehrt**.⁵⁷

Leicht ironisch kommentiert Leonard (2024) dieses **politische Zerrbild** in den USA:

- ▶ „Trump and his supporters often point out that the Democratic Party is now the party of Wall Street, Hollywood, and Silicon Valley. Now, GOP advisers are seeking to rebrand ‚country-club Republicans‘ as ‚working-class Republicans‘.“⁵⁸



Republicans are trying to position Donald Trump as a champion of the working class.

Leonard (2024, Workers)



Die auffällige **politische Mimikry** der *Republikaner* in den USA hat sehr viel zu tun mit der Person und dem Auftreten von *Donald Trump* – und belegt dessen enormen (und mutmaßlich bleibenden) Einfluss auf die Partei und deren gesamtes Führungspersonal:

- ▶ „Since 2015, Trump has tightened his grip on the Republican Party, moving it further away from its professed conservative ideology.“⁵⁹

Der ideologische „Relaunch“ der *Republikaner* in den USA, mit einer **völlig neuen politischen Agenda**, zeigt aber zumindest eines sehr deutlich: In vielen Ländern haben Bewegungen und Parteien der „*Neuen Rechten*“ klar erkannt, dass die alten politischen Milieus der Nachkriegszeit längst überholt sind und durch **völlig neue Milieus** mit ganz anders gelagerten Zielen und Bedürfnissen ersetzt wurden (vgl. dazu bereits Abb. 3 auf S. 16).

- ▶ Traditionelle parteipolitische Schemata, „Farbenlehren“ sowie herkömmliche „Links-Rechts-Sortierungen“ sind damit **automatisch obsolet** – umgekehrt verfügen neue Bewegungen, die sich gezielt an den neuen Milieus ausrichten, über **enorme politische Chancen**.
- ▶ Diese strukturelle Umkehr politischer Grundströmungen, die im Kern seit einigen Jahren zu beobachten ist, repräsentiert nichts weniger als einen **grundlegenden Paradigmenwechsel!**

Dieses neue politische Paradigma wird speziell in Europa von vielen der bisherigen Volksparteien noch nicht wirklich verstanden – gleichzeitig haben jedoch primär Parteien am rechten Rand des Spektrums (sowie andere neue Bewegungen) den Paradigmenwechsel nicht nur sehr klar wahrgenommen, sondern gezielt und durchaus erfolgreich in eigene Wahlerfolge umgemünzt.

⁵⁶ Leonard (2024, Workers); da *Donald Trump* sich als Milliardär geriert und erkennbar die Interessen einer sehr reichen US-Oberschicht vertritt, offenbart diese politische Mimikry ein hohes Maß an Dreistigkeit.

⁵⁷ Vgl. dazu ausführlich: Leonard (2024, Workers). Zu einer weiterführenden Analyse, wie die *Republikanische Partei* in den USA ihren früheren „Markenkern“ als konservativ-rationale und staatstragende Partei verloren hat, vgl. auch: The Conversation (2024, Conservatism).

⁵⁸ Leonard (2024, Workers).

⁵⁹ The Conversation (2024, Conservatism). Vgl. zu dieser Entwicklung auch: Frankfurter Rundschau (2024, Partei); sowie sehr prononciert: The Guardian (2024, Identity); USA Today (2024, Submission).

Aufbauend auf dieser Analyse entsteht ein Bild, in dem eine **weitere Erosion** der traditionellen politischen Parteienlandschaft bereits deutlich vorprogrammiert ist: Traditionelle Altparteien, die den dramatischen Wandlungsprozess politischer Milieus noch immer nicht nachvollzogen haben, werden dabei zwangsläufig zu den Verlierern zählen (exemplarisch dafür in Deutschland: *SPD*). Hingegen können opportunistische Parteigründungen und „*political entrepreneurs*“ – jeweils mit klarem Blick auf die **neu ausgeformten Milieus** – sowohl am rechten wie auch am linken Rand des politischen Spektrums erfolgreich Wähler für sich gewinnen (exemplarisch dafür in Deutschland: *AfD* und *BSW*).⁶¹

- ▶ Mit Blick auf Deutschland haben speziell die Landtagswahlen in den (politisch stark radikalisierten) ostdeutschen Bundesländern Sachsen und Thüringen ein deutliches Zeichen für die **radikal veränderte politische Dynamik** in vielen westlichen Demokratien gesetzt.⁶²

Schon heute gilt, nach Ansicht von *Marin* (2024):

- ▶ „Die wachsende Unterstützung für die rechtsextreme Alternative für Deutschland (*AfD*) schürt die Sorge, dass Deutschland auf seine **schwerste politische Krise** seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs zusteuert.“⁶³



Die Parteienlandschaft wandelt sich radikal.

Handelsblatt (2024, Parteienlandschaft)



Als „**Neue Rechte**“ wird eine politische Grundströmung bezeichnet, deren Ziel die intellektuelle Erneuerung des Rechtsextremismus ist und die in den letzten Jahren zunehmend Auftrieb erhalten hat (nicht zuletzt in den USA, Italien, Ungarn und Frankreich). Die Ideologie der *Neuen Rechten* ist im Kern antidemokratisch und gekennzeichnet durch Ablehnung von Individualismus und Liberalismus, von Parlamentarismus und gesellschaftlicher Vielfalt. Die von *Donald Trump* und dessen politischem Umfeld vertretene radikalkonservative, wirtschaftsnationalistische und fundamentalchristliche Ausrichtung – bekannt als „*Trumpismus*“ – gilt als spezielle Spielart der *Neuen Rechten*. In Deutschland attestiert das *Bundesamt für Verfassungsschutz* der *Neuen Rechten*, sie beabsichtige „die Beseitigung oder zumindest Beeinträchtigung des demokratischen Verfassungsstaates“.⁶⁰

⁶⁰ Vgl. dazu ausführlich: BPB (o.Z., Neue Rechte).

⁶¹ Speziell die *BSW* hat es verstanden, innerhalb der neu formierten Milieus eine bislang noch gar nicht repräsentierte Nische zu besetzen – die eines „sozialen“ und zugleich „nationalen“ Zielsystems.

⁶² Vgl. dazu auch: unten, Kap. 5.3; sowie Abb. 7. Die sehr starken Ergebnisse für die beiden „Protestparteien“ *AfD* und *BSW* könnten dort erstmals zu einer *AfD*-geführten Landesregierung führen – mit entsprechend massiven politischen, verwaltungstechnischen und verfassungsjuristischen Komplikationen. In einem solchen Szenario könnte die (als gesichert rechtsextrem eingestufte) *AfD* nach Ansicht vieler Experten sehr ernste Attacken gegen das politische System und die demokratische Grundordnung Deutschlands durchführen; vgl. dazu etwa: Steinbeis (2024, Strategie); mit explizitem Analyseschwerpunkt auf das Bild in Thüringen. Sehr besorgt zeigt sich diesbezüglich auch der renommierte deutsche Historiker *Heinrich August Winkler* im Interview in: *Focus* (2024, Abgrund), S. 35-39.

⁶³ *Marin* (2024, Wirtschaft); (Hervorhebungen durch Verfasser).

Aus diesen Überlegungen wird unmittelbar klar, wie der politische Paradigmenwechsel die politischen Verhältnisse und Strukturen auch in zuvor stabilen Demokratien verändern kann – abrupt und oftmals sehr einschneidend. Mit Blick auf diese massive **politische Disruption** postuliert auch *Menzel* (2023):

- ▶ „Solange (...) die neuen Bruchlinien sich weiter schärfen und die neuen Milieus weiteren Zulauf bekommen, **werden der Niedergang der alten Volksparteien und der Strukturwandel des Parteiensystems sich weiter fortsetzen** – unabhängig von der Frage, welche personellen Angebote die Parteien machen.“⁶⁴

Entsprechend dieser **fragilen politischen Grunddynamik** werden künftig demokratische Prozesse und Regierungssysteme auf Grundlage „staatstragender“ Parteien oder hinreichend stabiler Koalitionen zunehmend brüchig und obsolet – oder sogar unmöglich.⁶⁵ Daraus folgt als unmittelbares Fazit:

- ▶ **Die unverzichtbare Grundsubstanz der Demokratie geht verloren, und die bisherige politische Ordnung in vielen westlichen Demokratien droht zu zerfallen!**

⁶⁴ Menzel (2023, Wendepunkte), S. 298; (Hervorhebungen durch Verfasser). Analog dazu konzediert auch Handelsblatt (2024, Parteienlandschaft): „Die Parteienlandschaft wandelt sich radikal.“

⁶⁵ Dieses Szenario zeigt sich bereits sehr deutlich in Frankreich nach dem Abschluss der Neuwahlen; vgl. dazu weiterführend: unten, Kap. 5-6.

4 Die Schwäche der Politik

4.1 Orientierungslosigkeit und Führungsschwäche

Die Effekte eines grassierenden Populismus und zunehmender gesellschaftlicher Spaltung werden seit Jahren verstärkt – und oftmals sogar ausgelöst – durch das allgegenwärtige Bild schwacher politischer Führungspersönlichkeiten. In der deutschen Bundespolitik herrscht seit vielen Jahren ein Bild genereller **Orientierungslosigkeit** und auffallender **Führungsschwäche**. Nicht erst mit *Olaf Scholz* gelten deutsche Bundeskanzler, die grundsätzlich eine starke politische Stellung haben (*Gerhard Schröder* hat dies mehrfach bewiesen!), als realitätsferne Zauderer oder entrückte Sozialromantiker.⁶⁶

Bereits die sechzehn bleiernen *Merkel*-Jahre haben diesen Punkt mehr als deutlich gemacht, mit Stichworten wie *Migrationskrise*, *Energiepolitik/NordStream2*, *Bildungsmisere* und *schwindender Zukunftsfähigkeit*. Komplexe Probleme, die für eine Vielzahl der Bürger sehr konkrete Auswirkungen haben, werden von der etablierten Politik nicht mehr wirklich durchdrungen oder gar sinnvollen Lösungen zugeführt. Stattdessen herrschen Ignoranz, parteipolitische Ideologie und blinder Bürokratismus (*Robert Habecks* Heizungsgesetz lässt grüßen!), oftmals noch potenziert durch die typische Schwerfälligkeit und Widersprüchlichkeit des deutschen Föderalismus.⁶⁷

Zu diesem wenig erfreulichen Bild erklärt *NZZ* (2024):

- ▶ „Die deutsche Politik steckt in der Vertrauenskrise.“⁶⁸



70 Prozent der Deutschen halten den Staat für überfordert.

FAZ (2024, Überfordert)



Zu diesem Bild passt das Ergebnis neuer Umfragen in Deutschland, wonach 70 % der Befragten den Staat für überfordert halten.⁶⁹ Damit geht zwangsläufig auch das unerlässliche Grundvertrauen in die staatliche Funktions- und Leistungsfähigkeit verloren, denn „Der Staat muss seine originären Aufgaben erfüllen.“⁷⁰

Ist dies nicht der Fall, folgt daraus zwangsläufig eine **gesellschaftspolitische Gegenreaktion** mit tiefgreifenden Folgen, denn: „Ohne Vertrauen ist der Staat in Gefahr.“⁷¹

Der renommierte *MIT*-Ökonom *Acemoglu* (2024), der diese Tendenz der **politischen Entfremdung und Entkopplung** bereits seit vielen Jahren sehr kritisch beobachtet – und immer wieder vor deren möglichen Folgen gewarnt hat – erklärt dazu:

- ▶ „Die demokratischen Führer haben zunehmend den Bezug zu den tieferen Sorgen der Bevölkerung verloren.“⁷²

⁶⁶ Die vollmundige Aussage von *Olaf Scholz*, „Wer bei mir Führung bestellt, bekommt sie auch“, ist inzwischen ein Lehrbuchbeispiel für politische Realsatire. Mit entsprechendem Sarkasmus bemerkt dazu *NZZ* (2024, Vertrauenskrise): „In Berlin regiert noch immer Angela Merkel. Sie nennt sich jetzt zwar *Olaf Scholz*, aber das ist eine nonbinäre Äusserlichkeit.“ Die Begriffe „*scholzen*“ und „*merkeln*“ – als Synonyme für rhetorisches Schönfärben und politisches Nichthandeln – sind bereits fest im deutschen Sprachgebrauch verankert; vgl. etwa: *Politik & Kommunikation* (2022, Scholzen); *DWDS* (o.Z., Merkeln).

⁶⁷ Vgl. dazu explizit: *NZZ* (2024, Vertrauenskrise).

⁶⁸ *NZZ* (2024, Vertrauenskrise).

⁶⁹ Vgl. dazu: *FAZ* (2024, Überfordert).

⁷⁰ *FAZ* (2024, Vertrauen).

⁷¹ *FAZ* (2024, Vertrauen).

⁷² *Acemoglu* (2024, Gerechtigkeit).

4.2 Fortschreitender Vertrauensverlust

Die wahrgenommene Unfähigkeit (oder zumindest „Schlechtleistung“) des Staates bei der Einlösung zentraler Verpflichtungen ist folglich ein entscheidender Punkt bei der Analyse aktueller politischer Verwerfungen: Anhaltende staatliche *Underperformance* führt – nicht sehr überraschend – bei einer zunehmenden Anzahl von Menschen zur **Distanzierung** von staatlicher Politik, zur **Ablehnung** staatlicher Institutionen sowie zur **Abwendung** von etablierten politischen Parteien.

- ▶ Vor diesem Hintergrund kann es kaum verwundern, wie auch Acemoglu (2024) betont, „... dass ein wachsender Teil der Bevölkerung das Vertrauen in demokratische Institutionen verliert.“⁷³

Auch der Typus des etablierten Berufspolitikers, der nur noch wenig Bezug zur Realität hat und vorzugsweise in vorgestanzten Phrasen kommuniziert, ist inzwischen für viele Bürgerinnen und Bürger nicht mehr glaubwürdig. Er steht sinnbildlich für eine **fortschreitende Entfremdung** zwischen der Welt der (Berufs-)Politik und den Anliegen großer Teile des Wahlvolks. Besonders deutlich – und schon seit vielen Jahren – zeigt sich dieses Phänomen in den **USA** (vgl. Abb. 4).⁷⁴

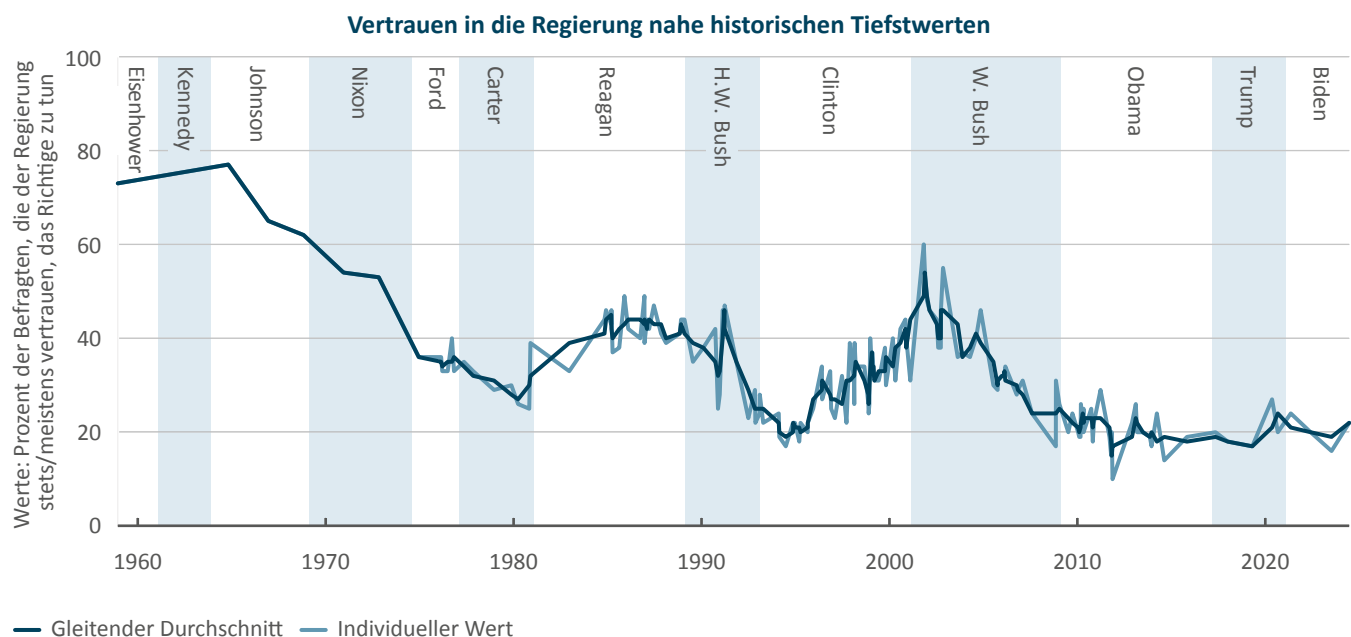


Die Anzahl derjenigen, die die Demokratie nicht mehr unterstützen will, wächst.

Daron Acemoglu, MIT-Professor, 2024



Abb. 4: Schwindendes Vertrauen der Bürger in Regierung und Spitzenpolitik (USA)



Quelle: Pew Research Center (2024, Trust)

⁷³ Acemoglu (2024, Demokratie); analog auch: Handelsblatt (2024, Demokratie); unter Verweis auf Daron Acemoglu. Vgl. in diesem Sinne auch: Stokes (2024, Backsliding).

⁷⁴ Pew Research Center (2024, Trust).

Wie Abb. 4 ebenfalls zeigt, ist der starke Vertrauensverlust in Regierung und Spitzenpolitik in den letzten Jahren weitgehend unabhängig von der Frage, welche Partei jeweils die Regierung stellt. Auch dieser Aspekt spricht dafür, speziell in den USA, dass die zunehmende Abkehr vieler Bürger von der Politik sich vor allem gegen den Auftritt einer elitären und abgehobenen „politischen Klasse“ richtet.⁷⁵

- ▶ Letztlich geht es dabei genau um das Image „*unfähiger und selbstherrlich agierender politischer Eliten*“, mit dem Anarcho-Demagogen wie *Donald Trump* in den USA gezielt Stimmung machen, erfolgreich agitieren und tiefgreifende Konflikte schüren.⁷⁶

Äußerst beunruhigend ist dabei die Tatsache, dass insbesondere **jüngere US-Bürger** ihr Vertrauen in das derzeitige demokratische System rapide verlieren: Wie eine aktuelle Umfrage des *Pew Research Center* (2024) zeigt, glauben derzeit nahezu **zwei Drittel (62 %) der US-Amerikaner zwischen 18 und 29 Jahren** nicht mehr daran, dass die USA ihre dringendsten Probleme noch sinnvoll lösen können!⁷⁷

- ▶ Eine wichtige Rolle spielt dabei sicherlich auch die **extreme Überalterung** in sämtlichen politischen Institutionen der USA (einschließlich des derzeit noch amtierenden Präsidenten); dies lässt gerade junge Menschen an einer adäquaten politischen Repräsentation zweifeln.⁷⁸



In the contemporary United States, elites speak the language of liberty but are perfectly happy to settle for privilege.“

Fukuyama (2015, Decay)



Doch auch in **Deutschland** zeigen sich bereits **ernsthafte Bruchlinien** im politischen Gefüge: So belegen neuere Umfragen, dass zwei von drei Bundesbürgern (67 %) die deutsche Gesellschaft als „**zerrüttet**“ bezeichnen.⁷⁹ Noch stärker springt ein anderer Punkt ins Auge:

- ▶ Immerhin 62 % der Deutschen sind der Meinung, die Wirtschaft agiere „**primär zugunsten von Reichen und Mächtigen**“.⁸⁰

Durch derartige Wahrnehmungen (die im Zweifel weder objektiv berechtigt noch auf klaren Fakten basierend sein müssen) werden **soziale und politische Spannungen** aufgebaut oder verschärft, und eine Gesellschaft kann daran schweren Schaden nehmen. Daraus folgt unmittelbar die enorme Wichtigkeit und Relevanz **wirtschaftlicher Aspekte** – also des gesamten sozioökonomischen Umfelds – für die Entstehung sowohl rechts- als auch linkspopulistischer Strömungen und deren späteren politischen „Durchmarsch“, denn:

Wenn große Teile einer Gesellschaft nicht mehr überzeugt davon sind, dass die Ergebnisse wirtschaftlichen Wachstums gerecht verteilt werden, und wenn insbesondere die hart arbeitende Mittelschicht aufgrund asymmetrisch zunehmender Belastungen **keine faire Teilhabe am Wirtschaftsprozess** mehr verspürt, dann ändert sich in der Regel sehr schnell das grundsätzliche politische Koordinatensystem einer Gesellschaft.⁸¹

Diesen engen Zusammenhang bestätigt – mit speziellem Blick auf die mehrjährige ökonomische „*Underperformance*“ in Deutschland – ganz analog auch *Rürup* (2024):

- ▶ „*Die unbestreitbaren Wohlstandsverluste führen zu Stimmengewinnen bei populistischen Parteien (...). Die Politikverdrossenheit wächst, und die politischen Ränder erstarken – nicht zuletzt in Ostdeutschland.*“⁸²

⁷⁵ Vgl. dazu ausführlich: *Pew Research Center* (2024, Trust). Analog dazu auch bereits: *Fukuyama* (2015, Decay); dort spezifisch: „*In the contemporary United States, elites speak the language of liberty but are perfectly happy to settle for privilege.*“ *Fukuyama* (2015, Decay), S. 479.

⁷⁶ Vgl. dazu ausführlich bereits: *Rapp* (2024, Trump). Weiterführend auch: unten, Kap. 7.

⁷⁷ Vgl. *Pew Research Center* (2024, Government): „*About six-in-ten adults ages 18 to 29 (62%) say the U.S. can't solve many of its important problems ...*“. Die jüngere Altersgruppe liegt damit deutlich an der Spitze der negativen Einschätzung.

⁷⁸ Vgl. dazu etwa: *The Conversation* (2024, Congress); mit der rhetorischen Frage: „*Why is Congress filled with old people?*“.

⁷⁹ *Ipsos* (2024, Unzufriedenheit); unter Verweis auf Ergebnisse der Studie unter: *Ipsos* (2024, Populism).

⁸⁰ *Ipsos* (2024, Unzufriedenheit); unter Verweis auf Ergebnisse der Studie unter: *Ipsos* (2024, Populism).

⁸¹ Vgl. dazu bereits grundsätzlich: *Rapp* (2017, Populismus); *Rapp* (2020, Divide).

⁸² *Rürup* (2024, Rückbesinnung).

Vor diesem Hintergrund – insbesondere „... angesichts des mangelnden Realitätssinns der Regierungspolitik“ in Deutschland – warnt auch Richter (2024):

- ▶ „Die Kumulierung der wirtschaftspolitischen Probleme kann zu einer ernsthaften Demokratiekrise führen.“⁸³

Offensichtlich liegt hier ein **Versagen der etablierten Parteien** (aber auch der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Eliten), die es in der Vergangenheit oftmals versäumt haben, bei wichtigen Weichenstellungen alle Schichten der Gesellschaft adäquat einzubeziehen.⁸⁴ Dieser Eindruck wird in einer Umfrage in Deutschland aus dem Jahr 2023 klar bestätigt, denn:

- ▶ „86 Prozent der Deutschen wünschen sich den Angaben zufolge, bei wichtigen Entscheidungen stärker einbezogen zu werden.“⁸⁵

Dieses Versäumnis führt im Umkehrschluss nahezu zwingend auch zu einer „**Entkernung**“ politischer Inhalte und Positionen. Den Wählern wird dadurch einerseits eine klare Orientierung in komplexen Fragen erschwert, andererseits aber auch die politische Identifikation mit differenzierten und abgrenzbaren Wahlalternativen. Traditionelle politische Grundströmungen werden so verwischt oder stark verwässert, was speziell in der politischen Mitte zu einem anhaltenden **Prozess der Entfremdung** führt. Dieser Effekt kann im Zeitablauf leicht umschlagen in Frustration und Ablehnung – bis hin zu politischer **Verweigerung** oder gezieltem „**Protestwählen**“:

Als Ergebnis resultiert nahezu zwangsläufig eine zunehmende Polarisierung des politischen Spektrums – mit klarer Tendenz zur Stärkung radikaler oder gar extremer Positionen.⁸⁶

“

Ohne Vertrauen ist der Staat in Gefahr.

FAZ (2024, Vertrauen)

”

Problemverschärfend wirkt dabei die zunehmend **negative Wahrnehmung politischer Eliten** (sowie von Teilen der Medien), die auch in Deutschland bei großen Teilen der Wählerschaft vorherrscht:

- ▶ „Gleichzeitig sagten 71 Prozent aber auch, dass führende Leute in Politik und Medien in ihrer eigenen Welt lebten, aus der sie auf den Rest der Bevölkerung herabschauten.“⁸⁷

Zu diesem problematischen Befund erklärt Dr. Robert Grimm (2024), Leiter Politik- und Sozialforschung des Meinungsforschungsinstituts Ipsos:

- ▶ „Auch hat die Politik ihr Ziel klar verfehlt, das Bild gesellschaftlicher Eliten in den Augen der Bürgerinnen und Bürger zu verbessern und mehr Vertrauen zu wecken.“⁸⁸

“

Die Kumulierung der wirtschaftspolitischen Probleme kann zu einer ernsthaften Demokratiekrise führen.

Richter (2024, Sanierungsfall)

”

⁸³ Richter (2024, Sanierungsfall); Stephan-Götz Richter ist Herausgeber und Chefredakteur des Online-Magazins *The Globalist*.

⁸⁴ Diese Aussage lässt sich für viele der heute vom politischen Rechtsruck betroffenen Länder generell treffen; vgl. dazu analog auch: Acemoglu (2024, Gerechtigkeit): „Die demokratischen Führer haben zunehmend den Bezug zu den tieferen Sorgen der Bevölkerung verloren.“

⁸⁵ Cicero (2023, Vertrauen).

⁸⁶ Vgl. dazu weiterführend: unten, Kap. 5.3.

⁸⁷ Cicero (2023, Vertrauen).

⁸⁸ Grimm (2024, Vertrauensverlust); zitiert nach Ipsos (2024, Unzufriedenheit); dort weiter: „Die zunehmende Politikverdrossenheit und ein Rechtsruck in der deutschen Gesellschaft bieten vielen berechtigterweise einen Anlass zur Sorge um den Zustand und die Zukunft unseres Landes.“

Verschärfend kommt noch ein weiteres Problem hinzu, denn: Immer öfter wird unterstellt, dass typische Berufspolitiker vorrangig ihre **Eigeninteressen** verfolgen, anstatt die Probleme ihrer Wählerinnen und Wähler zu lösen. Angesicht vieler Entwicklungen – etwa in den USA, Frankreich und Deutschland – scheinen **persönliche Karriereziele** und „*Ego Trips*“ tatsächlich oftmals sehr viel mehr Gewicht zu haben als die jeweils beste politische Lösung für das Land oder die legitimen Anliegen wichtiger Bevölkerungsgruppen.⁸⁹

- ▶ In Summe tragen alle genannten Punkte zu einem **massiven Vertrauensverlust** bei, der sich in einer **spürbaren Erosion des traditionellen Parteienspektrums** niederschlägt.
- ▶ Dies ermöglicht den **schnellen Aufstieg radikaler Gruppierungen** und untergräbt damit tragfähige demokratische Strukturen.

“

As democratic governance comes under strain, our most cherished ideals, such as equal freedom and rights for all, are increasingly at risk.

Basu (2024, Globalisation)

”

4.3 Eklatantes Strategiedefizit

Erschwerend kommt hinzu: Speziell auf Ebene der *Europäischen Union* herrscht das Bild einer **ausgeprägten „Politik-Blase“**, die durch institutionelle Selbstreferenz – gepaart mit ausuferndem Lobbyismus – offenbar systematisch den Zugang zur Realität verloren hat. Statt echter Politik – mit klaren Zielen, Tatkraft und Entschlossenheit – finden sich in den EU-Zentralen vor allem Worthülsen und endlose Absichtserklärungen.

Wohlfeiles Verkünden hochtrabender *Visionen* (oft mit moralgetränktem Unterton) ersetzt dabei viel zu oft den rationalen Umgang mit echten Herausforderungen. Dabei wird immer klarer:

- ▶ **Europa leidet unter einem massiven Strategiedefizit!**⁹⁰

Im Gegensatz zu einer *Vision*, die stets im Ungefähren verharren kann und nie wirklich eingelöst werden muss, erfordert eine *Strategie* ein völlig anderes „*Mindset*“:

- ▶ **Strategien** verlangen nicht nur ein **klares Zielbild** und einen daraus abgeleiteten **Plan für zukünftige Handlungen** – sondern vor allem auch eine **realistische Umsetzungsperspektive!**⁹¹

“

Vision ohne Aktion bleibt Illusion.

Walter Jakoby, Wissenschaftler, Manager und Autor

”

⁸⁹ Gemeint sind hier auch die jüngsten Beispiele öffentlich kaum nachvollziehbarer Entscheidungen – wie etwa von Frankreichs Staatspräsident *Emmanuel Macron* – oder eines stumpfen „Aussitzens im Amt“ – wie etwa von Deutschlands Bundeskanzler *Olaf Scholz* (sowie bereits dessen Vorgängerin *Angela Merkel*); die Liste ließe sich aber ohne jede Anstrengung noch ganz erheblich verlängern. Mit Blick auf die USA wirkt hier zusätzlich auch noch das zunehmend validierte Bild korrupter Senatoren und zumindest korrumpierbarer Spitzenjuristen oder sogar Richter am *Obersten Gericht* der USA; vgl. dazu etwa: Frankfurter Rundschau (2023, Korruptionsvorwürfe); Tagesschau (2024, Druck); Zeit (2024, Korruption).

⁹⁰ Vgl. dazu bereits ausführlich eine entsprechende Studie des *FERI Cognitive Finance Institute* zur Zukunft Europas, unter: Vöpel et al. (2023, Europa). Analog dazu auch: Spence (2024, Vision).

⁹¹ In diesem Sinne bereits der Wissenschaftler, Manager und Autor *Walter Jakoby*. Rapp/Vöpel (2023, Ordnungskrise) erklären dazu: „*Europa muss sein Zielsystem neu kalibrieren und eine konsequente Strategie zur Stärkung der eigenen Handlungsfähigkeit entwickeln.*“

Jeder Unternehmer kennt diesen Unterschied sehr genau; die etablierte Politik scheint sich davon jedoch immer mehr zu verabschieden. Entsprechend werden auf europäischer Ebene ernste Probleme und strategische Herausforderungen nicht mehr seriös adressiert oder gar gelöst (oft nicht einmal ansatzweise): Ob geopolitische Konflikte, Klimawandel, Energiewende, Migration, Islamismus, KI oder Ukrainekrieg:

- ▶ Europa verharrt viel zu oft in einer Haltung **selbstgefälliger Realitätsverweigerung** – oder noch schlimmer, bewusster Problemverschleppung, oft mit dem Ziel parteipolitischer Besitzstandswahrung.⁹²

Ganz offensichtlich spüren Wählerinnen und Wähler, die jeden Tag fest im realen Leben stehen, diese wachsende Diskrepanz zwischen reiner Alibi-Politik und echten Problemlösungen sehr genau. Aber:

- ▶ Von den etablierten Parteien erwarten viele Wähler nach vielen Jahren des „Weiter so“ inzwischen **keine kritische Selbstreflexion** mehr – und folglich auch keinen echten Bewusstseins- oder Politikwandel.⁹³

Diese unbefriedigende Erkenntnis führt bei vielen Wählern erst zu Frustration, und später dann zu echter politischer **Verbitterung**. In einer Art Trotzreaktion werden bei nächster Gelegenheit selbst radikale oder demokratiefeindliche Parteien gewählt. Einzige Bedingung: Diese haben sich zuvor durch

ein schlichtes „Wir sind anders“-Etikett deutlich vom Spektrum der etablierten Parteien abgegrenzt (ob nach links oder rechts spielt dabei oftmals nur eine untergeordnete Rolle).⁹⁴

Dieser relativ simple Erklärungsansatz macht deutlich, wo die tatsächlichen Ursachen und das eigentliche Problem der heutigen politischen Erosionstendenzen liegen. Traditionelle politische (Alt-)Parteien verlieren systematisch an Zuspruch – zugleich erzielen **radikale Parteien** auf beiden Seiten des politischen Spektrums deutliche Zuwächse. Die Konsequenz dieser tektonischen Verschiebungen wird bereits deutlich sichtbar, nicht zuletzt durch das Ergebnis der letzten **Europawahlen**:

- ▶ In der Mehrzahl der europäischen Länder wurden die etablierten (Alt-)Parteien massiv geschwächt, während radikale Parteien und Anti-Establishment-Bewegungen – oftmals klar am rechten Rand verortet – selbst bei jungen Wählern eindeutig punkten konnten.⁹⁵

Mit Blick auf das Ergebnis der jüngsten Europawahlen konstatiert deshalb auch *Acemoglu* (2024):

- ▶ „Besonders besorgniserregend ist jedoch der Vormarsch der extremen Rechten bei den jüngeren Wählern.“⁹⁶

⁹² Varoufakis (2024, Mythen); beklagt diese Selbstzentriertheit politischer Eliten und merkt an, „... dass 30 Jahre Desinvestition im eigenen Land, sowohl in die verarbeitende Industrie als auch in die Fähigkeit ihrer Staaten, Dinge geregelt zu bekommen, den Westen leistungsschwach zurückgelassen hatten.“

⁹³ Zu einer grundlegenden Kritik an dieser „Selbstgefälligkeit der politischen Eliten“ vgl.: Varoufakis (2024, Mythen). Aus deutscher Sicht wird diese Art von Politik zuletzt sehr direkt auch den jeweiligen Personen an der Spitze der Regierung zugeschrieben (*Angela Merkel* bzw. *Olaf Scholz*). Deren typische Art des politischen Nicht-Handelns wird seit längerem sarkastisch als „merkeln“ bzw. „scholzen“ bezeichnet.

⁹⁴ In diesem Sinne sehr deutlich auch: Inglehart/Norris (2016, Populism); Levitsky/Ziblatt (2018, Democracies) sowie sinngemäß: Acemoglu (2024, Demokratie).

⁹⁵ Vgl. dazu: unten, Kap. 5.2 sowie Abb. 5 (Wahlergebnisse Europa). Nach wie vor scheint dabei jedoch das Thema der unkontrollierten Migration ein sehr wesentliches Element der Wahlentscheidungen zu sein. Mit einer ausführlichen Analyse zum für viele überraschenden Rechtsruck vieler jüngerer Wähler vgl.: Woods (2024, Europeans).

⁹⁶ Acemoglu (2024, Demokratie). Ein ähnliches Bild zeigt sich auch in den USA; vgl. dazu: unten, Kap. 7.2.

5 Der strukturelle Rechtsruck

5.1 Europawahl als erwartbarer Schock

Die bislang einschneidendsten Ergebnisse hatte die Europawahl 2024 für Frankreich: Die klare Abwahl der bisherigen moderaten Zentrumsparteien ging einher mit einem massiven Rechtsruck, der die rechtsnationale Partei *Rassemblement National* nun erstmals zur stärksten Fraktion macht – mit über 31 % der Stimmen.⁹⁷



Europa rückt nach rechts.

DW (2024, Europa)



Diese politische **Präferenzverschiebung nach rechts** scheint, wie schon zuvor ganz ähnlich in Italien und ebenso auch in Deutschland, stark vom Aspekt „*innere Sicherheit*“ geprägt zu sein, der wiederum eng verknüpft ist mit dem Problemkreis der „*unkontrollierten Migration*“.⁹⁸ (Vgl. dazu auch Abb. 5).

Wie auch in anderen Ländern waren die Ergebnisse in Frankreich stark durch das **Wahlverhalten jüngerer Wählerinnen und Wähler** geprägt, in dem ein erhöhtes Bedürfnis nach innerer Sicherheit sichtbar wird:

- ▶ „*Junge Franzosen schließen sich dem *Rassemblement National* an – aus Liebe zu Frankreich und aus Sorge um die Sicherheit.*“⁹⁹

Darüber hinaus spielt jedoch auch der für große Teile der jungen Generation deutlich **verschlechterte Zukunftsaussblick** eine entscheidende Rolle, denn: Die frühere Affinität junger Wähler zu Klimaschutz und anderen „progressiven“ Themen rückt inzwischen deutlich in den Hintergrund; sie wird nun von Sorgen über Ausbildung, Lebenshaltungskosten und **künftige Berufs- und Lebenschancen** verdrängt.

Woods (2024) untersucht die veränderten politischen Ziele junger Wähler in Europa und stellt fest:

- ▶ „... *support for the far right has increased across the bloc amid growing evidence that no matter how hard they work, most young people will end up poorer than their parents.*“¹⁰⁰

Damit bestätigen die Europawahlen nachdrücklich einen bereits seit einiger Zeit anhaltenden Trend:

- ▶ „*Europa rückt nach rechts.*“¹⁰¹

5.2 Tektonische Verschiebungen im politischen System

Diese **tektonische Verschiebung**, geprägt durch massive **Erosion** ehemals großer Parteien sowie den schnellen Aufstieg relativ neuer Gruppierungen am rechten Rand des politischen Spektrums, hat nach Italien, Österreich und den Niederlanden zuletzt auch Frankreich und Deutschland eingeholt. Stets haben traditionelle Volksparteien (wie etwa die SPD in Deutschland) massiv an Zustimmung verloren, oftmals aber auch „progressive“ Parteien (wie etwa die Grünen oder *Renaissance*, die Partei von Emmanuel Macron), und stets zeigen **rechtsnationale oder rechtsextreme Parteien** starken Auftrieb.¹⁰² (Vgl. dazu Abb. 5).

⁹⁷ Vgl. dazu detailliert: Europäisches Parlament (2024, Wahlergebnisse); Europäisches Parlament (2024, Frankreich); weiterführend auch: Tagesschau (2024, Rechtsnationale).

⁹⁸ In Italien regiert bekanntlich bereits seit 2022 ein von den *Fratelli D'Italia*, einer nach eigener Aussage postfaschistischen Partei, geführtes Regierungsbündnis.

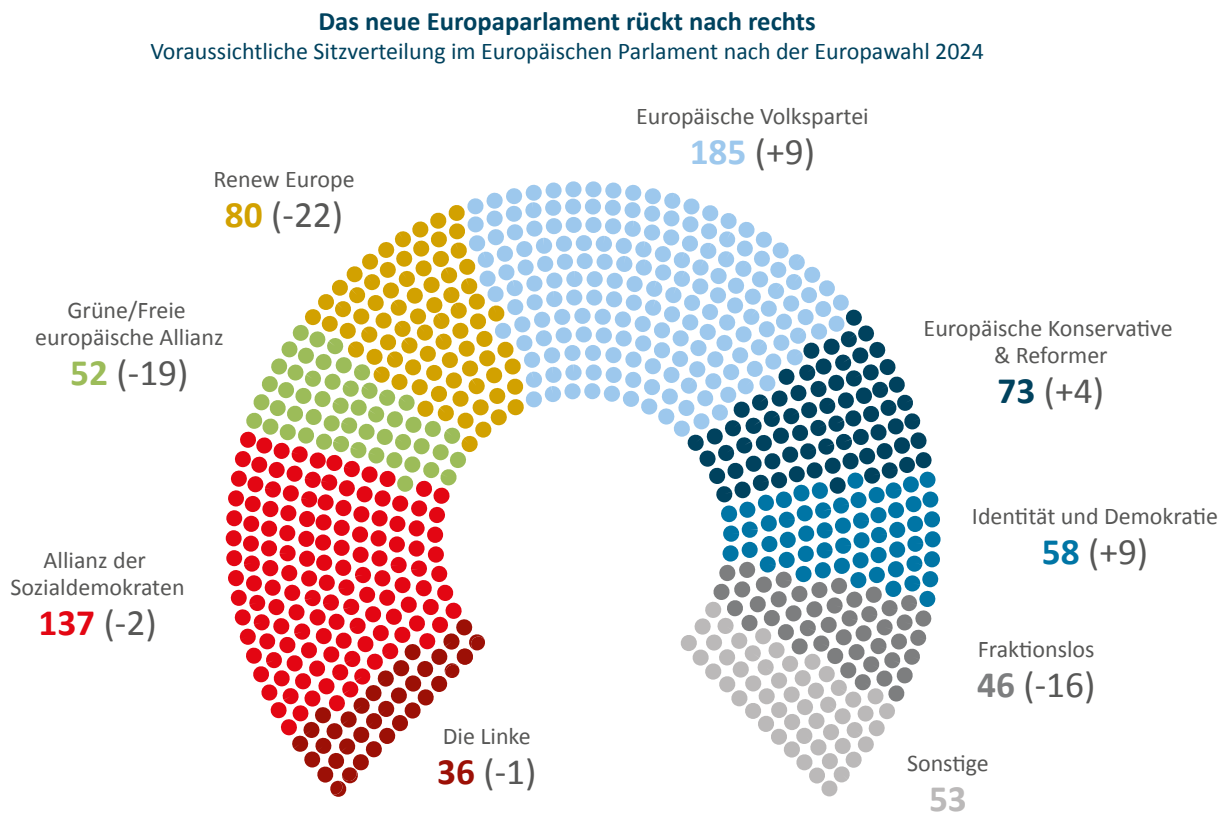
⁹⁹ NZZ (2024, Franzosen).

¹⁰⁰ Woods (2024, Europeans). Ein ähnliches Bild zeigt sich auch in den USA; vgl. dazu: unten, Kap. 7.2; sowie: Pew Research Center (2024, Government).

¹⁰¹ DW (2024, Europa).

¹⁰² Vgl. dazu ausführlich das Konvolut entsprechender Kommentare und Analysen unter: Project Syndicate (2024, Far-Right). Besonders auffällig zeigt sich dieser Effekt in den Niederlanden, die als bislang sehr tolerantes Land nun erstmals eine rechte Regierungsmehrheit haben, gesteuert von dem Rechtspopulisten *Geert Wilders*.

Abb. 5: Ergebnisse der Europawahl 2024



Stand: 10.06.2024

Quelle: Statista (2024, Rechts)



In fast allen westlichen Gesellschaften zerbröseln die Mitte der Gesellschaft. Es geht ums Überleben der liberalen Demokratie.

Focus (2024, Abgrund)



Zum Verständnis dieser gefährlichen Dynamik ist ein klarer Blick zurück erforderlich, denn: Die Ursachen hinter der massiven Wählerverschiebung nach rechts sind komplex und reichen meist weit zurück in die Vergangenheit. Wichtige Erklärungsfaktoren sind **einseitige Globalisierungsverluste**, die (zusammen mit anderen Faktoren) einen **relativen Abstieg der Mittelschicht** bewirkt haben; daneben geht es um Aspekte wie Stadt-Land-Gefälle, Jugendarbeitslosigkeit und unkontrollierte Migration.¹⁰³

- **Im Zentrum steht somit das übergeordnete Thema einer seit vielen Jahren als unfair empfundenen Verteilung sozioökonomischer Lasten in der Gesellschaft.**¹⁰⁴

¹⁰³ Vgl. zu dieser Themenkette, die schon seit Jahren kausal für den Aufstieg von Populismus und rechten Parteien verantwortlich ist, bereits sehr ausführlich: Rapp (2017, Populismus). Zur Bedeutung des (politisch oftmals schlecht organisierten) Themas „Migration“ für die zunehmende Polarisierung westlicher Gesellschaften vgl. ausführlich etwa: NZZ (2024, Demokratien): „Westliche Demokratien stehen alle vor demselben Problem: Ihre laxen Migrationspolitik lässt sie zwangsläufig illiberaler werden“; und weiter: „Ein liberaler Staat kommt auf Dauer nicht ohne liberale Gesellschaft aus. Nun wird er allerorten durch konfliktreiche Zuwanderung aus bestimmten Kulturkreisen destabilisiert. An mehr Repression führt deshalb kein Weg vorbei.“

¹⁰⁴ In diesem Sinne bereits sehr klar: Rapp (2017, Populismus); mit einer Vielzahl weiterführender Nachweise.

Hier liegt der zentrale Schlüssel zum Verständnis der aktuellen politischen Verwerfungen, die ganze Gesellschaften immer stärker „nach rechts“ driften lassen – auch um den Preis von weniger Freiheit.

- ▶ In einer früheren Studie des *FERI Cognitive Finance Institute* wurde dieser zyklische Prozess, der den Aufstieg populistischer und autokratischer Tendenzen in den letzten Jahren sehr gut erklärt, als „**soziodynamische Progression**“ bezeichnet (vgl. Abb. 6).¹⁰⁵

Zum besseren Verständnis und zur Einordnung dieses sehr zentralen Problems (speziell in den USA) sei beispielhaft verwiesen auf eine Feststellung des renommierten Wirtschaftshistorikers *Ferguson* (2012), die durch zahlreiche Untersuchungen bestätigt wird:

- ▶ „By most measures, American society is as unequal today as it was in the late 1920s.“¹⁰⁶

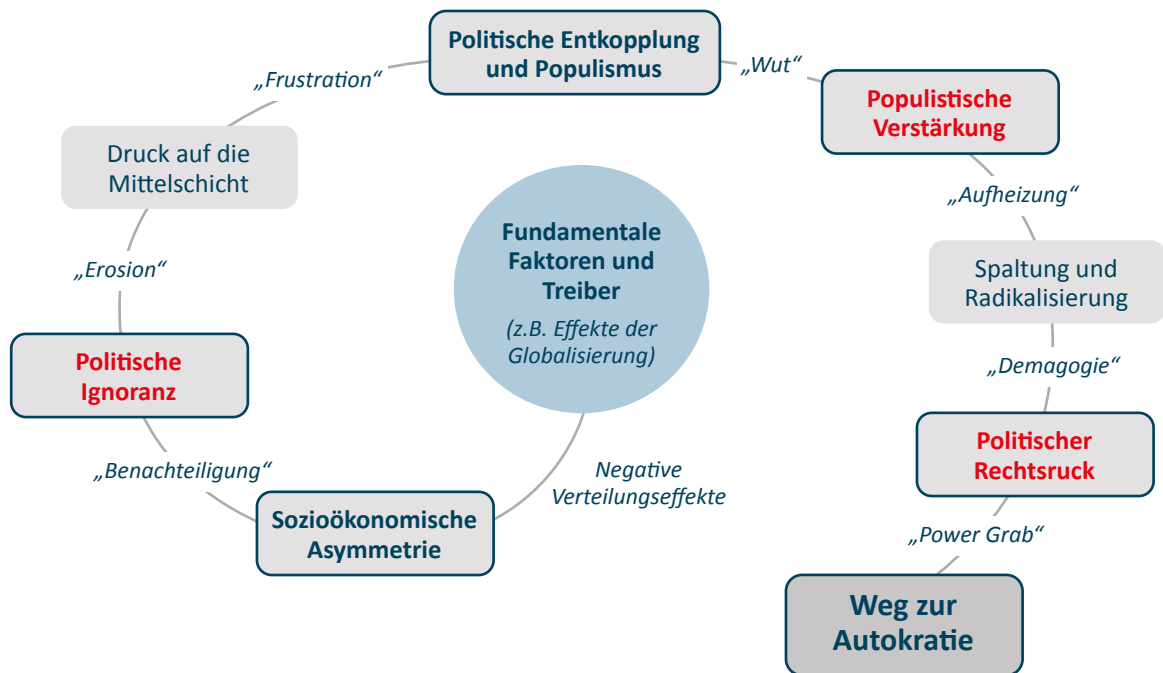
Hier geht es zur erwähnten Studie des *FERI Cognitive Finance Institute*: **Die Rückkehr des Populismus – Hintergründe, Mechanismen und Konsequenzen.**




Das langjährige Versäumnis der etablierten Politik, mehr Verteilungsgerechtigkeit innerhalb breiter Bevölkerungsschichten sicherzustellen, kritisiert auch der renommierte Sozialwissenschaftler und MIT-Ökonom *Acemoglu* (2024) – und bringt das daraus entstehende Problem auf den Punkt:

- ▶ „Wenn die Demokratie nicht arbeitnehmerfreundlich ist, wird sie sterben.“¹⁰⁷

Abb. 6: Soziodynamische Progression und der Weg zur Autokratie



Quelle: FERI Cognitive Finance Institute, 2024

¹⁰⁵ Vgl. dazu grundlegend: Rapp (2017, Populismus).

¹⁰⁶ Ferguson (2012, Degeneration). Vgl. zu diesem Befund bereits ausführlich und mit zahlreichen Nachweisen: Rapp/Topalova (2018, USA), sowie Rapp (2020, Divide).

¹⁰⁷ Acemoglu (2024, Demokratie).

5.3 Politische Radikalisierung führt zu Freiheitsverlust

Die derzeit in vielen Ländern ablaufende politische Umwälzung – mit der gemeinsamen Linie eines deutlichen Rechtsrucks – hat nicht nur klar erkennbare sozioökonomische Auslöser, sondern vor allem (und hier liegt das unmittelbare Problem!) auch ebenso klar absehbare **Konsequenzen**:

- ▶ Zunehmende Unzufriedenheit, Frustration und Wut relevanter Wählergruppen kann sehr leicht umschlagen in ein Umfeld **politischer Radikalisierung** – insbesondere, wenn dies durch **populistische „Politikunternehmer“** („*political entrepreneurs*“) gezielt „angeheizt“ wird.¹⁰⁸
- ▶ Politische Radikalisierung **vergiftet das gesamtgesellschaftliche Klima** und verhindert per Definition einen „normalen“ Diskurs, der auf demokratischem Wege zu sinnvollen Problemlösungen und tragfähigen Kompromissen führen könnte.¹⁰⁹
- ▶ Politische Radikalisierung und die damit einhergehende **toxische Atmosphäre** bewirken statt Dialog lediglich Konfrontation und Konflikt – daraus resultiert unweigerlich ein Szenario **politischer Dysfunktionalität**, das bestehende gesellschaftliche Probleme weiter verschärft.¹¹⁰
- ▶ Die realen Effekte politischer Dysfunktionalität führen bei vielen Wählern schnell zum Bild von allgemeinem „**Politikversagen**“ – was oftmals im nächsten Schritt eine **Abkehr von demokratischen Prinzipien** und eine **Ablehnung demokratischer Prozesse** nach sich zieht.¹¹¹
- ▶ Am Ende einer solchen dynamischen Progression folgt dann sehr oft der **Ruf nach „einfachen Lösungen“** oder nach einem „**starken Anführer, der die Probleme schnell und direkt löst**“.¹¹²

Dieser kurze Abriss einer negativen *soziodynamischen Progression* (vgl. dazu bereits Abb. 6 auf S. 29) führt unmittelbar zum Kern des Problems:

Sozioökonomische Fehlentwicklungen gepaart mit politischem Versagen erzeugen gesellschaftliche Spaltung und Radikalisierung – dies ist die Vorstufe einer fortschreitenden Erosion demokratischer Werte und Strukturen.

- ▶ Dieser Verlauf zeigt sich derzeit geradezu lehrbuchhaft in den **USA**, wo die letzte Stufe der Progression – **Ablehnung der Demokratie** – bereits weitgehend erreicht wurde.¹¹³
- ▶ Doch auch in **Europa** und anderen westlichen Ländern entwickeln sich derzeit sehr **ähnliche Verlaufsmuster** – mit gleicher Tendenz und zunehmender Dynamik.¹¹⁴

Immer dringlicher stellt sich dabei die Frage:

- ▶ **„Was hält demokratische Gesellschaften eigentlich noch zusammen?“**¹¹⁵

Das „aufgeheizte“ und teilweise radikalisierte Stimmungsbild sowie dessen wichtigste Ausprägungen werden sowohl in den USA als auch in Europa deutlich reflektiert in aktuellen Umfrageergebnissen, die eine zunehmend staatskritische oder sogar offen **demokratiefeindliche Grundhaltung** erkennen lassen.¹¹⁶ Ipsos (2024) erklärt dazu:

- ▶ *„Im weltweiten Vergleich nimmt Deutschland beim Urteil über den Zustand der Gesellschaft einen der unbequemeren Spitzenplätze ein.“*¹¹⁷

¹⁰⁸ Vgl. dazu grundsätzlich und ausführlich bereits: Rapp (2017, Populismus). Vgl. zum Begriff der „*political entrepreneurs*“ und deren Strategien: Ipsos (2024, Populism); sowie Ipsos (2017, Populism).

¹⁰⁹ Vgl. dazu etwa beispielhaft und mit Blick auf die USA: Rapp/Topalova (2018, USA).

¹¹⁰ Vgl. dazu etwa, wiederum mit Blick auf die USA: Born (2024, Dysfunction); Bremmer (2024, America). Analog auch bereits: Fukuyama (2015, Decay); dort spezifisch: „*Political decay in this instance simply means that many specific American institutions have become dysfunctional ...*“ (S. 466).

¹¹¹ Vgl. dazu insbesondere: Acemoglu (2024, Demokratie); Born (2024, Dysfunction).

¹¹² Vgl. dazu bereits einleitend und ausführlich: oben, Kap. 2.1.

¹¹³ Vgl. dazu ausführlich: unten, Kap. 7; sowie einleitend bereits: oben, Kap. 2.1.

¹¹⁴ Vgl. dazu ausführlich: unten, Kap. 5 und 6.

¹¹⁵ NZZ (2024, Gesellschaften); (Hervorhebungen durch Verfasser); mit einer Analyse zu aktuellen Trends demokratischer Erosion sowie zunehmender Gewaltbereitschaft in vielen Gesellschaften (speziell in den USA).

¹¹⁶ Vgl. dazu bereits einleitend: oben, Kap. 2.1.; sowie detailliert: Pew Research Center (2024, Government); Pew Research Center (2024, Trust); sowie Ipsos (2024, Populism) und Ipsos (2024, Vertrauensverlust).

¹¹⁷ Grimm (2024, Vertrauensverlust).

Mit Blick auf diese Entwicklungen (speziell in Deutschland) konstatiert NZZ (2024) „... die größte politische Vertrauenskrise seit Gründung der Bundesrepublik vor 75 Jahren“.¹¹⁸ Insgesamt resultiert eine wenig erfreuliche Einschätzung – mit durchaus gefährlicher Tendenz:

- ▶ „Verglichen mit der politischen Lage noch vor wenigen Jahren zeigt Deutschland derzeit also eine beunruhigende Fragilität.“¹¹⁹

Speziell in Deutschland, aber auch in anderen Teilen Europas wird das politische Umfeld geprägt durch ein **Bild erhöhter Fragilität**, das wiederum typische Begleiterscheinungen mit sich bringt:

- ▶ „Offensichtlich ist die politische Mitte seit Jahren massiv geschrumpft. Gleichzeitig sind die politischen Ränder deutlich erstarkt, speziell auf der rechten Seite.“¹²⁰

Dieser Befund zeigt sich sehr deutlich in der Entwicklung der Wahlergebnisse zum *Deutschen Bundestag*: Konnten die beiden ehemaligen Volksparteien CDU/CSU und SPD über viele Jahre hinweg noch einen gemeinsamen Stimmenanteil in der Größenordnung von rund 80 % erzielen, ist dieser Wert bei

der letzten Bundestagswahl 2021 auf nur noch 55 % abgesunken – und dürfte sich gemäß aktueller Umfragewerte bei der nächsten Wahl im Jahr 2025 noch weiter marginalisieren (vgl. dazu Tab. 1 sowie Abb. 7 auf S. 32):

Der in Tab. 1 deutlich erkennbare **Verlust der politischen Mitte** – bei gleichzeitigem Wachstum und zunehmender **Radikalisierung der politischen Ränder** – ist eine nahezu zwangsläufige Konsequenz der aktuellen Entwicklungen; diese werden angetrieben und weiter verschärft von **aggressiv-populistischen Strömungen** – unter aktiver Mitwirkung skrupelloser „*political entrepreneurs*“!¹²¹



Heute ist die Mitte zersplittert und orientierungslos, während die Ränder rechts und links florieren.

NZZ (2024, Vertrauenskrise)



Tab. 1: Dramatische Erosion der Volksparteien in Deutschland

	1990	1994	1998	2002	2005	2009	2013	2017	2021	2025 e
CDU/CSU	45,7%	45,0%	39,6%	41,1%	40,9%	39,4%	45,3%	37,3%	28,6%	30,8%
SPD	35,2%	38,3%	43,8%	41,9%	38,4%	27,9%	29,4%	24,6%	26,4%	14,9%
Summe	80,9%	83,3%	83,4%	83,0%	79,3%	67,3%	74,7%	61,9%	55,0%	45,7%

Anteil Erststimmen bei den Bundestagswahlen in Deutschland
Wert für 2025: Umfragedaten von 08.08.2024, DAWUM (2024, Bundestagswahl)

Quelle: Bundeswahlleiter (2022, Bundestagswahlen)

¹¹⁸ NZZ (2024, Vertrauenskrise).

¹¹⁹ Rapp (2024, Echo).

¹²⁰ Rapp (2024, Echo); (Hervorhebungen durch Verfasser); analog auch NZZ (2024, Vertrauenskrise): „Heute ist die Mitte zersplittert und orientierungslos, während die Ränder rechts und links florieren.“

¹²¹ Zu diesem Typus zählen *Donald Trump* in den USA; *Recep Tayyip Erdogan* in der Türkei, *Victor Orban* in Ungarn, *Marine LePen* in Frankreich, *Geert Wilders* in den Niederlanden sowie *Björn Höcke* in Deutschland.

Insbesondere in **Ostdeutschland** ist dieses Phänomen inzwischen sehr dominant; speziell in den neuen Bundesländern herrscht eine **massive Ablehnung** traditioneller politischer Parteien, die dort oft kaum noch eine sichtbare Rolle spielen. Gleichzeitig gibt es (speziell in Sachsen und Thüringen) beunruhigend starke Präferenzen für „*alternative*“ Parteien, wie die rechtsextreme *AfD* sowie die neugegründete „*national*“ und „*sozialistisch*“ auftretende Partei *BSW*.¹²² (Vgl. dazu Abb. 7).

Sowohl *AfD* als auch *BSW* werden von populistisch und oftmals offen demagogisch auftretenden „*political entrepreneurs*“ angeführt. Dennoch erfüllen beide für viele Menschen

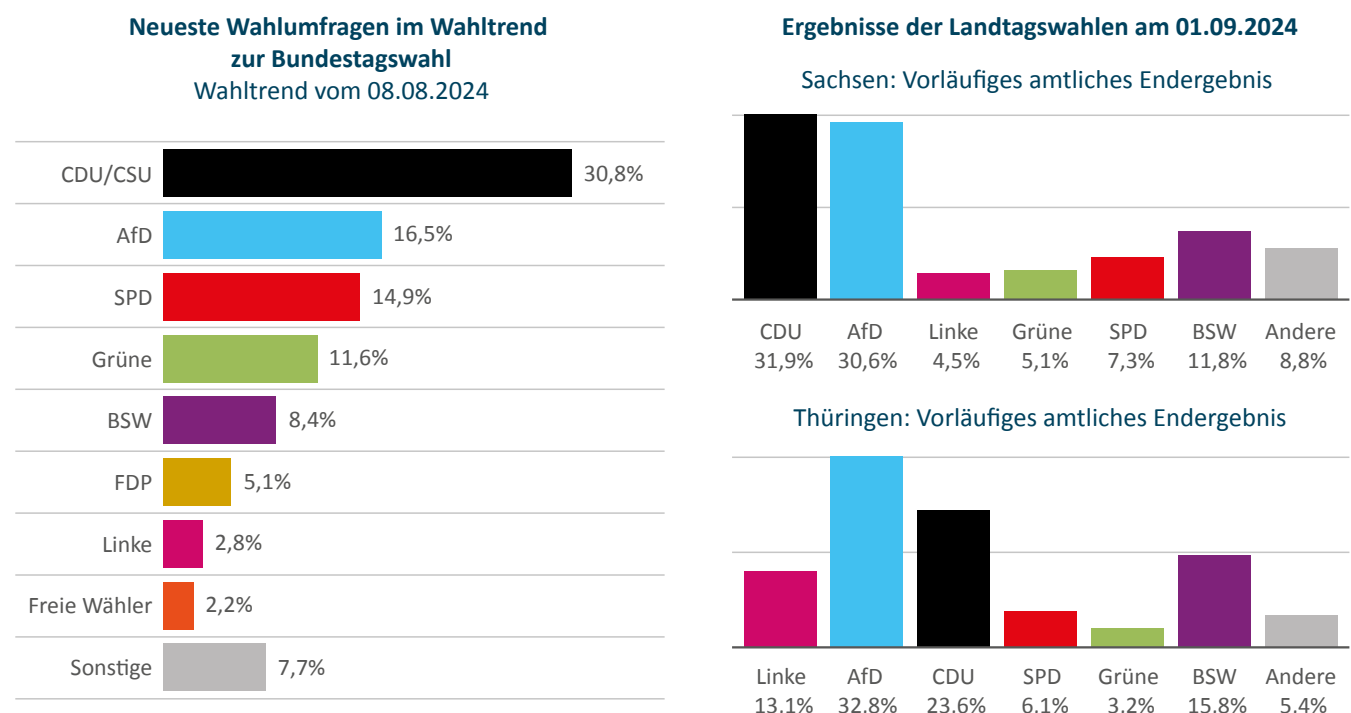
offensichtlich das Kriterium einer „*wählbaren Alternative*“ zu den etablierten Altparteien. Diese leiden speziell im Osten Deutschlands unter massivem Vertrauensverlust und fallen – wie auch Abb. 7 zeigt – politisch kaum noch ins Gewicht.¹²³ Dieser radikale Umschwung hat weitreichende Folgen, denn:

► „*Im Osten entsteht eine neue Parteienlandschaft.*“¹²⁴

Zu dieser extremen Spaltung politischer Strukturen bemerkt kritisch *NZZ* (2024):

► „*Kein anderes europäisches Land zerfällt in zwei derart scharf abgegrenzte Regionen wie Deutschland mit seinem Ost- und seinem Westteil.*“¹²⁵

Abb. 7: Populismus und politische Spaltung in Ostdeutschland



Quelle: DAWUM (2024, Bundestagswahl); Tagesschau (2024, Landtagswahl)

¹²² *AfD* steht für Alternative für Deutschland; *BSW* steht für Bündnis Sarah Wagenknecht.

¹²³ Mit Blick auf die *AfD* erklärt etwa Grimm (2024, Vertrauensverlust): „*Die zunehmende Politikverdrossenheit und ein Rechtsruck in der deutschen Gesellschaft bieten vielen berechtigterweise einen Anlass zur Sorge um den Zustand und die Zukunft unseres Landes. Eine rechtsextreme Partei war in der Nachkriegszeit noch nie so erfolgreich wie heute.*“

¹²⁴ Handelsblatt (2024, Osten).

¹²⁵ *NZZ* (2024, Deutschland).

Beim Blick auf politische Formationen wie *AfD* und *BSW* ist jedoch vor allem ein Punkt wichtig:

- ▶ Beide Parteien streben eine **Abkehr vom bisherigen pluralistischen Gesellschaftsmodell** an – und verfolgen implizit oder explizit dessen Umwandlung in ein stärker zentralistisch oder offen autokratisch geführtes Gebilde.¹²⁶
- ▶ Mit anderen Worten: Beide „Alternativen“ zielen direkt oder indirekt auf einen Umbau der liberalen Demokratie – und eine **Einschränkung individueller und kollektiver Freiheit!**

Genau dieses Grundprinzip – klarer Verlust an Pluralismus und Freiheit im Austausch gegen eine stärker autokratisch geprägte Regierungsform – zieht sich derzeit durch die Vielzahl der neuen politischen Konstellationen – sowohl in Europa als auch in den USA!¹²⁷



Was hält demokratische Gesellschaften eigentlich noch zusammen?

NZZ (2024, Gesellschaften)



In vielen bereits existierenden Fällen – etwa in **Ungarn** (ähnlich auch in der Türkei) – lässt sich das Ergebnis einer solchen Transformation bereits sehr deutlich ablesen: in Form eingeschränkter Gewaltenteilung und deformierter oder sogar völ-

lig ausgehebelter Rechtsstaatlichkeit, was oftmals die Vorstufe zu einer **absolutistisch-autokratischen Ein-Personen-Regierung** darstellt.¹²⁸

Ganz analog zielt in den USA auch *Donald Trump* auf einen **massiven Umbau des politischen Systems** – mit mutmaßlich verheerenden langfristigen Folgen für demokratische Prinzipien, bürgerliche Rechte und gesellschaftliche Freiheit.¹²⁹ Für die Zielsetzung einer „*konservativen Revolution*“ (die wohl eher einem Staatsstreich ähneln dürfte) nutzen *Trump* und die Partei der *Republikaner* virtuos das aufgeheizte politische Umfeld in den USA, mit einer **tief gespaltenen** und zugleich zunehmend **radikalisierten Wählerschaft**.¹³⁰

Das mutmaßliche Ergebnis einer solchen Transformation der USA – mit einem „... *Umbau der amerikanischen Demokratie von einer ‚liberalen‘ hin zu einer ‚illiberalen‘*“ – beschreibt anschaulich und zugleich warnend der ehemalige deutsche Außenminister *Fischer* (2024):

- ▶ „*Trump 2.0 würde diesmal alles unternehmen, um die amerikanische Demokratie dauerhaft zu verändern, von einer liberalen hin zu einer illiberalen Demokratie, d. h. einer Demokratie mit autokratischen, autoritären Zügen, jenseits von Gewaltenteilung, Verfassung und Toleranz.*“¹³¹

Aus diesen Überlegungen folgt – leicht zugespitzt – eine sehr einfache Ableitung:

- ▶ **Populismus, Demagogie und Radikalisierung führen zwingend zu einem (möglicherweise sehr einschneidenden) Verlust an individueller und kollektiver Freiheit!**

¹²⁶ Vgl. dazu deren jeweilige politische Programmatik; NZZ (2024, Deutschland) bezeichnet die beiden Parteien plakativ als „... *die fünfte Kolonne Putins*.“

¹²⁷ In den USA ist diese Tendenz bereits extrem weit fortgeschritten und offenbar kaum noch aufzuhalten; vgl. dazu Überblickartig bereits: oben, Kap. 2.1 sowie die weiterführenden Ausführungen: unten, Kap. 7.

¹²⁸ In diesem Sinne auch Steinbeis (2024, Demokratie); sowie Steinbeis (2024, Strategie): „*Das kann man zum Beispiel in Ungarn sehen: An ihrem Ende steht eine Herrschaft, die sich gegen rechtsstaatliche Kontrolle, demokratischen Wettbewerb und kritische Öffentlichkeit weitestgehend immunisiert hat.*“ Zur Persistenz solcher populistisch-autokratischen Deformationen konstatieren Schularick et al. (2024, Populismus): „*In Ungarn, Polen und der Türkei haben Populisten die Politik der letzten 15 Jahre dominiert.*“

¹²⁹ Vgl. dazu ausführlich und weiterführend: unten, Kap. 7. Das Risiko eines Verlusts an Rechten und Freiheiten in den USA, mit klarer Abstrahlwirkung auch auf Europa und andere Länder, beschreibt anschaulich auch *Fischer* (2024, Schicksal), unter Verweis auf das, „... *was heutzutage unter der liberalen westlichen Demokratie verstanden wird – Gewaltenteilung, faire demokratische Wahlen, die Herrschaft des Rechts, verfassungsmäßiger Schutz von Minderheiten, Meinungsfreiheit und weitere verbriefte Grundrechte ...*.“

¹³⁰ Vgl. dazu detailliert: Rapp (2024, Trump); ausführlich auch bereits: Rapp (2022, Autokratie) sowie Rapp/Topalova (2018, USA).

¹³¹ *Fischer* (2024, Schicksal); (Hervorhebungen durch Verfasser).

6 Die Sehnsucht nach Autokratie

6.1 Ablehnung traditioneller Politik

Vor dem Hintergrund der massiven Wählermigration nach rechts sehen viele Experten inzwischen „einen Aufstieg der extremen Rechten in Europa“ („A far-right resurgence in Europe“),¹³² und kritische Beobachter warnen sehr klar:

► „Das Gespenst des Neofaschismus geht um in Europa.“¹³³

Derartige Aussagen klingen zwar zunächst dramatisch, sollten aber dennoch keinesfalls unterschätzt werden. Schon heute zeigt sich etwa in **Italien**, dass die postfaschistische Regierung *Meloni* – trotz scheinbar moderatem Auftreten nach außen – im Bereich der Innenpolitik bereits **zahlreiche Einschränkungen** bisheriger Rechte eingeleitet und umgesetzt hat.¹³⁴

Offenbar scheint also vielen Wählerinnen und Wählern – speziell den teilweise erst 16-jährigen Jungwählern – entgangen zu sein, dass ihr verändertes Wahlverhalten und der davon ausgelöste *Rechtsruck* in Zukunft **enorme gesellschaftliche Auswirkungen** haben könnte. Denn:

► Die Mehrzahl der Parteien am rechten Rand des politischen Spektrums, darunter auch die deutsche *AfD*, lehnt demokratische Institutionen oftmals explizit ab und plant den Aufbau **autoritärer und autokratischer Machtstrukturen**.

Damit wird klar: Der zunehmende „*Schwenk nach rechts*“, an der Wahlurne oftmals vollzogen aus Frustration, Trotz oder Unerfahrenheit, trägt ein gefährliches Risiko in sich, denn:

► Perspektivisch führt eine Stärkung rechtsnationaler oder rechtsextremer Parteien – per Definition – stets zu einer **Schwächung demokratischer Freiheiten und Bürgerrechte!**

Mit anderen Worten: Je stärker sich der in vielen westlichen Demokratien bereits etablierte Trend zur Abkehr von traditio-

nellen Parteien der Mitte beschleunigt, und je mehr sich der neue Trend hin zum radikalen rechten Rand des politischen Spektrums verfestigt, desto stärker werden diese Länder zukünftig mit **antidemokratischen oder klar autokratischen Verhältnissen** konfrontiert sein.



Das Gespenst des Neofaschismus geht um in Europa.

Žižek (2024, Neofaschismus)



6.2 Selbstmord der Demokratie

Im aktuellen politischen Trendbild („*Rechtsruck*“) zeigt sich ein erstaunliches **Paradoxon**: Es scheint so, als ob viele Wählerinnen und Wähler aus freien Stücken die Voraussetzung dafür schaffen, künftig **weniger Rechte und auch Freiheiten** zu haben.

► Nur leicht zugespitzt folgt daraus die beunruhigende Frage: Schafft sich die Demokratie selbst ab? Und falls ja, passiert dies unbewusst oder mit voller Absicht?¹³⁵

Offenbar liegt hinter dem scheinbaren Paradoxon eine durchaus klare Entscheidung, denn:

► Möglicherweise gibt es einen inhärenten gesellschaftlichen *Trade-off*, bei dem Bürger bewusst und freiwillig „mehr Sicherheit“ (oder zumindest den Glauben daran) gegen einen Verlust demokratischer Wahlfreiheit eintauschen (die oftmals ohnehin diffus erscheint).¹³⁶

¹³² Project Syndicate (2024, Far-Right).

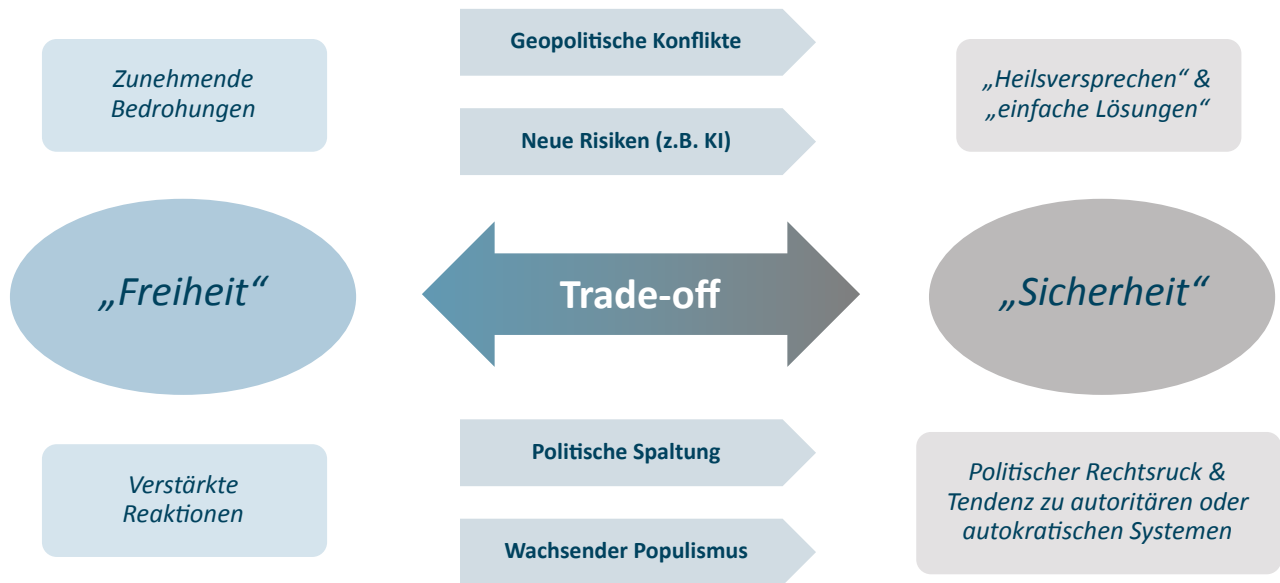
¹³³ Žižek (2024, Neofaschismus).

¹³⁴ Vgl. dazu etwa: Heinrich-Böll-Stiftung (2023, Durchmarsch); ZDF heute (2023, Meloni); Deutschlandfunk (2024, Angriff).

¹³⁵ Ein kurzer Rückblick in die Geschichte (speziell in Deutschland) sollte eigentlich klar machen, dass selbst totalitäre Regimes ihren Aufstieg durch scheinbar harmlose Wahlentscheidungen schaffen können. Vgl. in diesem Sinne bereits die zeitgeschichtliche Analyse von: Rapp (2024, Echo).

¹³⁶ In diese Richtung argumentiert etwa Suleyman (2023, Wave), S. 146-159; S. 205-222.

Abb. 8: Grundsätzlicher Trade-off zwischen „Freiheit“ und „Sicherheit“



Quelle: FERI Cognitive Finance Institute, 2024

Der Grund hinter diesem Verhaltensmuster könnte folgender sein: Wachsende gesellschaftliche Sorgen und Probleme – wie etwa abnehmende innere Sicherheit, unkontrollierte Migration und sinkende Realeinkommen – werden von vielen Wählerinnen und Wählern als **Staatsversagen** wahrgenommen.



Die Bewegung nach rechts entspricht der Überzeugung einer immer größeren Gruppe von Menschen.

Fischer (2024, Europa)



Die eklatante *Underperformance* des Staates in vielen seiner zentralen hoheitlichen Aufgaben wird inzwischen – zu Recht

oder zu Unrecht – primär den etablierten Parteien und deren Führungspersonal (sowie dem politischen Establishment insgesamt) zugeschrieben – mit entsprechenden Konsequenzen an der Wahlurne.¹³⁷

Dieser Prozess der **Abstrafung** etablierter Parteien und politischer Eliten vollzieht sich – deutlich wahrnehmbar – schon seit einigen Jahren in nahezu allen westlichen Industrieländern.

- Besonders deutlich sichtbar ist dies in **Europa**, wo sich der Verfall ehemals staatstragender Volksparteien seit Jahren massiv beschleunigt – meist begleitet von einem deutlichen „Rechtsruck“ des politischen Spektrums.¹³⁸

Der Ökonom *Stelzer* (2024) hat dafür eine sehr einfache Erklärung, die nahezu vollständig den Leitmotiven der vorliegenden Analyse entspricht:

- „Je weiter sich die EU von ihrem Versprechen entfernt, den Wohlstand der Menschen zu nähren, desto grösser wird das Risiko politischer Spannungen.“¹³⁹

¹³⁷ Vgl. in diesem Sinne etwa: Acemoglu (2024, Demokratie).

¹³⁸ Vgl. dazu auch bereits: Rapp (2024, Echo). Ergänzend auch: Handelsblatt (2024, Infernale). Das Trio Infernale, veröffentlicht 21./22./23.06.2024, S. 16.

¹³⁹ Daniel Stelzer, Unternehmensberater und Publizist; zitiert nach: NZZ (2024, Währungsunion).

Insbesondere in **Frankreich** – und den jüngsten Wahlergebnissen dort – lässt sich dieses Muster exakt bestätigen:

- ▶ „Der Rassemblement National (RN), die rechtsnationale Partei von Marine Le Pen, ist so stark wie nie zuvor. Dabei geht es nicht nur um die Person Macron. Es geht um **politische Fehler: das Versagen der linksliberalen Mitte, die Probleme des Landes zu benennen – und dann auch zu lösen.**“¹⁴⁰

Wie bereits eine frühere Studie des FERI Cognitive Finance Institute zur „Rückkehr des Populismus“ klar aufzeigt, ist speziell Frankreich aufgrund zahlreicher struktureller Asymmetrien und „Schieflagen“ sehr anfällig für populistische Strömungen und ausgeprägte **politische Spaltungstendenzen**.¹⁴¹

An dieser grundsätzlichen Einschätzung zu Frankreich hat sich bis heute nichts geändert, denn:

- ▶ „Es sind Themen wie die soziale Ungleichheit, die Diskrepanz zwischen Stadt und Land, miserable Infrastruktur, verschleppte Digitalisierung, Inflation, Migration, Bekämpfung der Kriminalität. Darin liegen die wesentlichen Ursachen für den Erfolg des RN – zusätzlich genährt vom **tiefen Misstrauen gegenüber den Eliten.**“¹⁴²



Wenn die Demokratie nicht arbeitnehmerfreundlich ist, wird sie sterben.

Acemoglu (2024, Demokratie)



Zu diesem europaweiten Phänomen **massiver Wählermigration nach rechts**, offenkundig getrieben durch Enttäuschung und Verbitterung immer größerer Bevölkerungsgruppen, erklärt selbstkritisch der ehemalige deutsche Außenminister Fischer (2024):

- ▶ „Da haben wir uns viele Illusionen gemacht. Die Bewegung nach rechts entspricht der Überzeugung einer immer größeren Gruppe von Menschen.“¹⁴³

Offenbar verbirgt sich dahinter der Wunsch vieler Wähler nach „**klaren Verhältnissen**“. Statt endloser politischer Kompromisse, die oft zu Lasten der Mittelschicht gehen, verlangen die Wähler vermehrt „**klare Kante**“ – oder anders ausgedrückt:

- ▶ Viele Wählerinnen und Wähler demonstrieren heute durch ihr Wahlverhalten – implizit oder explizit – eine **Sehnsucht nach Autokratie!**
- ▶ Zu wenig – oder zu spät – wird dabei erkannt, dass diese Sehnsucht letztlich nicht anderes bedeutet als den gedankenlosen **Selbstmord der Demokratie.**¹⁴⁴

6.3 Politische Selbstverstümmelung

Insbesondere der französische Präsident *Emmanuel Macron* hat mit der überraschenden Ausrufung von Neuwahlen einen schweren politischen Fehler begangen und „... **steht nach den Europawahlen vor einem Scherbenhaufen**“.¹⁴⁵

- ▶ „Jetzt tritt *Macron* selbst als mutwilliger Zerstörer dieses politischen Zentrums in Erscheinung, das nicht nur in Frankreich, sondern in vielen Ländern ebenso gefährdet wie unverzichtbar ist.“¹⁴⁶

¹⁴⁰ Focus (2024, Adieu), S. 40; (Hervorhebungen durch Verfasser).

¹⁴¹ Vgl. dazu ausführlich: Rapp (2017, Populismus), S. 36-38.

¹⁴² Focus (2024, Adieu), S. 40; (Hervorhebungen durch Verfasser).

¹⁴³ *Joschka Fischer*, ehemaliger deutscher Außenminister und zwischenzeitlicher Politikberater, zitiert nach: Handelsblatt (2024, Europa), S. 7.

¹⁴⁴ Die renommierten Politikwissenschaftler *Levitsky* und *Ziblatt* beschreiben diesen Prozess sehr ausführlich in einem Buch zum Thema „*Wie Demokratien sterben*“; vgl. *Levitsky/Ziblatt* (2018, Democracies).

¹⁴⁵ NZZ (2024, Scherbenhaufen).

¹⁴⁶ Handelsblatt (2024, Absolutismus); vgl. analog auch: Handelsblatt (2024, Infernale). *Macrons* Fehlkalkulation könnte schnell bis auf die Ebene der EU-Finanzen sowie die grundlegende Architektur des EURO durchschlagen; vgl. dazu etwa: *Granville* (2024, Risiken), mit Blick auf „*Die finanziellen Risiken von Frankreichs vorgezogenen Neuwahlen*“; analog auch: Handelsblatt (2024, Absolutismus), mit Blick auf „*Die ökonomische Dimension des Frankreich-Problems*“.



The most incredible election in French history

Laïdi (2024, Incredible)



Dadurch wurde in **Frankreich** erstmals – und leichtsinnigerweise – einer rechtsextremen Partei der Weg zur Regierungsmacht zumindest deutlich erleichtert, während zur gleichen Zeit eine Vielzahl brisanter Entscheidungen für Europa ansteht:

- ▶ „*Macron’s gamble (...) comes ahead of major NATO and European summits, EU enlargement negotiations, and the US presidential election this fall.*“¹⁴⁷

In ähnlicher Weise beklagt auch der frühere deutsche Außenminister *Fischer* (2024):

- ▶ „*Emmanuel Macron hat sich (...) wegen einer verlorenen Europawahl für ein ultrariskantes Spiel entschieden, an dem Europas Zukunft hängt.*“¹⁴⁸

Zwar wurde das Szenario einer rechtsextremistischen Regierungsmehrheit in Frankreich durch ein wahltaktisches Linksbündnis (mit dem bezeichnenden Namen „*Neue Volksfront*“) vorerst verhindert; dennoch steht ein **Kernland Europas** nun vor einer „*sehr schwierigen Regierungsbildung*“,¹⁴⁹ denn:

- ▶ „*Das RN schnitt schlechter ab, als erwartet, konnte sein Ergebnis dennoch stark verbessern. (...) Wie es weitergeht, bleibt offen.*“¹⁵⁰

Vor dem Hintergrund der komplizierten politischen Situation und möglicher zukünftiger Risiken bezeichnen Beobachter das aktuelle Szenario in Frankreich als:

- ▶ „*The Most Incredible Election in French History.*“¹⁵¹

Doch auch unabhängig vom Ausgang der französischen Stichwahl hat Präsident *Macron* einen sehr **gefährlichen Präzedenzfall** geschaffen, der zentrale Fundamente und Prinzipien der Französischen Republik leichtfertig aufs Spiel setzt und demokratische Kräfte unnötig verschleißt:

- ▶ „*Macron (...) has put France’s democratic forces and republican ideals in jeopardy.*“¹⁵²

Das politische Vabanquespiel eines zunehmend der Realität entrückten *Emmanuel Macron* hat vorerst sehr ernste Folgen – „*Frankreich droht die Blockade*“¹⁵³; dies gefährdet nicht nur Frankreichs wirtschaftliche Zukunft, sondern unmittelbar auch die **Integrität der EU** und des Euro.¹⁵⁴

Besonders unglücklich (vor dem Hintergrund der vorliegenden Analyse aber kaum überraschend) ist das Zusammenreffen dieser **politischen Selbstverstümmelung** Europas mit dem drohenden Szenario einer neuen Präsidentschaft des extrem europakritischen „*Trump reloaded*“, denn:

- ▶ „*Gerade das Szenario Trump 2 und die damit einhergehende geopolitische Fragilität des Westens machen ein handlungsfähiges Europa umso notwendiger.*“¹⁵⁵



Erst Le Pen und dann Trump – und was dann, Europa?

Fischer (2024, Hochrisikospiegel)



¹⁴⁷ Leonard (2024, Paralysis); (Hervorhebungen durch Verfasser).

¹⁴⁸ Fischer (2024, Hochrisikospiegel); analog auch: NZZ (2024, Spieler).

¹⁴⁹ Handelsblatt (2024, Wahl).

¹⁵⁰ NZZ (2024, Stichwahl).

¹⁵¹ Laïdi (2024, Incredible).

¹⁵² Alduy (2024, France).

¹⁵³ Handelsblatt (2024, Blockade).

¹⁵⁴ Vgl. dazu etwa: Bloomberg (2024, Uncertainty); Fischer (2024, Hochrisikospiegel); NZZ (2024, Spieler).

¹⁵⁵ Handelsblatt (2024, Absolutismus).

Damit steht schon heute fest: Der massive Absturz etablierter Parteien in den jüngsten Europawahlen (aber auch die erkennbare Arroganz und Ignoranz mancher Spitzenpolitiker) wird noch äußerst unerfreuliche und möglicherweise auch **gefährliche Folgen** für Europas Zukunft haben!

Dies gilt speziell mit Blick auf die sich verstärkende **Unordnung der Welt**, wie sie etwa auch der renommierte Politikwissenschaftler *Menzel* (2023) anhand zahlreicher bereits klar erkennbarer **Wendepunkte** ausführlich beschreibt – jeweils mit sehr nachteiligen Folgen für Europa.¹⁵⁶

Analog warnt auch *Leonard* (2024):

- ▶ „... *it is difficult to imagine a worse time for Europe to be rudderless.*“¹⁵⁷

6.4 Politische Paralyse in Europa

Auf die zahlreichen politischen Versäumnisse in Europa, gepaart mit eklatanter strategischer Schwäche, verweisen in einer Grundsatzanalyse bereits *Rapp/Vöpel* (2023) sehr deutlich und fordern:

- ▶ „Europas derzeitiges Betriebssystem benötigt dringend ein Update!“¹⁵⁸

Die etablierte Politik, insbesondere in **Frankreich** und **Deutschland**, hat ihr politisches Kapital weitgehend aufgebraucht und zuletzt massiv an Glaubwürdigkeit verloren. Das rein machtpolitische Taktieren, das zuletzt sowohl von Frankreichs Staatspräsident *Macron* als auch auf Seiten der Ampel-Regierung in Deutschland praktiziert wurde, dürfte

kaum dazu geeignet sein, unzufriedene Wähler zu erreichen, stabile Mehrheiten zu gewinnen und die strategischen Probleme Europas zu lösen.



Europas derzeitiges Betriebssystem benötigt dringend ein Update!

Rapp/Vöpel (2023, Ordnungskrise)



Anstatt eine klare und konstruktive Richtung vorzugeben, verschärft nun im Gegenteil das wichtige deutsch-französische Tandem die zentralen Probleme Europas:

- ▶ „*With little room to maneuver and their political capital exhausted, (French President Emmanuel) Macron and (German Chancellor Olaf) Scholz are in no position to steer Europe through these crises. (...) they are responding in ways that will weaken the EU more than any European Parliament result ever could.*“¹⁵⁹

Die aktuellen politischen Umwälzungen führen somit, speziell mit Blick auf die für Europa so wichtige deutsch-französische Achse, zu verstörenden Ergebnissen und gravierenden Risiken – darunter eine mögliche „**Unregierbarkeit**“ ostdeutscher Bundesländer sowie die **drohende Lähmung** wichtiger Prozesse auf EU-Ebene.¹⁶⁰

- ▶ Als Folge jüngster Entwicklungen warnt *Leonard* (2024) bereits explizit vor „**Europas bevorstehender Paralyse**“ („*Europe’s Coming Paralysis*“).¹⁶¹

¹⁵⁶ Vgl. *Menzel* (2023, Wendepunkte); analog auch: *Menzel* (2024, Ordnung). Sehr ähnlich dazu auch: *Münkler* (2023, Aufruhr).

¹⁵⁷ *Leonard* (2024, Paralysis); (Hervorhebungen durch Verfasser).

¹⁵⁸ *Rapp/Vöpel* (2023, Ordnungskrise).

¹⁵⁹ *Leonard* (2024, Paralysis); (Hervorhebungen durch Verfasser).

¹⁶⁰ In Ostdeutschland könnten erstmals Landesregierungen unter Ausschluss bisheriger „Altparteien“ entstehen (vgl. dazu bereits: oben, Kap. 5.3 sowie Abb. 6); sobald in Frankreich die Partei *RN*, geführt von *Marine Le Pen*, ernsthafte Regierungsverantwortung übernimmt, droht ein ernster Rückschlag im bisherigen Zusammenspiel der EU-Länder. Hinzu kämen neue finanzielle Risiken innerhalb der EU; vgl. dazu etwa: *Granville* (2024, Risiken): „*Ein anhaltender politischer Stillstand in Paris würde dazu führen, dass Brüssel keine Regierung hätte, mit der es verhandeln könnte, und je länger die politische Hängepartie andauern würde, desto größer wären die finanzielle Instabilität und der Schaden für die europäische Wirtschaft.*“

¹⁶¹ *Leonard* (2024, Paralysis).

Eine kaum zu unterschätzende Rolle für die weitere politische Entwicklung in Europa spielt zweifellos auch das Ergebnis der **US-Präsidentschaftswahlen** im November 2024: Sollte dort tatsächlich der antidemokratische Populist *Donald Trump* wiedergewählt werden, würde Europa dadurch nicht nur in wirtschaftlicher und militärischer Hinsicht stark unter Druck gesetzt werden, sondern auch mit dem neuen „**Negativ-Vorbild**“ einer autokratisch agierenden Führungsmacht USA konfrontiert.¹⁶²

- ▶ Illiberale Parteien und Regierungen in Europa würden dadurch tendenziell aufgewertet, existente **Bruchlinien** vertieft und latente **Zentrifugalkräfte** in der EU weiter verstärkt.¹⁶³

Vor dieser möglichen Entwicklung warnt auch der ehemalige deutsche Außenminister *Fischer* (2024):

- ▶ „Ein Wahlsieg Donald Trumps hätte auch innerhalb der EU massive Auswirkungen, denn europaweit setzen nicht nur *Wladimir Putin*, sondern alle rechtsnationalistischen und rechtsextremen Parteien auf den Sieg Donald Trumps und einer autoritären Wende der amerikanischen Demokratie.“¹⁶⁴

Zu dieser Thematik hat das *FERI Cognitive Finance Institute* bereits eine ausführliche Analyse veröffentlicht: „**Trump Reloaded**“: **Drohender Umbau der USA in eine Präsidialdiktatur**.
Hier geht's direkt zur Analyse:



¹⁶² Vgl. dazu ausführlich und weiterführend: unten, Kap. 7.

¹⁶³ Vgl. zum generellen Hintergrund bereits die ausführliche Analyse des *FERI Cognitive Finance Institute* zur Zukunft Europas unter: Vöpel et al. (2023, Europa).

¹⁶⁴ Fischer (2024, Schicksal).

7 Die USA als Vorreiter zur Autokratie

7.1 Die gespaltenen „U-USA“

Der spürbare Rechtsruck und die politische Zersplitterung Europas erscheinen vielen Beobachtern eher überraschend, da europäische Gesellschaften in der Regel über relativ gute soziale Sicherungsnetze verfügen. Damit wurden die stärksten Negativ-Effekte für „Globalisierungsverlierer“ lange Zeit eingedämmt. Inzwischen geht es aber auch in Europa offenkundig um deutlich mehr; dabei zeichnen sich zahlreiche harte „Wendepunkte“ und echte „Richtungswechsel“ ab.¹⁶⁵

- ▶ Noch deutlich extremer vollzieht sich dieser Prozess jedoch in den **USA** – begleitet von rapide zunehmender **Polarisierung** und **Radikalisierung**.¹⁶⁶
- ▶ Eine frühere Studie des *FERI Cognitive Finance Institute* bezeichnet die USA deshalb als die „Unvereinigten Staaten“ bzw. die „**Un-United States of America**“ („**U-USA**“).¹⁶⁷



Divided we stand

Chicago Council on Global Affairs (2020, Divided)



Offensichtliche Gründe für diese **negative Vorreiterrolle der USA** liegen – ganz im Sinne einer zyklusorientierten Analyse – in den dort seit vielen Jahren anhaltenden sozio-ökonomischen Fehlentwicklungen: Besonders bedeutsam ist dabei die **extrem divergente Einkommens- und Vermögensverteilung** (Spreizung zwischen wirtschaftlichen Eliten und Mittelschicht) – ein Faktor, der bereits mehrfach Gegenstand ausführlicher Studien des *FERI Cognitive Finance Institute* war.¹⁶⁸

¹⁶⁵ Vgl. dazu sehr ausführlich: Menzel (2023, Wendepunkte).

¹⁶⁶ Vgl. dazu ausführlich: Rapp/Topalova (2018, USA); Rapp (2022, Autokratie).

¹⁶⁷ Vgl. dazu ausführlich: Rapp/Topalova (2018, USA).

¹⁶⁸ Vgl. dazu ausführlich und mit zahlreichen Nachweisen: Rapp/Topalova (2018, USA); Rapp (2021, Divide).

¹⁶⁹ Stokes (2024, Backsliding).

¹⁷⁰ Basu (2024, Democracy). *Kaushik Basu* ist früherer Chefökonom der *Weltbank*, oberster Wirtschaftsberater der Indischen Regierung, Professor an der *Cornell University* sowie Senior Fellow der *Brookings Institution*.

Hier geht es zu den entsprechenden Studien:



Dieser Aspekt wird durch neuere Forschung in den USA klar bestätigt:

- ▶ „... high levels of income inequality increase the risk of a democracy sliding into autocracy.“¹⁶⁹

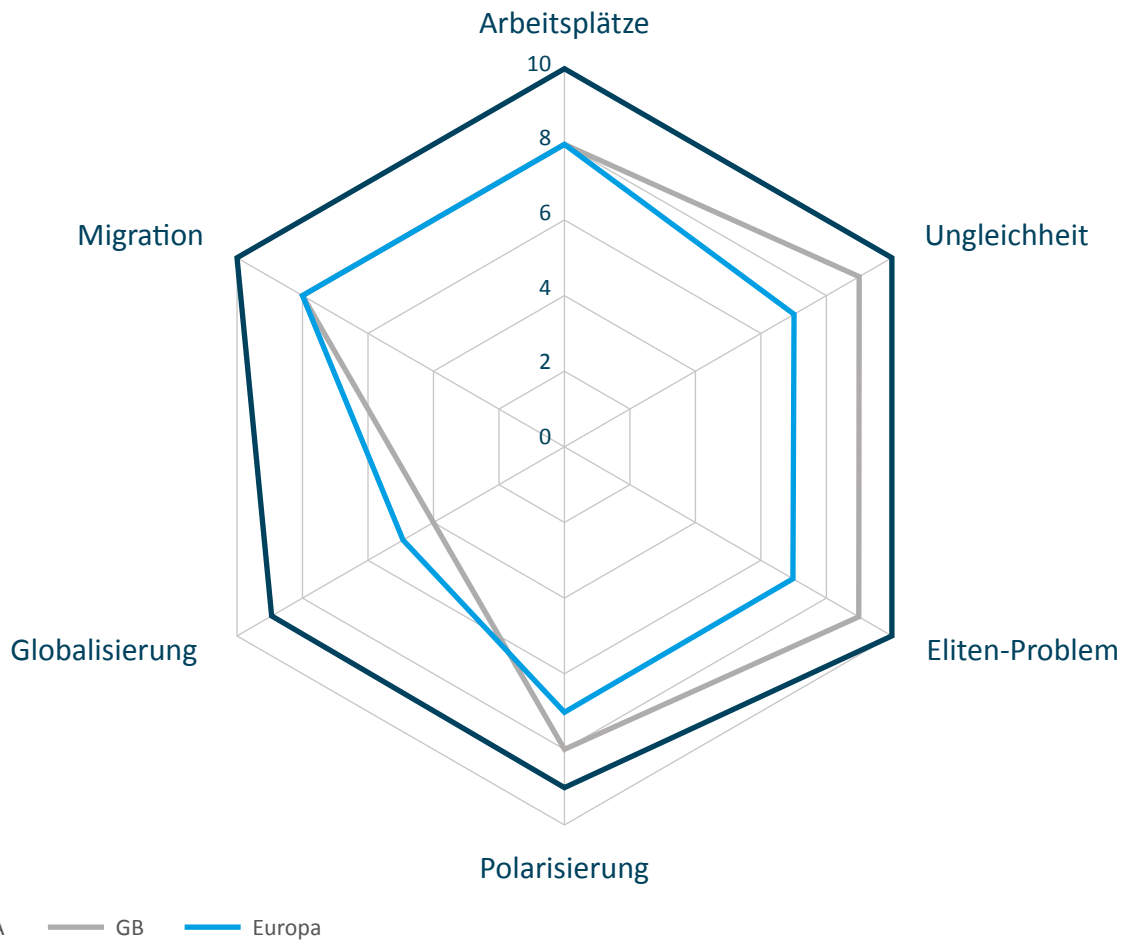
Sehr prononciert erklärt dazu der renommierte Wirtschaftsexperte *Basu* (2024):

- ▶ „... extreme inequality poses a mortal threat to democracy.“¹⁷⁰

Darüber hinaus spielen aber auch Faktoren wie *unkontrollierte Migration, Nachteile der Globalisierung* und *Verlust von Arbeitsplätzen durch anhaltende Deindustrialisierung* eine wichtige Rolle. Ein morphologischer Vergleich zwischen den USA, Großbritannien und der Europäischen Union anhand dieser und anderer wichtiger Faktoren verdeutlicht, dass die USA in allen wichtigen Kriterien **an der Spitze der negativen Ausprägungen** stehen (vgl. dazu Abb. 9).

Die in Abb. 9 schematisch dargestellte Konstellation mit scharf **ausgeprägten Ungleichgewichten** ist schon seit vielen Jahren charakteristisch und treibt den politischen Diskurs in den USA. Entsprechend ist dort das politische Umfeld seit langem durch massive **gesellschaftliche Spaltung** sowie durch parteipolitische **Konfrontation** und **Eskalation** geprägt.

Abb. 9: Morphologie wichtiger Bestimmungsfaktoren für den „Neuen Populismus“



Quelle: FERI Cognitive Finance Institute, 2024; Rapp (2017, Populismus)

Bereits seit Jahren zeigen diverse Umfragen und zahlreiche gesellschaftspolitische Studien für die USA und deren beiden Parteien ein extremes Ausmaß an Divergenz und **politischer Polarisierung** – getreu dem Motto: „*Divided we stand*“.¹⁷¹

- Diese strikte politische Abgrenzung und **radikale Lagerbildung** erzeugt in allen wichtigen Fragen **politische Konflikte**, was zwangsläufig eine systematische und rasch fortschreitende **Dysfunktionalität** im Zentrum staatlichen Regierungshandelns nach sich zieht.¹⁷²

Die US-Soziologin *Born* (2024) beschreibt dieses Bild als „**America’s Democratic Dysfunction**“ und erklärt zum spezifischen Hintergrund:

- „Americans’ mistrust in elections and distrust of each other are symptomatic of deep-seated cultural, structural, and institutional problems.“¹⁷³

Diesen deprimierenden Befund bestätigt auch der renommierte Geopolitik-Experte *Bremmer* (2024):

- „Most Americans no longer believe that their democracy is healthy or functional.“¹⁷⁴

¹⁷¹ Chicago Council on Global Affairs (2020, Divided). Zu einer ausführlichen Analyse der US-amerikanischen Verhältnisse sowie insbesondere der sich seit Jahrzehnten verstärkenden sozialen und politischen Spaltung vgl. etwa: Murray (2012, Apart); überblickartig dazu auch: Rapp/Topalova (2018, USA).

¹⁷² Ein Beispiel dafür sind die jährlich wiederkehrenden Konflikte um die Budgetobergrenze sowie drohende staatliche *Lockdowns*.

¹⁷³ Born (2024, Dysfunction).

¹⁷⁴ Bremmer (2024, America).



Political decay (...) simply means that many specific American institutions have become dysfunctional

Fukuyama (2015, Decay)



Typischerweise können populistisch und demagogisch agierende Akteure („*political entrepreneurs*“) von einem Umfeld **politischer Dysfunktionalität** deutlich profitieren – sie sind deshalb oftmals bestrebt, genau dieses Bild gezielt weiter zu verstärken.¹⁷⁵ Mit Blick darauf sowie auf den möglichen Nutzen für skrupellose „*Politikunternehmer*“ wie *Donald Trump* erklärt *Kagan* (2023):

- ▶ „... *Trump* benefits from dysfunction because he is the one who offers a simple answer: him.“¹⁷⁶

Noch grundsätzlicher argumentiert der Populismusforscher *Müller* (2024): Er sieht das politische System der USA in einer **destruktiven Dynamik** mit einer „*Zombifizierung der politischen Parteien*“.¹⁷⁷ Besonders auffällig erscheint dabei die politische Metamorphose der *Republikaner*, die ihr ehemals staatstragendes Erscheinungsbild ganz offensichtlich durch eine neue Philosophie der **ideologischen Radikalisierung** ersetzt haben.¹⁷⁸

Wichtigster Treiber und zugleich größter Nutznießer dieser massiven Transformation ist *Donald Trump*, der dabei aber auf Vorarbeiten früherer republikanischer Hardliner wie etwa

Newt Gingrich aufsetzen konnte; inzwischen steht die früher stolze Partei der *Republikaner* vollständig unter dem Einfluss und der Kontrolle von *Donald Trump*, der 2024 sogar seine Schwiegertochter *Lara Trump* zur Co-Parteichefin nominieren ließ.¹⁷⁹ Politische Beobachter in den USA erklären dazu:

- ▶ „*The Republican Party* has given itself fully to *Trump*“.¹⁸⁰

Nicht zuletzt die Nominierung des radikalen Hardliners *J.D. Vance* zum Kandidaten für die Vizepräsidentschaft durch *Donald Trump* bestätigt, dass es aus Sicht der *Republikaner* – angetrieben von *Trump* – inzwischen kaum noch um „echte“ rationale Politik geht, sondern vorrangig um religiös aufgeladene Themen wie konservative Ideologie und nationale Identität:

- ▶ „... *Republicans* are waging a **holy war** over the very identity of this nation.“¹⁸¹

In einer Atmosphäre derart extremer politischer Polarisierung gehen sowohl die Bereitschaft zu offenem Diskurs als auch die Fähigkeit zu Kompromisslösungen verloren. Dahinter steht die massive **Ideologisierung** und **Radikalisierung** von beiden politischen Parteien in den USA. Ein Ende dieser harten Konfrontation ist nicht in Sicht, denn:

- ▶ „*The weaponization of dangerous and divisive rhetoric* has become too profitable and politically useful ...“¹⁸²

Für große Teile der Wählerschaft bedeutet der ständige politische Konflikt (mutiert zu einem **rhetorischen Krieg**), dass überfällige Problemlösungen entweder ganz ignoriert, rein parteipolitisch adressiert oder weit in die Zukunft verschoben werden. Durch diesen offenen „*Krieg der Parteien*“¹⁸³ verändert sich nahezu zwangsläufig auch die öffentliche Wahrnehmung von politischem Handeln in einer Demokratie:

¹⁷⁵ Vgl. dazu sowie zum Begriff der „*political entrepreneurs*“ ausführlich: Ipsos (2024, Populism); sowie: Ipsos (2017, Populism).

¹⁷⁶ Kagan (2023, Dictatorship).

¹⁷⁷ Müller (2024, Zombifizierung).

¹⁷⁸ Vgl. dazu etwa: NZZ (2023, Radikalisierung); The Conversation (2024, Conservatism). Vgl. dazu ausführlich bereits: oben, Kap. 3.3.; sowie: unten, Abb. 10.

¹⁷⁹ Vgl. dazu etwa: Tagesschau (2024, Schwiegertochter). Zur politischen Entwicklung der *Republikaner* im Zeitablauf sowie zu den wichtigsten Grundströmungen der Partei vgl. ausführlich: Wikipedia (2024, Republikaner).

¹⁸⁰ USA Today (2024, Submission); dort weiter: „*It’s submission. It’s obsequiousness. And that has always been what Trump demands.*“

¹⁸¹ The Guardian (2024, Identity); (Hervorhebung durch Verfasser); vollständiges Zitat: „*Donald Trump’s selection of JD Vance as his running mate is a clear and unmistakable message that Republicans are waging a holy war over the very identity of this nation.*“ Zum politischen Hintergrund von *J.D. Vance* als Teil der „*Neuen Rechten*“ betont analog auch Politico (2024, Circle): „*Vance is deeply plugged into the New Right intellectual circles.*“

¹⁸² Bremmer (2024, America).

¹⁸³ Rapp (2022, Autokratie), S. 11.

- „Menschen mit einer anderen Vorstellung von Demokratie mag das wie die typische Arbeitsweise korrupter Eliten erscheinen.“¹⁸⁴

Der massive Verlust an staatlicher Problemlösungskompetenz und effizientem Regierungshandeln, gepaart mit spürbarem Kontrollverlust in vielen Bereichen, erzeugt Frustration und Wut breiter Bevölkerungsgruppen und führt nahezu zwangsläufig zu einer scharfen **politischen Gegenreaktion**:

- Entsprechend läuft in den USA bereits seit mehr als 30 Jahren ein politischer **Schwenk nach rechts**, deutlich sichtbar an der Ausrichtung der **Republikanischen Partei** im Zeitablauf (vgl. Abb. 10).¹⁸⁵

Dieser Rechtsschwenk – wie auch das Bild struktureller Unzufriedenheit – werden in den USA seit längerem verstärkt durch gezieltes „Aufheizen“ der politischen Stimmung. Verantwortlich dafür sind sowohl skrupellose Politiker und **machthungrige Demagogen** wie *Donald Trump*, zunehmend aber auch die **sozialen Medien** mit toxisch aufgeladenen Echokammern.¹⁸⁶



... the Republican Party is now a cult.

DeLong (2024, Grift)

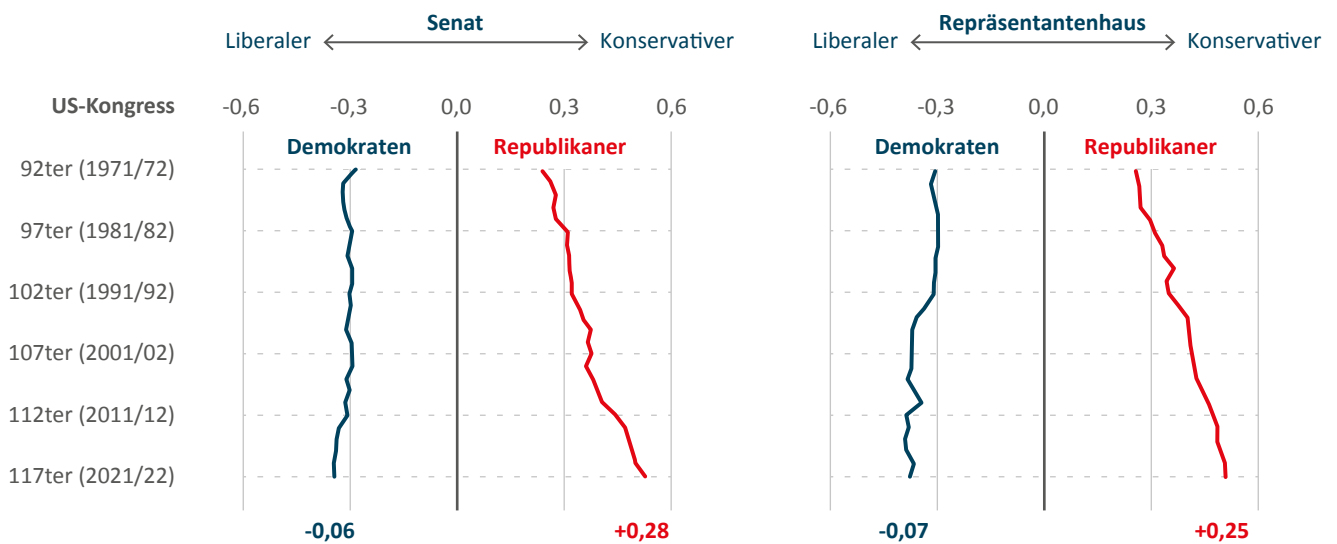


Zu diesem beklagenswerten Bild der USA erklärt der frühere deutsche Außenminister *Fischer* (2024):

- „Die Funktionalität des Systems stellt sich selbst infrage. Vor allem die Parteien (...) tragen in großen Teilen die Verantwortung für die Zerrissenheit und die Spaltung der amerikanischen Gesellschaft.“¹⁸⁷

Abb. 10: Rechtsschwenk der Republikanischen Partei in den USA

Veränderung der ideologischen Einstellung im US-Kongress seit 1971/72



Quelle: FERI Cognitive Finance Institute, 2024; Rapp (2024, Echo)

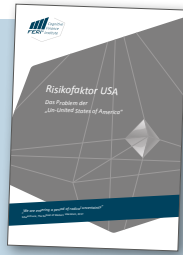
¹⁸⁴ Buruma (2024, Demokratie); vgl. dazu auch weiterführend: unten, Kap. 7.2 (nächstes).

¹⁸⁵ Vgl. zur detaillierten Darstellung dieser Entwicklung ausführlich auch: NZZ (2023, Radikalisierung); Frankfurter Rundschau (2024, Partei) sowie sehr ausführlich: Wikipedia (2024, Republikaner).

¹⁸⁶ Vgl. dazu bereits ausführlich: Rapp (2017, Populismus), speziell S. 25-26. Analog auch Basu (2024, Democracy), der erklärt: „The toxic combination of extreme inequality and AI-powered misinformation is also a factor fueling pressure on liberal democracies and the rise of authoritarian forces around the world.“

¹⁸⁷ *Joschka Fischer*, ehemaliger deutscher Außenminister und zwischenzeitlicher Politikberater, in: Handelsblatt (2024, Europa), S. 8.

Genau zu dieser Thematik hat das FERI Cognitive Finance Institute bereits 2018 eine ausführliche Analyse veröffentlicht. Hier geht's direkt zur Studie: **Risikofaktor USA: Das Problem der „Un-United States of America“**.



- ▶ Alarmierende 85 % der US-Amerikaner befürworten inzwischen einen teilweisen oder vollständigen Umbau der US-Demokratie!¹⁸⁹

Hinter dieser massiven Skepsis (oder sogar offener Ablehnung) steht ein offenbar **stetiger Erosionsprozess** im Erscheinungsbild der US-Demokratie, denn:

- ▶ Aktuell sehen nur noch 19 % der US-Amerikaner die US-Demokratie als gutes Vorbild für andere Länder!¹⁹⁰
- ▶ Nahezu **drei Viertel** (72 %) der US-Bürger sind der Meinung, die US-Demokratie sei zwar früher einmal ein gutes Vorbild gewesen – jedoch in den letzten Jahren immer weniger!¹⁹¹

7.2 Rapider Verfall der US-Demokratie

Stärke und Persistenz dieser langjährigen politischen Migration nach rechts sind in den USA durch eine Vielzahl **US-spezifischer Faktoren** zu erklären, darunter eine tiefsitzende Abneigung gegen politische Eliten (speziell die jeweilige Bundesregierung in Washington), religiöse Motive sowie – in den USA ebenfalls sehr zentral – das Thema der **illegalen Einwanderung**. Hinzu kommt noch das in letzter Zeit zunehmend zutreffende Bild **korrupter US-Senatoren**, selbstsüchtiger Spitzenjuristen und offenbar **käuflicher Richter** am Obersten Gericht.¹⁸⁸

- ▶ Entsprechend ist in den USA das Vertrauen der Bürger in die wichtigsten US-Institutionen seit Jahren stetig gesunken, was den **grundlegenden Trend des politischen Verfalls** nicht nur im Ansatz erklärt, sondern in einer Art Zirkelschluss auch weiter verstärkt (vgl. Abb. 11).

Diese reservierte oder sogar offen ablehnende Haltung vieler US-Amerikaner zu den Grundpfeilern ihrer Demokratie und ihres politischen Systems hinterlässt im politischen Umfeld der USA bereits deutliche Spuren, denn:

“
Sie haben das Gefühl, die Stimme
des Volkes werde nicht gehört.

Buruma (2024, Demokratie)

Beobachter wie *Buruma* (2024) erkennen hinter diesem deprimierenden Befund nicht nur ein soziopolitisches Problem, sondern auch ein **deformiertes Verständnis von Demokratie**; demnach wird das Prinzip der *repräsentativen Demokratie* in den USA zunehmend abgelehnt und stattdessen eine *direkte Form* der politischen Vertretung herbeigewünscht:

- ▶ „Sie haben das Gefühl, die Stimme des Volkes werde nicht gehört, die politischen Führer seien nicht in der Lage, Entscheidungen zu treffen oder Versprechen einzuhalten, und ein radikaler Wandel sei unmöglich. Was sie wollen, ist **„direkte Demokratie“**, im Rahmen derer ein **starker Anführer**, unbelastet von eigennützigem gewählten Kongressabgeordneten, für das Volk spricht.“¹⁹²

¹⁸⁸ Vgl. dazu etwa: Frankfurter Rundschau (2023, Korruptionsvorwürfe); Tagesschau (2024, Druck); Zeit (2024, Korruption). Auch der Politologe *Francis Fukuyama* erkennt seit längerem klare Anzeichen eines Verfalls wichtiger Grundprinzipien der US-Demokratie („*decay in the quality of American government*“); vgl. dazu: Fukuyama (2015, Decay), S. 455-466 (Zitat S. 470).

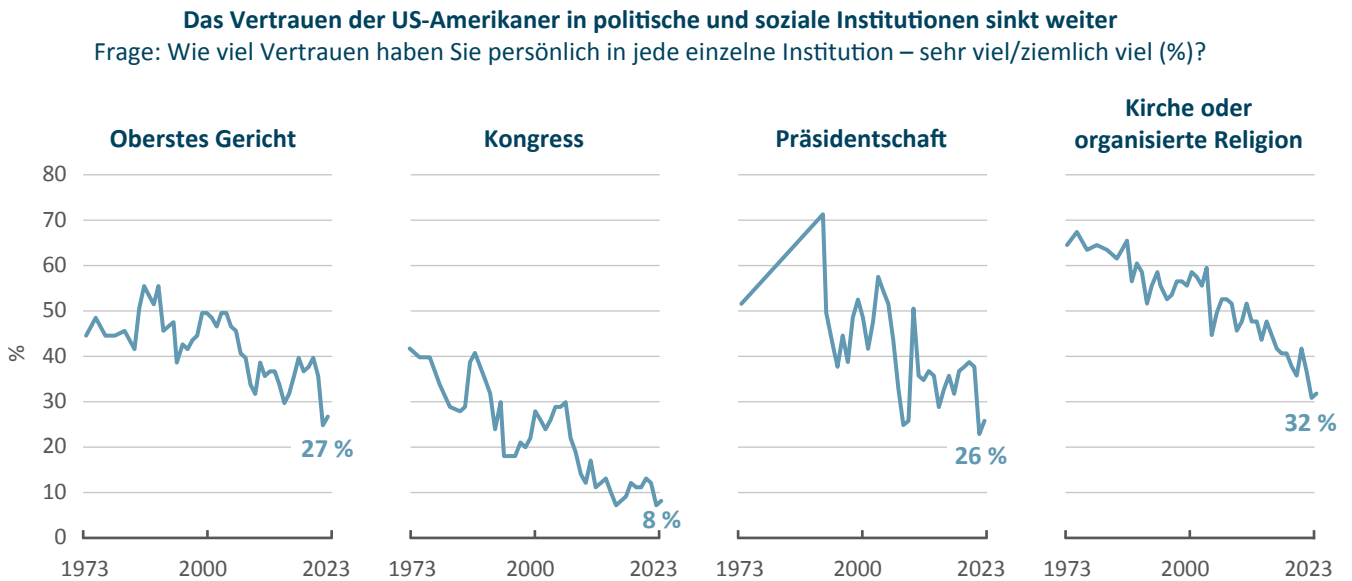
¹⁸⁹ Vgl. Rapp (2022, Autokratie), S. 22: „Gemäß einer Umfrage des Pew Research Institute (2021) befürworten alarmierende 85 % der US-Amerikaner einen ‚kompletten oder weitgehenden Umbau‘ der US-Demokratie!“.

¹⁹⁰ Vgl. dazu aktuelle Umfragewerte bei: Pew Research Center (2024, Democracy).

¹⁹¹ Vgl. Pew Research Center (2024, Democracy): „72% of Americans say the U.S. used to be a good example of democracy, but isn't anymore.“

¹⁹² Buruma (2024, Demokratie); (Hervorhebungen durch Verfasser).

Abb. 11: Eklatant sinkendes Vertrauen der US-Amerikaner in wichtige Institutionen



Quelle: FERI Cognitive Finance Institute, 2024; Rapp (2024, Trump)

Angesichts solcher **politisch extrem instabiler Verhältnisse** verfügen Populisten vom Schlage eines *Donald Trump* über einen perfekten Nährboden, um öffentlich zu zündeln und ihre antidemokratischen Botschaften breit zu platzieren, denn:

- „Viele Menschen, vor allem diejenigen, die sich von *Trumps* Demagogie angezogen fühlen, halten die amerikanische Demokratie womöglich ohnehin für verbraucht, für ein korruptes System, beherrscht von selbstsüchtigen Eliten, die nur vorgeben, sich um die einfachen Menschen zu kümmern.“¹⁹³

Das Eliten-Problem der USA

Die tiefe Frustration, offene Wut und vehemente Ablehnung, die viele US-Bürger den politischen und wirtschaftlichen Eliten ihres Landes entgegenbringen, erscheint nicht völlig unbegründet:

So zeigen etwa die ausführlichen Untersuchungen einer Forschungsgruppe der *Universität St. Gallen*, dass die **Qualität der Eliten** in den USA – gemessen anhand

eines speziellen „*Elite Quality Index*“ (EQx) – im internationalen Vergleich unter 151 Ländern nur noch auf **Rang 16** liegt (deutlich hinter Ländern wie Deutschland, Singapur oder der Schweiz) – und sich zudem in den letzten Jahren bei wichtigen Kriterien **kontinuierlich verschlechtert** hat.¹⁹⁴

- Speziell mit Blick auf die aktive Wertschätzung nachfolgender Generationen („*NextGen Value Creation*“) fällt auf, dass die USA weit abgeschlagen nur im unteren **Mittelfeld** rangieren (Rang 79 von 151) – weit hinter allen europäischen Ländern, signifikant schlechter als China (Rang 73) und sogar deutlich hinter Entwicklungsländern wie Botswana (Rang 68) oder Bolivien (Rang 43)!¹⁹⁵

Nicht zuletzt anhand dieser bedrückenden Daten wird deutlich, warum gerade die jüngere Generation in den USA nicht nur „überalterte“ politische Eliten vehement ablehnt, sondern sich auch zunehmend enttäuscht vom Prinzip der Demokratie abwendet.

¹⁹³ Buruma (2024, Demokratie).

¹⁹⁴ Vgl. dazu ausführlich den „*Elite Quality Report 2024*“ von: Casas/Cozzi (2024, Elite).

¹⁹⁵ Vgl. Casas/Cozzi (2024, Elite), S. 10-14 (zitierte Daten gemäß Rankingtabelle dort S. 12).

Die offenbar zunehmende Neigung vieler US-Bürger, ihre demokratischen Rechte und Freiheiten aus Frustration und Wut **freiwillig abzuwählen** und stattdessen auf das gefährliche Prinzip eines autokratischen „*Strongman*“ zu setzen, ist somit **ursächlich für die massive politische Transformation der USA** und öffnet – nahezu zwangsläufig – einem rhetorisch begabten Volkstribun und selbsternannten „*Heilsbringer*“ wie *Trump* den direkten Weg zur Macht.¹⁹⁶

Letztlich ist es also das **toxische Zusammenspiel** aus tief verwurzelten sozioökonomischen Problemen und von Frustration und Wut geprägten Stimmungen – gegen die etablierte Politik, und für einen scharfen Wandel –, das aufhetzenden und spaltenden Demagogen wie *Donald Trump* nun schon zum zweiten Mal die Möglichkeit gibt, Präsident der USA zu werden ...

► „... **getragen von einer Welle nationalistischer Nostalgie und rechtskonservativer Demokratieverdrossenheit.**“¹⁹⁷

Eine wichtige Rolle spielt dabei aber auch das aufgeladene und **extrem konfrontative Parteiensystem** in den USA: Speziell die früher staatstragende Partei der Republikaner ist in den letzten Jahren immer stärker in Richtung eines radikalen, autoritären und politisch unversöhnlichen Kurses eingeschwenkt, der nur noch kompromissloses Machtstreben kennt.¹⁹⁸

► Zu dieser politischen Metamorphose der Republikaner erklärt mit spürbarem Sarkasmus der renommierte US-Ökonom *DeLong* (2024): „... *because the Republican Party is now a cult.*“¹⁹⁹

Die **kultähnliche Verehrung**, die insbesondere Anhänger der Republikaner für *Donald Trump* zeigen, ähnelt einem **religiösen Phänomen**, das durch Ereignisse wie den Attentatsversuch vom Juli 2024 noch weiter gesteigert wird: So erklärten danach in einer Umfrage 65 % der befragten Repu-

blikaner, *Trump* sei „*von der göttlichen Vorsehung oder dem Willen Gottes begünstigt.*“²⁰⁰

“

Im amerikanischen Zweiparteiensystem wendet sich eine Partei gegen die Demokratie selbst.

Müller (2024, Zombifizierung)

“

Mit Blick auf das aktuelle Bild in den USA beklagt auch der renommierte Historiker *Adam Tooze*:

► „*Es ist ein abschreckendes Beispiel, was mit der Demokratie in Amerika passiert ist. Die Polarisierung, die Zerspaltung, die wirklich bürgerkriegsähnliche Rhetorik, sollte für alle Demokraten ein abschreckendes Beispiel sein. Wir reden über die Vereinigten Staaten, die aus guten historischen Gründen als Anker der demokratischen Welt gelten. Und es geht möglicherweise um Alles. Und selbst diese Unsicherheit ist zutiefst delegitimierend und destabilisierend.*“²⁰¹

Speziell am heutigen Zustand der USA zeigt sich somit mit großer Deutlichkeit das Phänomen einer „*verfallenden Demokratie*“ („*democracy in decay*“).²⁰² Sowohl die Ursachen dahinter als auch die dadurch ausgelöste Ereignissequenz ist relativ eindeutig und sollte als Warnung dienen:

► Außergewöhnlich hohes Ausmaß an gesellschaftlicher Ungleichheit, verstärkt durch ignoranten Verhalten der politischen Eliten, führt zu politischer Spaltung und Radikalisierung; dies ebnet populistischen Demagogen und dubiosen „*political entrepreneurs*“ den Weg an die Macht, was im nächsten Schritt zu einem Ausbau autokratischer oder repressiver Tendenzen führt – also letztlich zu einer „**Rezession der Freiheit.**“²⁰³

¹⁹⁶ Vgl. dazu auch ausführlich: Handelsblatt (2024, Trump 2.0): „*Trumps Anhänger sehen ihn als Heilsbringer, von göttlichen Kräften beschützt.*“

¹⁹⁷ Rapp (2024, Echo); (Hervorhebungen durch Verfasser).

¹⁹⁸ Vgl. dazu bereits oben; Kap. 7.1; sowie weiterführend: Müller (2024, Zombifizierung).

¹⁹⁹ DeLong (2024, Grift). Analog spricht auch NZZ (2024, Verwandlung), mit Blick auf die politischen Grundströmungen rund um *Donald Trump*, vom „*Make-America-great-again-Kult*“.

²⁰⁰ Vgl. Handelsblatt (2024, Trump 2.0).

²⁰¹ *Adam Tooze*, Historiker, zitiert nach: ntv (2024, Alles); dort wiederum unter Verweis auf einen Redebeitrag in einer ZDF-Fernsehsendung.

²⁰² Vgl. zu Hintergrund und Begrifflichkeit ausführlich: Fukuyama (2015, Decay).

²⁰³ Vgl. dazu bereits ausführlich: oben, Kap. 2-6; sowie insbesondere Abb. 6. (soziodynamische Progression).

Damit steht für viele Beobachter schon heute fest:

- ▶ „Immer schneller bewegt sich das Land mit der ältesten Demokratie, getrieben von radikaler Parteilpolitik, nun in Richtung Autokratie.“²⁰⁴

Genau zu dieser Thematik hat das FERI Cognitive Finance Institute bereits 2022 eine ausführliche Analyse veröffentlicht. Hier geht's direkt zum Cognitive Comment: **Amerika auf dem Weg zur Autokratie: Anatomie und Perspektiven einer gespaltenen Großmacht.**



Doch damit nicht genug: Mit Blick auf seine sehr wahrscheinliche zweite Präsidentschaft lässt *Trump* bereits deutlich durchblicken, in welche Richtung er als „*Trump reloaded*“ die USA steuern würde:

- ▶ Tatsächlich plant *Trump* den massiven Umbau der US-Demokratie in ein **autokratisches System**; dieses wäre dann – stärker als je zuvor in der US-Geschichte – zugeschnitten auf eine **weitreichende Machtkonzentration beim US-Präsidenten** (und damit auf seine Person).²⁰⁵
- ▶ Durch Errichtung eines derart massiven **persönlichen Machtapparates** hätte *Trump reloaded* die Möglichkeit, nahezu unbehelligt von *Checks and Balances* faktisch durchzuregieren – und zugleich alle gegen ihn laufenden Prozesse und Anklagen schnell zu beenden.²⁰⁶

Zur Umsetzung seiner antidemokratischen Ziele baut *Trump* auf eine umfassende **Agenda zur Machtübernahme**: Vorgeplant und ausgearbeitet von erzkonservativen Denkfabriken, und auf über 900 Seiten detailliert nachzulesen als „... eine Art *Blaupause zum revolutionären Durchregieren*.“²⁰⁷ (Vgl. dazu Abb. 12).

7.3 „*Trump reloaded*“ und „*Project 2025*“

Die Abneigung vieler US-Bürger gegen das politische Establishment und einen vermeintlich immer übergreifigeren „*Big State*“ muss tatsächlich sehr hoch sein, um einen politischen „Wandel um jeden Preis“ zu wollen. Anders ist nur schwer nachvollziehbar, dass Wähler in einer liberalen Demokratie wie den USA freiwillig und ohne äußeren Zwang ihre Stimme einem Präsidentschaftskandidaten geben, der nicht nur wegen zahlreicher Straftaten angeklagt ist, sondern auch die Verbreitung der *Big Lie* („große Wahllüge“) sowie den Sturm auf das US-Kapitol am 6. Januar 2021 zu verantworten hat.

Der US-amerikanische Historiker *Timothy Snyder* (2024) erklärt dazu:

- ▶ „*Der Plan des so genannten ‚Projekts 2025‘ besteht darin, jeden einzelnen amerikanischen Beamten zu entlassen und durch Parteitreue zu ersetzen.*“²⁰⁸

Auch *Trumps* Kandidat für die Vizepräsidentschaft, Ohios Gouverneur *J.D. Vance*, unterstützt diese Vorgehensweise (auch bekannt als „*Schedule F*“) ausdrücklich und betont, *Trump* solle sich bei ihrer Umsetzung sogar über eventuelle Einsprüche des *Obersten Gerichts* der USA hinwegsetzen.²⁰⁹

²⁰⁴ Rapp (2024, *Trump*), Vorwort.

²⁰⁵ Ein wichtiger Teil dieser Strategie wäre es, den administrativen Apparat der USA (Behörden, Beamte, Experten etc.) massiv umzubauen und mit *Trump*-Loyalisten zu besetzen; vgl. dazu ausführlich: Rapp (2024, *Trump*), S. 21-27. Dazu erklärt Leonard (2024, *Workers*): „As part of its *Project 2025* agenda, the Heritage Foundation advocates firing the 50,000 federal civil servants who comprise the administrative state and replacing them with a new leadership class.“

²⁰⁶ Vgl. dazu ausführlich: Rapp (2024, *Trump*); mit zahlreichen weiterführenden Nachweisen. Die Absichten von *Donald Trump* haben damit große Ähnlichkeit mit politischen Manövern des früheren Ministerpräsidenten von Italien, *Silvio Berlusconi*, der seine Rolle in der Politik ebenfalls ohne Skrupel missbrauchte, um persönlicher strafrechtlicher Verfolgung zu entgehen.

²⁰⁷ FAZ (2024, *Amerika*). Vgl. dazu ausführlich: *Project 2025* (2024, *Victory*). FAZ (2024, *Amerika*) sieht darin das Projekt von „... Leuten rund um die Denkfabrik Heritage Foundation, die *Trump* schon vor Monaten mit ihrem ‚*Project 2025*‘ eine Art *Blaupause zum revolutionären Durchregieren* erarbeitet hatten.“

²⁰⁸ *Timothy Snyder*, Historiker, *Yale*-Professor und Fellow am *Wiener Institut für die Wissenschaften vom Menschen*, zitiert nach: ntv (2024, *Gewalt*).

²⁰⁹ Vgl. dazu ausführlich: Politico (2024, *Crisis*).

Abb. 12: Konservative Machtübernahme mit dem „Project 2025“

Project 2025

PRESIDENTIAL TRANSITION PROJECT

Quelle: Project 2025 (2024, Victory)

Der US-Rechtsexperte *Warren* (2024) erklärt zu dieser geplanten Gleichschaltung der US-Bürokratie:

- ▶ „*What Trump is trying to do is create a sort of authoritarian type of government where he can manipulate the civil service system to do what he wants. That’s very, very dangerous.*“²¹⁰

Mit Blick auf die (mögliche) Umsetzung dieser radikalen Agenda durch „*Trump reloaded*“ befürchtet auch der Historiker *Snyder* (2024):

- ▶ „... dass die US-Bundesregierung im Wesentlichen zerbrechen und aufhören wird zu funktionieren.“²¹¹

“

Ich bin Eure Vergeltung

Donald J. Trump, zitiert nach: FAZ (2024, Amerika)

”

Als weiteres Indiz für das Klima der politischen Spaltung in den USA – aber auch als potentieller „Brandbeschleuniger“ im Wahlkampf – kommt der fehlgeschlagene **Attentatsversuch** auf *Trump* im Juli 2024 hinzu. Dieser Vorfall (der zugleich extrem ikonische Bilder produzierte – der Kandidat mit kämpferisch gereckter Faust blutend unter einer US-Flagge!) gibt *Trump* nochmals **mehr Momentum** für seine populistische Kampagne und dürfte seine Wahlchancen im November 2024 erhöhen.²¹²

- ▶ „*Die Botschaft des Bilds ist simpel: Trump ist der unbeugsame Kämpfer gegen skrupellose Feinde, die ihn und seine Anhänger umzingeln, ein Erlöser.*“²¹³

Für viele Beobachter ist nicht zuletzt durch dieses politische Attentat klar: Die Realität der heutigen USA zeigt sich als explosive Mischung aus sozialer Verbitterung, politischer Wut, massiver Gewaltbereitschaft und wild um sich greifenden Verschwörungsmaythen.²¹⁴ Gleichzeitig erscheint das Attentat vielen Amerikanern als weiterer Beweis für die ständigen Attacken eines verhassten „*politischen Establishments*“ gegen „*das Volk*“ und dessen legitime Anliegen.²¹⁵

²¹⁰ *Kenneth Warren*, Jura-Professor an der *St. Louis University*, zitiert nach: *Politico* (2024, Crisis).

²¹¹ *Timothy Snyder*, zitiert nach: *ntv* (2024, Gewalt).

²¹² Vgl. in diesem Sinne: *ntv* (2024, Erdbebensieg); *ntv* (2024, Faust).

²¹³ *ntv* (2024, Faust). Analog auch: *Merkur* (2024, Trump-Attentat); *Spiegel* (2024, Tot).

²¹⁴ Der erfahrene Risikoanalytiker und Politik-Experte *Ian Bremmer* erklärt dazu: „... extreme levels of polarization, record-low trust in democratic institutions, algorithmically boosted disinformation, and foreign and domestic weaponization of outrage has made political violence in the United States ‚nearly inevitable‘.“; *Bremmer* (2024, America); unter Verweis auf die Analyse „*The United States versus itself*“; vgl. dazu: *Eurasia Group* (2024, Top Risks).

²¹⁵ Vgl. dazu explizit: *FAZ* (2024, Amerika): „*Millionen von Amerikanern werden wohl keinen Zweifel hegen, dass das ‚Establishment‘ (...) die nächste Stufe in seinem Kampf gegen Trump, also gegen ‚das Volk‘ gezündet habe.*“.

Wenig überraschend segelt *Donald Trump* als einziger Politiker virtuos auf dieser explosiven Grundströmung und verspricht als Präsidentschaftskandidat den Amerikanern:

► „*Ich bin Eure Vergeltung.*“²¹⁶

7.4 „Power Grab“ und „Deconstruction“

Das knapp missglückte Attentat gegen *Trump* spielt für alle weiteren Überlegungen zwar keine entscheidende Rolle, ist aber dennoch sehr relevant. Denn: Die persönliche Nahtoderfahrung dürfte *Trump* darin bestärken, künftig **noch mehr Härte und Radikalität** gegen mögliche Gegner und politisch Andersdenkende zu zeigen, als schon bislang angekündigt und zu erwarten war.²¹⁷

► Somit werden alle bisherigen Annahmen zu einer sehr „**disruptiven Machtübernahme**“ durch *Trump* *reloaded* nochmals weiter verschärft!

Noch vor dem Attentatsversuch hatte *Trump* in einem ausführlichen Interview die wichtigsten Ziele des „*Project 2025*“ explizit bestätigt, darunter die politische **Kontrolle** über das (bislang weitgehend unabhängig agierende) Justizministerium, eine sofortige **Begnadigung** verurteilter Capitol-Stürmer und anderer Straftäter („*politische Gefangene*“) sowie den verstärkten **Einsatz von Militär und Nationalgarde** gegen politisch Andersdenkende im Inland.²¹⁸

Sowohl politische Wegbegleiter als auch langjährige Kritiker (darunter seine Cousine *Mary L. Trump*, eine promovierte Psychologin) bescheinigen *Trump* ausgeprägt **autokratische**

Handlungsmuster und **diktatorische Neigungen** – eine Einschätzung, die *Trump* selbst explizit bestätigt hat („*Trump droht bei Fox News mit einer eintägigen Diktatur*“).²¹⁹



Immer schneller bewegt sich das Land mit der ältesten Demokratie (...) nun in Richtung Autokratie.

Rapp (2024, Trump)



Unter dem Leitmotiv „*Deconstruction*“ plant *Trump* bereits seit längerem eine **massive Aushöhlung** des demokratischen Systems der USA sowie eine **radikale Entkernung** bestehender demokratischer Institutionen – und gleichzeitig die weitgehende Übernahme **persönlicher Kontrolle** über die gesamte Innen- und Außenpolitik der USA.²²⁰

► Ein solcher „*Power Grab*“ würde bestehende Prinzipien der Gewaltenteilung in den USA bewusst aushebeln und die politische Atmosphäre der USA – wie auch deren Zukunft – massiv verändern.²²¹

Der renommierte US-Historiker *Snyder* (2024) erklärt warnend zu diesem Szenario:

► „*Das wird dann wie eine große Wende in der amerikanischen Geschichte aussehen, denn es könnte die Umwandlung oder vielleicht sogar **das Ende der amerikanischen Republik bedeuten.***“²²²

²¹⁶ FAZ (2024, Amerika); (Hervorhebung durch Verfasser).

²¹⁷ Der persönliche Angriff gegen seine Person ist in der Wahrnehmung von *Trump* ein klares Zeichen für radikale politische Strömungen in den USA, die um jeden Preis bekämpft und eliminiert werden müssen; vgl. in diesem Sinne bereits frühere Aussagen von *Trump*, wo politische Gegner als „*Ungeziefer*“ geschmäht werden: Vox (2023, Authoritarian). Washington Post (2023, Vermin).

²¹⁸ Vgl. dazu ausführlich: Time (2024, Interview).

²¹⁹ Frankfurter Rundschau (2023, Diktator-Kommentar). Vgl. zum gesamten Kontext ausführlich bereits: Rapp (2024, Trump).

²²⁰ Die von *Trump* bereits vollzogene Umwandlung der ehemals stolzen Republikaner-Partei in einen vollständig auf seine Person zugeschnittenen „*Fanclub*“ sollte dabei als ernste Warnung dienen; vgl. dazu auch: Bloomberg (2024, Control): „*Trump basks in total control of GOP...*“. Spiegel (2024, Rückzug) bemerkt dazu: „... dass auch alte Rivalen wie *Nikki Haley*, *Marco Rubio* und *Ron DeSantis* dem Ex-Präsidenten öffentlich huldigen, zeigt, wie sich *Donald Trump* die Partei untertan gemacht hat.“

²²¹ Vgl. dazu ausführlich: Rapp (2024, Trump); dort speziell Kapitel 7: „*Power Grab*“ – Auf dem Weg in eine Präsidialdiktatur?.

²²² *Timothy Snyder*, zitiert nach: ntv (2024, Gewalt); (Hervorhebung durch Verfasser).

Diese Warnung gilt umso mehr, als die demokratischen Institutionen der USA keinesfalls so gefestigt sind wie erhofft und – wie Acemoglu (2021) eindrucksvoll belegt – schon die vorherigen Attacken durch *Donald Trump* in dessen erster Amtszeit nur mühsam überstanden:

- ▶ „It would thus be a colossal mistake to take comfort in US institutions’ survival ...“²²³

Genau zu dieser Thematik hat das FERI Cognitive Finance Institute 2024 schon eine ausführliche Analyse veröffentlicht. Hier geht’s direkt zum Cognitive Comment: „Trump reloaded“: **Drohender Umbau der USA in eine Präsidialdiktatur.**



Schon heute deutet dies sehr klar auf **massive Risiken für den Fortbestand der USA als Demokratie und Rechtsstaat**:

- ▶ „Dass Trump den Rechtsstaat untergräbt, hat er bereits in seiner ersten Amtszeit bewiesen. Bei einer Rückkehr ins Weiße Haus will er noch gezielter vorgehen, um demokratische Grundfesten auszuhöhlen.“²²⁴
- ▶ „Laut seinen Beratern könnte er die gesamte Exekutive der US-Bundesregierung unter direkte Kontrolle des Präsidenten stellen – im Extremfall würde die Gewaltenteilung damit in Teilen ausgehebelt. Tausende Bundesbedienstete könnten leichter gefeuert werden, wenn sie nach Ermessen des Präsidenten nicht loyal genug sind ...“²²⁵

²²³ Acemoglu (2021, Institutions).

²²⁴ Handelsblatt (2024, Unverwundbar).

²²⁵ Handelsblatt (2024, Unverwundbar). Sehr kritisch dazu auch: Acemoglu (2024, Gefahr).

²²⁶ Diese Grundthese gilt nicht nur für *Donald Trump* in den USA; das gleiche Prinzip wurde mit großer Radikalität schon vor 90 Jahren in Deutschland oder zuletzt von *Wladimir Putin* in Russland angewendet.

²²⁷ *Florian Kriener*; zitiert nach: MPG (2024, Ewig). Beispiele dafür finden sich in jüngerer Zeit etwa in Ungarn sowie zuvor in Polen: In beiden Fällen wurden demokratische Rechte und Institutionen (Pressefreiheit, Unabhängigkeit der Justiz, Verfassungsgerichtsbarkeit etc.) von der jeweiligen Regierungspartei systematisch ausgehöhlt – mit Hilfe spezieller Gesetze, parteipolitisch motivierter Rechtsakte und anderer legalistischer Verfahrensweisen.

²²⁸ Steinbeis (2024, Demokratie), S. 12. Für diesen Befund gibt es neben den USA auch in Europa inzwischen eine Vielzahl alarmierender Beispiele, darunter speziell die Türkei und Ungarn, aber auch Polen (bis 2024), sowie zuletzt (mit zunehmender Tendenz) Italien, die Niederlande und Schweden.

Es ist genau diese **scheinbar legalistische Vorgehensweise**, die den Weg von *Trump reloaded* und dessen radikalen Förderern zu einer massiven **Machtergreifung** („Power Grab“) so beängstigend erscheinen lässt, denn:

- ▶ Wer die Entschlossenheit hat, tradierte demokratische Grundregeln zu brechen, und wer gleichzeitig ohne Skrupel und ohne Sorge vor Strafverfolgung massive politische Macht (auch offenen Machtmissbrauch) einsetzen kann, der kann – scheinbar im Einklang mit Recht und Gesetz – ein fragiles oder bereits morsches demokratisches System auch von innen heraus sehr leicht zum Einsturz bringen.²²⁶

Auf diesen wichtigen Aspekt, der durch **zahlreiche historische Präzedenzfälle** belegt ist, weist auch der Rechtswissenschaftler *Florian Kriener* hin und betont:

- ▶ „Autokratien entstehen nicht über Nacht, aber vielfach durch Recht.“²²⁷

In einem sehr lesenswerten Buch über „Die verwundbare Demokratie“ präzisiert der Verfassungsjurist *Steinbeis* (2024) die zugrundeliegenden Mechanismen und erklärt mit Blick auf die in den letzten Jahren verbreitete **Rückkehr des Autoritarismus**:

- ▶ „... der Autoritarismus gewann Terrain zurück. (...) Er bemächtigte sich der Institutionen der Demokratie von innen heraus, machte sie sich zu eigen, durchdrang und besetzte sie allmählich, um sie schließlich gegen sich selbst zu richten, (...) auch und gerade in den Mutterländern der Demokratie schlechthin.“²²⁸

Zu diesem **schleichenden Prozess**, der aber von rechtsgerichteten Parteien in vielen westlichen Ländern zuletzt als Ansatz konsequent verfolgt wird, erklärt weiterführend Steinbeis (2024):

- ▶ „Es geht um die Strategie dahinter. Diese Strategie hat die **Errichtung eines autoritären Regimes** zum Ziel, und das Mittel dazu ist der **populistische Verfassungsmissbrauch**.“²²⁹

Damit rückt ein elementarer – aber oftmals unterschätzter – Punkt in den Fokus, der für die Zukunft der USA noch von enormer (oder sogar existenzieller) Bedeutung sein könnte:

- ▶ „Die Demokratie trägt per se die Möglichkeit ihrer **eigenen Abschaffung in sich**.“²³⁰



**Autokratien entstehen nicht über Nacht,
aber vielfach durch Recht.**

Florian Kriener, Rechtswissenschaftler;
zitiert nach: MPG (2024, Ewig)



Die Allianz der Milliardäre und die Kurzsichtigkeit der US-Business Community

Besonders beunruhigend – und im Kern sehr leichtfertig oder sogar perfide! – ist die massive Unterstützung von Trump und dessen Project 2025 durch wachsende Teile der Business Community in den USA. Denn: Neben Banken und Wall Street-Häusern haben sich zuletzt auch viele der großen und früher eindeutig „liberal“ auftretenden Technologiefirmen im Silicon Valley hinter eine erneute Präsidentschaft von Donald Trump gestellt:²³¹

- ▶ Diese auffallende **Kehtwende**, angeführt von einer Vielzahl renommierter Unternehmer, ist erklärungsbedürftig, denn noch 2016 „... machte das Silicon Valley deutlich, was es von einem Präsidenten Trump hält: ‚Trump wäre ein Desaster‘.“²³²

Hinter diesem **scheinbaren Paradoxon** stehen jedoch sehr klare Motive, denn:

- ▶ Trump reloaded plant offensichtlich eine Fortsetzung seiner bisherigen **expansiven Fiskalpolitik**, die vor allem (super-)reiche US-Amerikaner massiv begünstigt.²³³
- ▶ Diese Zielsetzung, die bereits während Trumps erster Amtszeit im Fokus stand, widerspricht diametral seinen Wahlversprechen an die hart arbeitende US-Mittelschicht, denn: „After all, Trump’s first term focused more on courting plutocrats and cutting taxes for the rich than on building a welfare state.“²³⁴

²²⁹ Steinbeis (2024, Strategie); (Hervorhebungen durch Verfasser); dort weiterführend zu Prozedere und Ergebnis: „Das kann man zum Beispiel in Ungarn sehen: An ihrem Ende steht eine Herrschaft, die sich gegen rechtsstaatliche Kontrolle, demokratischen Wettbewerb und kritische Öffentlichkeit weitestgehend immunisiert hat. Die man auf demokratischem Weg realistischweise nicht mehr los werden kann. Und das ohne Putsch und offenen Verfassungsbruch.“

²³⁰ MPG (2024, Ewig); (Hervorhebung durch Verfasser). Vgl. ganz analog auch: Rapp (2024, Echo). Der Jurist und Verfassungsexperte Steinbeis (2024, Demokratie) geht in seinem Buch umfassend auf genau diese Problematik ein – mit besonderem Blick auf die Verhältnisse in Deutschland. Auf die latente Anfälligkeit demokratischer Institutionen in Deutschland, etwa des Bundesverfassungsgerichts oder öffentlich-rechtlicher Medienanstalten, verweist auch: Welt (2024, Minderheit).

²³¹ Vgl. dazu etwa: Capital (2024, Milliardäre); FAZ (2024, Freunde); Handelsblatt (2024, Unverwundbar); NZZ (2024, Geheimwaffe). Vgl. dazu ausführlich auch: manager magazin (2024, Milliardäre): „Trotz seiner Verurteilung kann Donald Trump weiterhin auf die Unterstützung vieler Wall-Street-Größen und Hedgefondsmilliardäre zählen.“ Zur aktuellen Einschätzung und kritischen Würdigung dieses Trends vgl. insbesondere auch: Pistor (2024, Business).

²³² Zeit (2016, Größenwahn). Dazu erklärt die italienische Tageszeitung La Stampa: „Diese Entwicklung leitet einen epochalen Paradigmenwechsel im Silicon Valley ein, das, zunächst von liberaler Kultur geprägt, nun eine unerwartete konservative Evolution durchmachen könnte.“; zitiert nach: Handelsblatt (2024, Außenansichten). Vgl. dazu auch ausführlich: ntv (2024, Bastion).

²³³ Vgl. dazu erklärend: WirtschaftsWoche (2024, Höhepunkt): „Gleichzeitig will er die Steuersenkung, die er während seiner ersten Amtszeit durch den Kongress gebracht hatte und die in Teilen demnächst ausläuft, verstetigen und die Unternehmenssteuern weiter senken.“; sowie explizit: manager magazin (2024, Milliardäre): „Wir werden reicher, wenn Trump die Wahl gewinnt“. Vgl. dazu mit einer ausführlichen Analyse auch: Bloomberg (2024, Plan).

²³⁴ Leonard (2024, Workers).

Doch noch ein weiteres und wesentlich **schwerwiegenderes Element** kommt hinzu:

Vor allem bekennende „**Ultra-Libertäre**“, wie der Multi-Milliardär und Unternehmer *Elon Musk* oder der ebenfalls milliardenschwere *Silicon Valley*-Investor *Peter Thiel*, geben der Kampagne von *Donald Trump* zuletzt massive Unterstützung – speziell mit Blick auf den von Trump angekündigten radikalen **Umbau der USA**.²³⁵

Dahinter steht eine einfache, aber zutiefst alarmierende Erklärung:

- ▶ Marktradikale Unternehmer und Ultra-Libertäre wie *Elon Musk* oder *Peter Thiel* betrachten den Staat (nicht nur in den USA) zunehmend als ineffizient, störend und in jeder Hinsicht als hinderlich – sie propagieren stattdessen ein „**entfesseltes Unternehmertum**“.²³⁶
- ▶ Genau hier liegt die Verbindung zu *Donald Trump*, der seinen Wählern eine „**Entfesselung der USA**“ und eine „**Zerschlagung des Staates**“ („*Deconstruction*“) in Aussicht stellt.²³⁷

Im aktuellen Präsidentschaftswahlkampf kann *Peter Thiel* schon jetzt einen großen persönlichen Erfolg für sich verbuchen: Er hat die politische Karriere von *J.D. Vance* und dessen Aufstieg zum Senator des US-Bundesstaats Ohio massiv gefördert; inzwischen wurde *Vance* von *Donald Trump* als „*Running Mate*“, also als Kandidat für die mögliche **Vize-Präsidentschaft**, ausgewählt.²³⁸

Neben dem massiven Einfluss von *Peter Thiel* auf die aktuelle US-Politik unterstützt auch Multi-Unternehmer *Elon Musk* (entgegen vorherigen Aussagen!) die Kampagne von *Donald Trump* mit einer Rekordsumme von monatlich 45 Mio. US-Dollar.²³⁹ („*Elon Musk wird zu Trumps Geheimwaffe*“.)²⁴⁰

Der besondere Aspekt dabei: *Musk* und *Thiel* kennen sich seit vielen Jahren und haben ein sehr ähnliches – extrem **libertär und marktradikal** geprägtes – Weltbild („... *a mishmash of libertarianism and nationalism*“), das die Rolle des Staates massiv in Frage stellt – und das auch in Kreisen der *Republikanischen Partei* zunehmend Unterstützer findet.²⁴¹

²³⁵ Vgl. etwa: Handelsblatt (2024, Tech-Milliardäre); Handelsblatt (2024, Hand); manager magazin (2024, Kuschelkurs). Vgl. dazu grundlegend auch: NZZ (2022, Thiel).

²³⁶ Vgl. dazu explizit: Zeit (2016, Größenwahn); demnach gilt für *Thiels* unternehmerische Vision: „*Sein Utopia sieht anders aus. Thiel spricht sich gegen eine Vermögenssteuer und für Monopole aus ...*“. NZZ (2022, Thiel) ergänzt: „*Seit Jahren unterstützt er die Republikanische Partei, insbesondere Kandidatinnen und Kandidaten, die sich zur Agenda von Donald Trump bekennen. Dabei habe Trump als Präsident für seinen Geschmack noch ‚viel zu wenig disruptiv‘ gehandelt ...*“.

²³⁷ Vgl. dazu explizit: Project 2025 (2024, Victory). Zu diesem Kontext erklärt bereits Rapp (2024, Echo): „*Beim Blick in die USA fällt ein wichtiges Detail auf: Dort scheinen, wie vor hundert Jahren in Deutschland, neben Arbeitern auch viele wohlhabende Unternehmer gezielt auf den Polit-Anarchisten Donald Trump zu setzen. Dieser soll mehr Freiheit für ‚Big Business‘ schaffen und einen als hinderlich empfundenen Staat zerschlagen (‚Deconstruction‘).*“ Zu den Gemeinsamkeiten zwischen *Donald Trump* und *Peter Thiel* vgl. etwa: Zeit (2016, Größenwahn): „*Beide mögen Worte und Ideen, die an Größenwahn grenzen, und verachten bestehende Strukturen und Konventionen gleichermaßen.*“

²³⁸ Vgl. dazu: Business Insider (2024, Kingmaker); analog auch: manager magazin (2024, Thiel-Guy). Zum Hintergrund von *J.D. Vance*, dessen Beziehung zu *Donald Trump* sowie seiner politischen Grundhaltung vgl. ausführlich: Politico (2024, Vance); Handelsblatt (2024, Intellektueller). Zum persönlichen Hintergrund und der radikalen politischen Agenda von *Peter Thiel* vgl. auch die sehr gute Dokumentation unter: ZDFinfo (2023, Thiel).

²³⁹ Vgl. dazu: ZDF (2024, Riesen-Spende). Zur Widersprüchlichkeit von *Elon Musks* Aussagen sowie zu den möglichen Motiven seiner Unterstützung vgl. etwa: ntv (2024, Allianz).

²⁴⁰ NZZ (2024, Geheimwaffe). Zur neuen Nähe zwischen *Elon Musk* und *Donald Trump* vgl. auch: Tagesschau (2024, Schwäche).

²⁴¹ Dazu zählen etwa die Strömungen der „*Tea Party*“ sowie des „*Freedom Caucus*“; *Donald Trump* vertritt zwar in bestimmten Punkten ähnliche Ansichten, ist aber im Grunde eher ein Gegner der Marktwirtschaft; vgl. dazu etwa: Simms/Laderman (2017, Sicht). Zum sehr ähnlichen oder sogar identischen politischen Weltbild von *Musk* und *Thiel* vgl. etwa: LeMonde (2024, Musk und Thiel). Politico (2021, Thiel’s Beliefs) bezeichnet den ideologischen Hintergrund von *Peter Thiel* als „... *a mishmash of libertarianism and nationalism*.“ Zur weiteren Vertiefung vgl. die ausführliche Dokumentation unter: ZDFinfo (2023, Thiel). Zur Haltung von *Elon Musk* vgl. analog: DW (2024, Weltpolitik): „*Er [Musk] bewegt sich in einer ganz bestimmten Blase von ultra-libertären und rechtspopulistischen, reaktionären Stimmen, zu denen er sich zugehörig fühlt.*“ (Aussage von *Jan Philipp Albrecht*, Vorstand der *Heinrich-Böll-Stiftung*).

- ▶ Insgesamt entsteht der fatale Eindruck, dass „superreiche Ultra-Libertäre“ mit ihrem geballten Einfluss auf die *Trump*-Kampagne nicht nur darauf abzielen, auf einen Schlag die **politische Landschaft** der USA radikal zu verändern, sondern zugleich auch noch die **unternehmerischen Rahmenbedingungen** – beides klar zu ihren Gunsten.²⁴²

Daraus resultiert ein zutiefst verstörendes Bild mit enormer Tragweite für die Zukunft der USA:

- ▶ Aus extrem **eigennützigen Motiven**, die sowohl persönlich-opportunistisch als auch radikal-ideologisch begründet sind, setzen superreiche Unternehmer in den USA mittlerweile bewusst auf eine **Schwächung und Zerschlagung staatlicher Strukturen** – durch *Trump 2.0!*
- ▶ Dabei geht es immer auch (opportunistisch) um einen Abbau regulatorischer Hemmnisse und möglicher staatlicher Aufsichtsorgane – sowie um eine Abwehr wettbewerbsspolitischer Eingriffe mit dem Risiko einer Zerschlagung monopolartiger Geschäftsmodelle.²⁴³

- ▶ Der politische Beobachter *Riecke* (2024) kritisiert dieses Verhalten vehement und erklärt: „*Plutokraten setzen auf einen Wahlsieg des Populisten Trump und nehmen dafür selbst Schäden an Wirtschaft und Gesellschaft in Kauf.*“²⁴⁴
- ▶ Hinzu kommt: Durch viele Untersuchungen und Studien ist belegt, dass populistisch geführte Wirtschaftssysteme typischerweise deutlich schlechter funktionieren als offene und relativ freie Marktwirtschaften – doch auch dieser Punkt scheint in den USA keine Rolle zu spielen.²⁴⁵

Gleichzeitig ist aber vielen elitären Vordenkern und Unterstützern durchaus bewusst, dass der von *Trump* geplante **radikale Umbau** der USA zwangsläufig – vielleicht unumkehrbar! – einen **Verlust bürgerlicher Rechte** und einen deutlichen **Abbau demokratischer Freiheit** bedeuten würde!²⁴⁶

Diese Aussicht scheint Ultra-Libertäre wie *Peter Thiel* jedoch nicht im Geringsten abzuschrecken, sondern – ganz im Gegenteil – deren innerer Überzeugung voll zu entsprechen, denn:

²⁴² In diesem Sinne urteilt auch NZZ (2024, Geheimwaffe): „*Elon Musk, Tech-Mogul und reichster Mann der Welt, plant gemäß amerikanischen Medienberichten, Trumps Wiederwahl mit einem neunstelligen Betrag zu unterstützen. Das weckt den Eindruck, dass man sich Einfluss, Macht und womöglich auch Posten in Trumps Universum erkaufen kann.*“ Vgl. dazu auch: Handelsblatt (2024, Musk-Schub). Vor dem Hintergrund zunehmender politischer Einmischung bezeichnet *Scott Bade*, Geopolitik-Experte beim renommierten Risikoforschungsinstitut *Eurasia Group*, *Elon Musk* inzwischen auch als „**geopolitical agent of chaos**“; vgl. dazu: GZERO (2024, Trolling).

²⁴³ Der Großinvestor *Peter Thiel* erklärt schon seit Jahren explizit seine Verachtung für Regierungen und staatliche Behörden sowie seine klare Präferenz für unternehmerische Monopole; vgl. dazu ausführlich: Zeit (2016, Größenwahn). NZZ (2022, Thiel) bemerkt dazu: „*Er ist aus Prinzip gegen Steuern und Regulierungen (...). Als Libertärer habe er mehr Vorbehalte gegen Gesetze zur Tech-Regulierung als gegenüber Monopolen, die „spontan auf dem Markt entstehen“.*“ Vor diesem Hintergrund wird die neuerdings positive Haltung vieler marktbeherrschender Großunternehmen und „*Hyperscaler*“ wie *Amazon, Apple, Alphabet, Meta, Microsoft* oder *Tesla* zur *Trump 2.0*-Kampagne verständlich, da in bestimmten Fällen von der *Biden*-Regierung bereits mögliche Wettbewerbsklagen und Zerschlagungs-Szenarien ernsthaft vorbereitet wurden (ähnlich wie auch bereits von der EU-Kommission); vgl. dazu etwa: FAZ (2023, Kartellkämpfer).

²⁴⁴ *Riecke* (2024, Leerverkauf).

²⁴⁵ Vgl. dazu bereits ausführlich und mit weiteren Nachweisen: Rapp (2017, Populismus). Deutliche Belege dafür finden sich auch in einer neuen Studie von Forschern des *Instituts für Weltwirtschaft* in Kiel: „*... demnach richten Populisten an der Macht erheblichen wirtschaftlichen Schaden an. Schon wenige Jahre nachdem sie in die Regierung eingetreten sind, sind die negativen Folgen messbar.*“; vgl. dazu: Schularick et al (2024, Populismus). Analog konstatiert dazu, speziell mit Blick auf die USA, auch *Basu* (2024, Democracy): „*By contrast, a victory for former President Donald Trump will likely cause inequality to worsen.*“

²⁴⁶ Vgl. dazu auch: *Pistor* (2024, Business), die zu Recht darauf verweist, dass Unternehmer im Geschäftsleben ohnehin eher autokratisch als demokratisch agieren: „*The business world has never shown a real penchant for democratic governance, of course. When it comes to its own operations, it prefers autocracy over self-governance.*“

- ▶ „Sein Utopia sieht anders aus (...), die Vereinbarkeit von Freiheit und Demokratie schließt er aus.“²⁴⁷

Mit Blick auf die egoistische und zugleich äußerst kurzsichtige Ausrichtung vieler Unternehmer in den USA – sowie deren langfristig negative Konsequenzen – warnt Pistor (2024):

- ▶ „American Business Will Regret Writing Off Democracy ...“²⁴⁸



Ich glaube nicht mehr daran, dass Freiheit und Demokratie kompatibel sind.

Peter Thiel, radikal-libertärer Milliardär, 2009;
zitiert nach NZZ (2022, Thiel)



Hier geht's direkt zu einer interessanten **Video-Dokumentation** zum Thema: *Wer ist Peter Thiel? Radikale Politik mit Tech-Milliarden*, unter: ZDFinfo (2023, Thiel).

7.5 USA auf direktem Weg zur Autokratie

Sollte Donald Trump wie erwartet eine zweite Präsidentschaft übernehmen, scheint der weitere Weg der USA in eine Art **Autokratie** oder sogar **Präsidialdiktatur** relativ klar vorgezeichnet.²⁴⁹

- ▶ Damit droht den USA, immerhin der ältesten Demokratie der Neuzeit, ein scharfes „Abrutschen“ in ein autokratisches und – per Definition – deutlich **unfreieres System!**

Viele der heutigen *Trump*-Sympathisanten scheinen diese Konsequenz entweder nicht zu verstehen oder systematisch zu unterschätzen. Oder aber sie suchen bewusst nach einem neuen *Trade-off*, der zugunsten einer *Politik der starken Hand* bewusst **bürgerliche Rechte und Freiheiten einschränkt**.

Wie bereits gezeigt wurde, spielt dabei möglicherweise auch ein **widersprüchliches Verständnis von Demokratie** eine entscheidende Rolle:

- ▶ Dabei wird eine „direkte Demokratie“ (die letztlich nichts anderes darstellt als Autokratie!) missverstanden als eine bessere (dem derzeitigen dysfunktionalen und massiv polarisierten System überlegene) Form der politischen Repräsentation.²⁵⁰

Wie *Buruma* (2024) deutlich macht, wäre ein solcher Wunsch nach „direkter Demokratie“ – umgesetzt durch eine „starke Führungsfigur“ – jedoch ausgesprochen fatal, denn schon in der Vergangenheit erwiesen sich derartige Ansätze als **gefährliche Irrwege**:

- ▶ „Der Faschismus ist ein Beispiel für direkte Demokratie. (...) Eine weitere Variante der direkten Demokratie war der Kommunismus ...“²⁵¹

Hinzu kommt die gefährliche Neigung vieler Unternehmer in den USA, einen autokratisch agierenden *Trump reloaded* primär als Instrument eigener unternehmerischer Ziele zu sehen – und dabei die möglichen **strukturellen Schäden und langfristigen Konsequenzen massiv zu unterschätzen**:

- ▶ „Yet many business leaders are turning a blind eye to all this. They are betting on more empowerment, lower taxes, and fewer legal and regulatory constraints.“²⁵²

²⁴⁷ Zeit (2016, Größenwahn).

²⁴⁸ Pistor (2024, Business); (Hervorhebungen durch Verfasser).

²⁴⁹ Vgl. dazu ausführlich: Rapp (2022, Autokratie); sowie ergänzend: Rapp (2024, Trump).

²⁵⁰ Vgl. in diesem Sinne: Buruma (2024, Demokratie); sowie bereits: oben, Kap. 7.2.

²⁵¹ Buruma (2024, Demokratie).

²⁵² Pistor (2024, Business); vgl. zu dieser Problematik ausführlich bereits: oben: Kap. 7.4 (Exkurs).

Die Warnung der Geschichte

Dass **Selbstzentriertheit** und **Kurzsichtigkeit** vieler Unternehmer („*business myopia*“) am Ende sehr gefährliche Folgen haben kann, belegt ein kurzer Rückblick in die Geschichte – mit Deutschland zu Beginn des 20. Jahrhunderts als warnendes Beispiel:

„Beim Blick in die USA fällt ein wichtiges Detail auf: Dort scheinen, wie vor hundert Jahren in Deutschland, neben Arbeitern auch viele wohlhabende Unternehmer gezielt auf den Polit-Anarchisten Donald Trump zu setzen. Dieser soll mehr Freiheit für ‚Big Business‘ schaffen und einen als hinderlich empfundenen Staat zerschlagen („*Deconstruction*‘).

Ähnlich wie im historischen Präzedenzfall scheint dieses Kalkül gefährlich fehlgeleitet und könnte sich als folgenschwer erweisen. Das Echo der Geschichte lässt grüßen!“²⁵³



Trump hat die USA über Jahre einer kollektiven Schocktherapie unterzogen ...

Handelsblatt (2024, Unverwundbar)



Da offenbar das grundsätzliche Konzept der Demokratie vielen US-Amerikanern – sowohl einfachen Bürgern als auch milliardenschweren Unternehmern – zunehmend unverständlich, untauglich oder sogar lästig und hinderlich für freies Unternehmertum erscheint, ist die massive Erosion demokratischer Prinzipien und Verhaltensnormen nicht wirklich überraschend.

- ▶ Diese **inhaltliche Abstumpfung** findet ihre Entsprechung zunehmend auch im **politischen Jargon**, der von Seiten der *Trump*-Kampagne (und anderer Republikaner) verwendet wird.

Politische Beobachter sehen diese zunehmende Eskalation mit großer Sorge und warnen:

- ▶ „... in diesem Wahlkampf hat Trumps aufstachelnde Rhetorik eine neue Intensität erreicht. (...) Trump hat die USA über Jahre einer kollektiven Schocktherapie unterzogen, bis die Schocks kaum mehr als solche wahrgenommen werden.“²⁵⁴

Der Umbau der USA in ein tendenziell **undemokratisches und autokratisch gelenktes System** wird so auf verschiedenen Ebenen bereits gezielt vorbereitet – politisch wie auch emotional. Eine spätere Umsetzung der von *Trump* offenkundig angestrebten Alleinherrschaft wird somit bei vielen Bürgern kaum noch auf ernsthaften Widerstand stoßen:

- ▶ „Die Abstumpfung führt dazu, dass Trump noch radikaler, noch hetzerischer werden kann, ohne Konsequenzen.“²⁵⁵

Bereits vor dem missglückten Attentat gegen ihn bediente sich *Trump* bei verschiedenen öffentlichen Auftritten einer radikalen, menschenverachtenden und klar „**fascistoid**“ eingefärbten Sprache, die deutliche Rückschlüsse auf seinen zukünftig geplanten Politikstil zulässt:²⁵⁶

- ▶ „**He’s talking like a fascist. He’s planning fascist policies. He’s staffing up with fascists.**“²⁵⁷

In diesem Kontext ist nicht zu unterschätzen, dass der von *Trump* angestrebte Umbau der USA in eine Autokratie oder eine Art von Präsidialdiktatur weder auf politischem noch auf juristischem Wege leicht aufzuhalten oder gar umzukehren wäre, denn: „**Dabei würde sich „Trump reloaded“ – selbst bei Überschreiten verfassungsmäßiger Grenzen – grundsätzlich auf Zustimmung durch Plebiszit berufen, gemäß folgender schlichter Logik:**

²⁵³ Rapp (2024, Echo).

²⁵⁴ Handelsblatt (2024, Unverwundbar).

²⁵⁵ Handelsblatt (2024, Unverwundbar).

²⁵⁶ Vgl. dazu etwa die ausführliche Untersuchung zum politischen Sprachgebrauch von *Donald Trump* im Zeitablauf unter: Savin/Treisman (2024, Words).

²⁵⁷ Vox (2023, Authoritarian); (Hervorhebungen durch Verfasser); dort dazu detailliert: „Perhaps the clearest sign came in a speech on Veterans Day where he vowed to ‚root out the communists, Marxists, fascists, and the radical left thugs that live like vermin within the confines of our country that lie and steal and cheat on elections.‘ Calling one’s opponents subhuman and vowing aggressive action against them is a hallmark of **classical fascist rhetoric** ...“.

- ▶ „Falls ein erklärter ‚Rebell‘ wie Donald Trump trotz aller bekannten Skandale und Gesetzesverstöße ein zweites Mal ins Amt gewählt wird, wäre dessen obstruktives und antidemokratisches Verhalten letztlich nur Ausdruck des **wahren Wählerwillens**.“²⁵⁸

Vor diesem Hintergrund tritt die Bedrohlichkeit des aktuellen Szenarios in den USA noch sehr viel deutlicher hervor, und es wird klar:

- ▶ „... *it is not just American democracy, but the soul of America, that is at stake.*“²⁵⁹

Es versteht sich von selbst, dass ein **Umbau der USA in ein autokratisches System**, das von einem skrupellosen Egomanen nach Belieben und weitgehend frei von Kontrollen autokratisch regiert wird, erhebliche Rückwirkungen auf die gesamte Welt hätte. Denn:

- ▶ Falls sich die USA, als selbsternannter *Leuchtturm des freien Westens*, mutwillig in ein System fortschreitender politischer Unfreiheit bewegen, würde dies die globale *Rezession der Freiheit* mit Sicherheit weiter verschärfen und beschleunigen.²⁶⁰

Diese düstere Perspektive bestätigt auch der ehemalige deutsche Außenminister Fischer (2024):

- ▶ „Würden die USA als Motor dieser liberalen Form von Demokratie ausfallen oder auch nur ernsthaft gefährdet sein, so wäre der liberale Westen insgesamt in Gefahr und ganz gewiss das liberale Europa und die EU.“²⁶¹



Es geht möglicherweise um alles.

Adam Tooze, Historiker



Die unheilvolle Rolle des Obersten Gerichts der USA (SCUSA)

Besonders erschreckend beim derzeitigen Blick in die USA ist auch die aktive – und **zunehmend parteiisch wirkende** – Rolle des **Obersten Gerichts (SCUSA)**: Schon seit längerem fällt auf, wie das SCUSA in seinen Grundsatzurteilen (die meist massiven Einfluss auf die Lebensrealität aller US-Amerikaner haben) eine **extrem konservative und parteipolitisch geprägte Rechtsprechung** ausübt:

- ▶ „*Urteil um Urteil zeigt: Der Supreme Court der USA hat eine eindeutige Schlagseite in Richtung der Republikaner.*“²⁶²

Damit folgt das SCUSA dem generellen Rechtsruck sowohl der US-Gesellschaft als auch speziell der *Republikanischen Partei*. Diese **offen „rechte“ Parteilichkeit** hat schwerwiegende Folgen:

- ▶ „*Der lang vorbereitete Rechtsruck (...) beeinträchtigt auch die Legitimität des Obersten Gerichts: Schockierende 61 % der Wähler geben an, ihm kaum oder gar nicht mehr zu vertrauen.*“²⁶³

²⁵⁸ Rapp (2024, Trump), S. 22; (Hervorhebungen im Original); dort dazu ergänzend: „*Leider ist diese Interpretation nicht ohne Substanz, denn die gefährlichen und antidemokratischen Tendenzen von Donald Trump sind zwischenzeitlich jedem US-Wähler hinlänglich bekannt; kein Trump-Wähler würde also bei der nächsten Wahl die ‚Katze im Sack‘ kaufen.*“ Und zur weiteren Begründung: „*Da Donald Trump, wie jeder selbsternannte Volkstribun, mit populistischer Logik und Dialektik virtuos umzugehen vermag, dürfte er den ‚klaren Volkswillen‘ immer dann als Begründung anführen, wenn der nächste Verstoß gegen geltende Regeln und Gesetze ansteht – bis hin zum offenen Bruch der US-Verfassung.*“

²⁵⁹ Haldar (2024, Democrats); unter Verweis auf entsprechende Mahnungen von US-Präsident Joe Biden an seine US-Landsleute.

²⁶⁰ Ganz analog dazu auch der ehemalige deutsche Außenminister Fischer (2024, Schicksal).

²⁶¹ Fischer (2024, Schicksal).

²⁶² ntv (2024, Supreme). Vgl. dazu bereits sehr ausführlich: Rapp (2022, Autokratie); sowie zu einer umfassenden Analyse der zunehmend parteipolitisch geprägten Rolle des Obersten Gerichts der USA: Biskupic (2023, Robes).

²⁶³ Ispahani (2022, Justiz).

Lex Trump – Wahlhilfe vom Obersten Gericht

Die offene Parteilichkeit des SCUSA zeigt sich zuletzt deutlich im US-Präsidentschaftswahlkampf: So hat das Oberste Gericht zuletzt durch diverse „Rulings“ und andere Verfahrensmaßnahmen eine objektive Aufarbeitung der zahlreichen Anklagen und Vergehen verhindert, die *Donald Trump* vor anderen Gerichten zur Last gelegt wurden.²⁶⁴

- ▶ Noch gravierender – und von weitaus größerer Tragweite – ist aber das SCUSA-Urteil vom 1. Juli 2024 zur **Frage der Immunität** von US-Präsidenten für Handlungen im Amt!²⁶⁵
- ▶ **Dieses neue Urteil gibt einem US-Präsidenten nun (auch rückwirkend) freie Hand, im Rahmen seiner Amtsführung gegen geltendes Recht zu verstoßen sowie bestehende Gesetze und Regeln zu brechen – ohne Furcht vor Konsequenzen, Strafverfolgung oder Strafe!**²⁶⁶

Die US-Juristin *Shaw* (2024) sieht dieses Konzept als „*fundamentally lawless*“; auch Experten wie *Finzsch* (2024) bewerten das krasse Urteil (und seine wenig stichhaltige Begründung) als „*eine flagrante Verletzung der amerikanischen Verfassung*“ – geben dafür aber auch eine einleuchtende und zugleich verstörende Begründung: „*Der Supreme Court hat Trump geschützt.*“²⁶⁷

- ▶ Das SCUSA-Ruling erhält so, nicht nur aus Sicht von Experten, ganz klar den Anschein einer explizit für die zahlreichen Rechtsprobleme von *Donald Trump* erlassenen „**Lex Trump**.“²⁶⁸

- ▶ Für eine neue Regierung unter *Trump reloaded* gilt somit explizit: „**No checks, no balances**“.²⁶⁹

Imperiale Herrschaft – US-Präsident wird „König von Amerika“

Der britische Historiker *Pincus* (2024) erkennt in dem SCUSA-Ruling sogar einen **Rückschritt der US-Rechtsprechung** gegenüber juristischen Normen für Monarchen und andere Inhaber der Staatsgewalt, die schon im späten Mittelalter fest etabliert waren und zentrale Elemente der Gründungsgeschichte der USA sowie der US-Verfassung wurden; somit verfügen US-Präsidenten von nun an über eine größere unbeschränkte Machtfülle als früher selbst der englische König:

„*The US Supreme Court’s recent ruling on presidential immunity has given the president far more power than English kings had at the time of the American Revolution.*“²⁷⁰

Dieses Bild einer **Feudalherrschaft** spiegelt sich auch in dem bemerkenswerten Minderheitsvotum der Richterin *Sotomayor*, die das Urteil ihrer SCUSA-Kollegen mit folgenden Worten kommentiert:

„*In every use of official power, the President is now a king above the law.*“²⁷¹

Das renommierte US-Politikjournal *Foreign Affairs* (2024) spricht nach Würdigung des neuen SCUSA-Urteils sogar vom Heraufziehen einer entfesselten „**imperialen Präsidentschaft**“.²⁷²

²⁶⁴ Vgl. dazu etwa: Deutschlandfunk (2024, Urteil); Tagesschau (2024, Ausgehöhlt).

²⁶⁵ Vgl. dazu etwa: CNN (2024, Immunity); Deutschlandfunk (2024, Urteil); sowie: Tagesschau (2024, Ausgehöhlt), mit dem Kommentar: „*Leitplanken der Demokratie wurden ausgehöhlt.*“

²⁶⁶ Vgl. dazu etwa: Tagesschau (2024, Supreme Court): „*Der Oberste Gerichtshof hat festgehalten, dass der US-Präsident (...) für zentrale, von der Verfassung vorgeschriebene Aufgaben nicht angeklagt werden kann.*“

²⁶⁷ *Kate Shaw*, Jura-Professorin an der *University of Pennsylvania*, zitiert nach: Politico (2024, Immunity); *Norbert Finzsch*, emeritierter Professor für Geschichte; zitiert nach: Tagesschau (2024, Supreme Court). Aus diesem „*Court Ruling*“ des SCUSA folgt logischerweise, dass ein Großteil der gegen *Donald Trump* anhängigen Gerichtsverfahren automatisch gegenstandslos wird.

²⁶⁸ In diesem Sinne auch: Deutschlandfunk (2024, Urteil).

²⁶⁹ *Foreign Affairs* (2024, Imperial); (Hervorhebung im Original).

²⁷⁰ Vgl. dazu: *Pincus* (2024, King); analog auch: *The Conversation* (2024, Kings).

²⁷¹ *Sonia Sotomayor*, Oberste Richterin am SCUSA, zitiert nach: *The Conversation* (2024, Kings); (Hervorhebungen durch Verfasser).

²⁷² Vgl. dazu: *Foreign Affairs* (2024, Imperial): „*The Imperial Presidency Unleashed – How the Supreme Court Eliminated the Last Remaining Checks on Executive Power*“.

Freie Bahn für amerikanische Diktatoren

Speziell mit Blick auf eine mögliche zweite Amtszeit von *Donald Trump* ergeben sich aus diesem Urteil verstörende, beängstigende und **absolut präzedenzlose Konsequenzen**, denn:

- ▶ Sogar ein verurteilter Straftäter, radikaler Quasi-Putschist und erklärter Rebell gegen die US-Verfassung wie *Donald Trump* kann nun ohne Rücksicht auf Recht und Gesetz all seine Pläne zum Umbau der USA in eine **Autokratie** oder **Präsidialdiktatur** umsetzen – selbst wenn diese mit eklatanten Rechtsverstößen oder Verfassungsbruch einhergehen!²⁷³
- ▶ Dies gilt verstärkt im Bereich der Außenpolitik, per Definition die Domäne des US-Präsidenten: „*The president may therefore be able to do whatever he wants internationally, even if it is blatantly illegal, without being prosecuted.*“²⁷⁴

Mit tatkräftiger Unterstützung durch das Oberste Gericht hat *Donald Trump* damit schon jetzt einige große Schritte auf dem Weg zum Umbau der USA erfolgreich absolviert. Der vom SCUSA (genau zur richtigen Zeit) ausgestellte Persilschein gibt *Trump reloaded* nun die Möglichkeit – mit der größten Machtfülle, über die ein US-Präsident je verfügen konnte! – alle zivilen, juristischen oder verfassungsrechtlichen Widerstände gegen eine *Trump*-Autokratie abzuräumen!²⁷⁵

- ▶ Damit verfügt der Narzisst und Choleriker *Donald Trump* von nun an über eine veritable „*Superpower*“ und ein Freifahrtticket zur absoluten Macht – den „**Schlüssel zu einer Diktatur**“.²⁷⁶

“

... *the President is now a king above the law*

Sonia Sotomayor, Richterin am Obersten US-Gericht

”

Hier geht es direkt zur nachstehend erwähnten Analyse des FERI Cognitive Finance Institute:



Wie schon in einer früheren Studie des FERI Cognitive Finance Institute eindeutig festgestellt wurde, ist Amerikas „Weg zur Autokratie“ klar vorgezeichnet und keineswegs nur von einer Wiederwahl *Donald Trumps* abhängig – nicht zuletzt die seit längerem massiv zunehmende „*Weaponization*“ des Obersten Gerichts der USA (SCUSA) und anderer Institutionen zeigt dies sehr deutlich.²⁷⁷

“

In vier Jahren müsst ihr nicht mehr wählen.

Donald J. Trump; zitiert nach Welt (2024, Wahlen)

”

²⁷³ Vor genau diesem Szenario – und mit direktem Blick auf *Donald Trump* – warnt explizit bereits Kagan (2023, Dictatorship): „*Not only will he wield the awesome powers of the American executive (...) but he will do so with the fewest constraints of any president, fewer even than in his own first term.*“

²⁷⁴ Foreign Affairs (2024, Imperial); dies umfasst per Definition auch das Einfordern und die Annahme von Bestechungsgeldern, die Ausführung persönlicher Racheakte und die Verübung von Kriegsverbrechen. („*He could, for example, use the military to take personal revenge, line his pockets, or commit war crimes.*“).

²⁷⁵ Genau dieses Szenario skizziert vorausschauend und explizit warnend: Kagan (2023, Dictatorship).

²⁷⁶ Spiegel (2024, Diktatur).

²⁷⁷ Vgl. dazu bereits ausführlich: Rapp (2022, Autokratie); sowie: oben (Exkurs). Als „*Weaponization*“ wird hier der zunehmende (und sehr bewusste) Missbrauch des Justizsystems für parteipolitische Ziele definiert.

Doch der direkte „Durchmarsch“ des Demagogen und Anarcho-Populisten *Trump* durch sämtliche US-Institutionen – neuerdings gut abgesichert durch den „*Persilschein*“ des SCUSA, der ihm dazu **maximale juristische und verfassungsrechtliche Rückendeckung** verschafft – wird die Transformation der USA von einer ehrwürdigen Demokratie in „*etwas Anderes*“ deutlich beschleunigen. Die Folgen für die USA und die Welt werden massiv sein, denn:

- ▶ „Für seine zweite Amtszeit droht Trump bereits einen Rückzug der USA aus NATO und anderen globalen Ordnungssystemen an; zugleich zielt Trump erkennbar auf einen Umbau der USA in eine Art **feudaler Präsidialdiktatur**.“²⁷⁸

Dieser alarmierenden These, die relativ klar auf ein **Ende der USA als funktionierende Demokratie** hindeutet, hat *Donald Trump* zuletzt persönlich neue Evidenz und Glaubwürdigkeit verliehen – mit sehr entlarvenden Aussagen zu einem **möglichen Ende weiterer Wahlen** in den USA nach seiner erneuten Präsidentschaft:

- ▶ „In four years, you don't have to vote again. We'll have it fixed so good you're not going to have to vote.“²⁷⁹ Oder plakativ auf Deutsch:
- ▶ „**In vier Jahren müsst ihr nicht mehr wählen.**“²⁸⁰

Mit diesen Aussagen zeigt *Donald Trump* erneut sehr deutlich, dass sein Ziel alles andere als eine „normale“ Präsidentschaft ist: Vielmehr geht es „*Trump reloaded*“ einerseits um einen **dauerhaften Umbau der US-Demokratie** durch autokratische Machtausübung, andererseits (und vor allem) aber auch um einen langfristigen – möglicherweise zeitlich sehr ausgedehnten – persönlichen oder sogar **dynastischen Machterhalt**. Folglich betont der US-amerikanische Historiker *Snyder* (2024), „... *Trump* werde das Weiße Haus nicht mehr verlassen, wenn er noch einmal gewählt werde“.²⁸¹

Die Aussicht auf eine autokratische und zunehmend gewaltbereite US-Regierung, angeführt von einem nahezu uneingeschränkt regierenden *Trump reloaded*, weckt in den USA auch Sorgen vor einem echten Bürgerkrieg oder zumindest bürgerkriegsähnlichen Szenarien; schon heute befinden sich die USA nach Ansicht von Beobachtern in einem „**kalten Bürgerkrieg**“.²⁸²

Wie Abb. 13 auf S. 60 verdeutlicht, hätte eine erneute US-Präsidentschaft unter *Trump reloaded* mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht nur für die USA selbst, sondern vor allem auch für den Rest der Welt **einschneidende Konsequenzen**:

- ▶ Globale Ordnungssysteme würden mutwillig demontiert und auf internationaler Ebene würde die **Stärke des Rechts** durch das **Recht des Stärkeren** ersetzt.²⁸³



Im Ansatz erinnert dies an einige der schlimmsten politischen Fehler im frühen vorigen Jahrhundert.

Rapp (2024, Echo)



Damit wird auch die naive Hoffnung vieler Europäer, die erste *Trump*-Amtszeit – mit massivem politischen und wirtschaftlichen Druck sogar gegen Verbündete – sei lediglich ein einmaliger „politischer Unfall“, von *Trump 2.0* in allen zentralen Punkten widerlegt (vgl. Abb. 13), denn:

- ▶ „**Heute ist klar, dass Trump das ideologische Spektrum der US-Politik dauerhaft verschoben hat, und zwar in Richtung Nationalismus, Protektionismus und Isolationismus.**“²⁸⁴

²⁷⁸ Rapp (2024, Echo); (Hervorhebungen durch Verfasser).

²⁷⁹ *Donald Trump* Ende Juli 2024 auf einer Wahlveranstaltung vor evangelikalen Anhängern; zitiert nach: Washington Post (2024, Backlash). Analog auch: Welt (2024, Wählen): „Sollte er im November die Wahl gewinnen, werde er das Wahlsystem so ‚reparieren‘, dass es danach keine ‚betrugssicheren Riesenmehrheiten‘ für die Republikaner mehr brauche, so Trump.“

²⁸⁰ Welt (2024, Wählen); (Hervorhebungen durch Verfasser); analog auch: ntv (2024, Äußerungen).

²⁸¹ NZZ (2024, Trumps); dort weiter: „Die *Trump-Familie* versucht jetzt die Rückkehr an die Macht – und spielt mit der Idee, dort auch zu bleiben.“ Zur weiteren Erklärung vgl.: *Snyder* (2024, Stakes): „*Trump's candidacy is a mortality play. He wants to die in the White House. Whatever else he might say, or whatever else his followers might believe, this is the essential reality.*“

²⁸² *Fiona Hill*, Sicherheitsexpertin und ehemalige Sonderberaterin des US-Präsidenten, zitiert nach: NZZ (2024, Gesellschaften).

²⁸³ Vgl. dazu bereits ausführlich und weiterführend: Rapp (2024, Trump).

²⁸⁴ Handelsblatt (2024, Trump 2.0); (Hervorhebungen durch Verfasser).

Abb. 13: Starke Auswirkungen von „Trump reloaded“ auf zahlreiche kritische Politikfelder



Mutmaßliche und absehbare Auswirkungen; rot = besonders kritische Bereiche

Quelle: FERI Cognitive Finance Institute, 2024; Rapp (2024, Trump)

Mit Blick auf das globale Szenario folgt daraus zwingend:

- ▶ „Ausgehend von der westlichen Führungsmacht USA beginnt ein gefährlicher Prozess: Die freiwillige und selbstzerstörerische Demontage politischer Systeme und globaler Strukturen.“²⁸⁵

Die kommende Präsidentschaftswahl in den USA hat somit für die gesamte Welt eine äußerst weitreichende und tiefgreifende Bedeutung; dies bestätigt analog auch Fischer (2024):

- ▶ „Diesmal geht es um sehr viel am 5. November 2024, wenn Amerika seinen neuen Präsidenten oder Präsidentin wählt, gerade für die Europäer.“

- ▶ Die Welt, wie wir sie hier im liberalen Europa kannten, könnte am Morgen des 6. November aufhören zu existieren.“²⁸⁶



Liberal democracy is again under threat around the world.

Anheier et al. (2024, Retreat)



²⁸⁵ Rapp (2024, Echo).

²⁸⁶ Fischer (2024, Schicksal).

8 Übergang zum autoritären Jahrhundert?

8.1 Globale Rezession der Freiheit

Die Ergebnisse der vorliegenden Analyse deuten auf ein **ernstes Problem**: eine perspektivisch nahezu zwangsläufig fortschreitende „Rezession der Freiheit“ – oder anders formuliert: eine „Progression der Unfreiheit“. Überall auf der Welt – besonders auffällig jedoch in den westlichen Industrieländern – sind liberale Denkschemata und Gesellschaftsordnungen tendenziell auf dem Rückzug.²⁸⁷

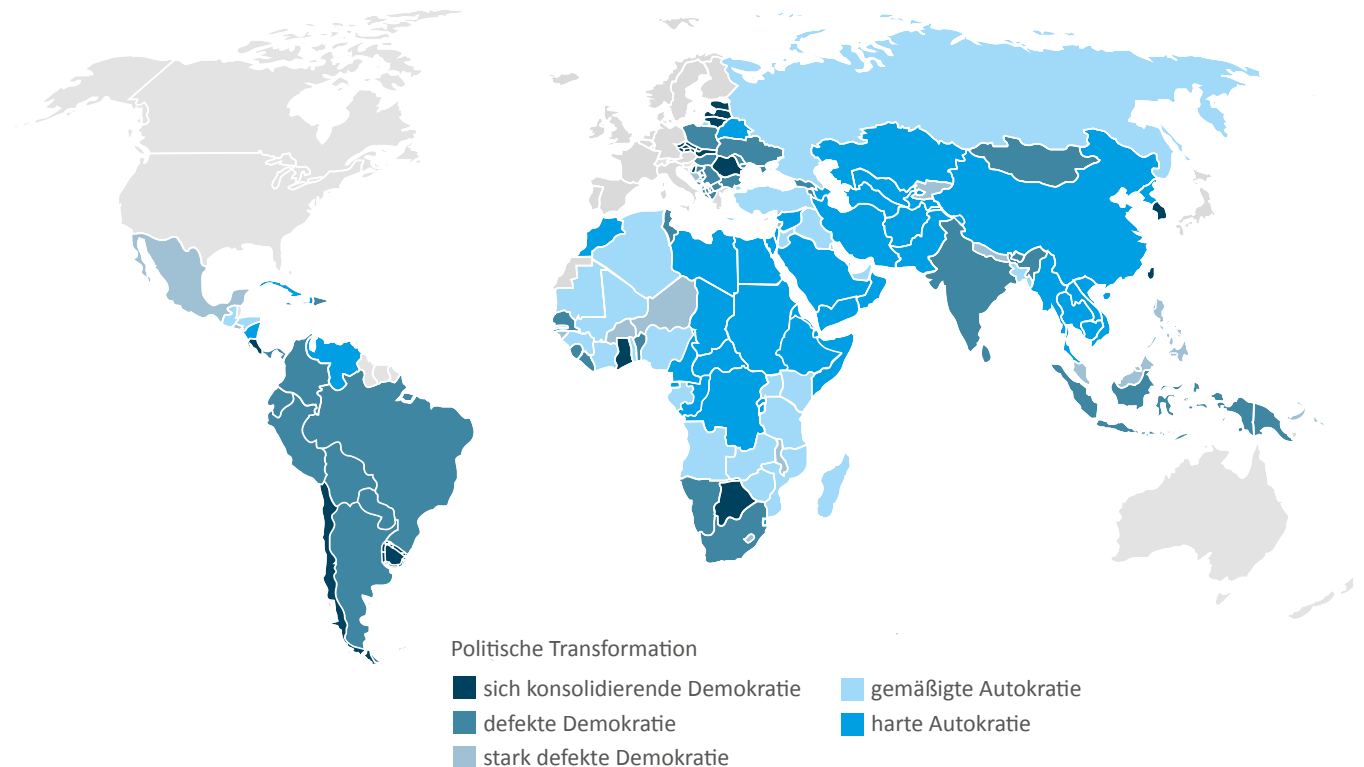
Wie Abb. 14 zeigt, sind Autokratien als Regierungsform weltweit deutlich auf dem Vormarsch; die neuen und künftig zu erwartenden *westlichen Autokratien* (darunter die USA) sind darin zwar noch nicht erfasst – werden aber in den nächsten Jahren dort wohl ebenfalls ihren Niederschlag finden und das Gesamtbild verstärken.

“
Am Übergang zum
autoritären Jahrhundert.

Menzel (2023, Wendepunkte)

Wie im Rahmen der vorliegenden Analyse bereits mehrfach ausgeführt wurde, resultiert dieser generelle Rückzug freiheitlich-demokratischer Prinzipien und Werte vor allem aus zwei zentralen Ursachen und Treibern:

Abb. 14: Autokratien sind weltweit auf dem Vormarsch



Quelle: FERI Cognitive Finance Institute, 2024; Rapp (2022, Autokratie); Rapp (2024, Trump)

²⁸⁷ Vgl. dazu analog: Anheier et al. (2024, Retreat): „*Liberal democracy is again under threat around the world.*“ Dieser Befund bestätigt sich auch in generellen gesellschaftlichen Trends, wo etwa unter dem Stichwort „*Cancel Culture*“ ein zunehmend illiberales Verständnis von demokratischem Diskurs um sich greift; vgl. dazu etwa: Cicero (2024, Freiheit); sowie: oben, Kap. 2.3.

- Massive sozioökonomische Probleme und zunehmende **politische Spaltung** in westlichen Industrieländern (angeführt von den USA).²⁸⁸
- Aktive **Förderung autokratischer Tendenzen** durch Länder wie Russland und China, die im Verbund mit anderen Akteuren als globale „*Front gegen die Freiheit*“ agieren.²⁸⁹

Das **destruktive Zusammenspiel** dieser beiden Treiber wird auch auf globaler Ebene zunehmend deutlich – etwa bei der *UNO* als schnell erodierender Institution einer multinationalen, liberalen und regelbasierten Weltordnung: Dort wirken der schwindende Einfluss der USA sowie das zunehmend selbstbewusste und koordinierte Auftreten revisionistischer Mächte wie China, Russland und Iran zunehmend als **Verstärker freiheitsfeindlicher Tendenzen**.

- ▶ Dies macht nicht nur globale Konflikte (wie die aktuellen Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten) zunehmend unlösbar, sondern verbreitet zugleich – etwa über gezielte Einflussnahme auf wichtige UNO-Ausschüsse – weltweit antiliberalen Prinzipien.²⁹⁰

Diese *Globale Rezession der Freiheit* ist offenbar weitgehend selbstverschuldet, denn niemand zwingt Wählerinnen und Wähler in westlichen Demokratien dazu, antiliberalen oder gar offen autoritär auftretende Parteien (oder Präsidenten) zu wählen und diesen so an die Macht zu verhelfen. Auch aus zeitgeschichtlicher Sicht gibt dieser negative Trend Anlass zu großer Besorgnis, denn:

- ▶ „Zumindest im Ansatz erinnert dies an einige der schlimmsten politischen Fehler im frühen vorigen Jahrhundert.“²⁹¹



Demokratie lässt sich mit demokratischen Mitteln abschaffen.

MPG (2024, Ewig)



Ein eindrucksvolles Beispiel dafür bietet derzeit vor allem Frankreich, wo die Wähler dem rechtsautoritären *Rassemblement Nationale (RN)* 2024 zumindest einen ersten großen Schritt auf dem Weg an die Macht ermöglicht haben.²⁹² Auch in Deutschland, vor allem in den östlichen Bundesländern **Sachsen** und **Thüringen**, haben offen rechtsextreme Parteien bei den Landtagswahlen im Herbst 2024 bereits einen weitreichenden Zugang zur Staatsmacht erlangt.²⁹³

Ein besonders gefährliches Bild zeigt sich aber vor allem in den USA, wo der antidemokratische Populist *Donald Trump* trotz aller Skandale mit einiger Wahrscheinlichkeit erneut die Präsidentschaftswahlen 2024 gewinnen könnte.

- ▶ Dieses absehbare Ergebnis ist besonders erschreckend, da *Trump* seine **antiliberalen und diktatorischen Neigungen** bereits im Vorfeld **offen kommuniziert** hat!²⁹⁴

In den USA zeichnet sich ab, dass selbst die Vielzahl strafrechtlicher Verfahren und Anklagen gegen den Kandidaten *Trump* dessen Wahlchancen nicht im Geringsten schmälern, zumal diese – mit freundlicher Unterstützung des Obersten Gerichts der USA (*SCUSA*) – zuletzt deutlich entschärft oder komplett „abgeräumt“ werden konnten.²⁹⁵

²⁸⁸ Vgl. dazu die ausführlichen Darstellungen: oben, Kap. 2-7.

²⁸⁹ Vgl. dazu ausführlich bereits: oben, Kap. 2.1.

²⁹⁰ Vgl. dazu bereits ausführlich: Rapp (2023, Weltordnung); sowie weiterführend: NZZ (2024, UNO).

²⁹¹ Rapp (2024, Echo).

²⁹² Vgl. dazu sowohl das Ergebnis der Europawahlen als auch der (vorgezogenen) französischen Parlamentswahlen: in beiden Fällen war mit rund 30 % Stimmenanteil der *RN* anfänglich stärkste Partei; erst in der nachfolgenden Stichwahl wurde durch kollektive Blockbildung aller anderen Parteien ein möglicher „Durchmarsch“ des *RN* an die Regierung knapp verhindert.

²⁹³ Vgl. dazu bereits: oben, Kap. 5.3. sowie Abb. 7.

²⁹⁴ Vgl. dazu mit weiteren Nachweisen: Rapp (2024, Trump); sowie insbesondere die einschlägigen Aussagen in: Time (2024, Interview).

²⁹⁵ Vgl. dazu etwa überblickartig: CNN (2024, Immunity); Deutschlandfunk (2024, Urteil); sowie ausführlich bereits: oben, Kap. 7.5. (Exkurs).

Das frühere Idealbild eines aufrechten und moralisch integren US-Präsidenten rutscht damit immer weiter ins Abseits – und scheint für viele Wähler derzeit überhaupt keine Rolle mehr zu spielen.

- ▶ Stattdessen suchen viele Wähler offenkundig einen *starken Mann* („strongman“), der als **autokratischer Erlöser** die Vielzahl der seit vielen Jahren erlittenen Benachteiligungen und Missstände („grievances“) korrigieren soll.²⁹⁶
- ▶ Damit wird klar: Viele Bürger sehen heute demokratische Prozesse nicht mehr als adäquat zur Lösung ihrer Probleme; stattdessen wählen sie sehenden Auges den „**Weg zur Autokratie**“.²⁹⁷

Für diesen absehbaren *Weg zur Autokratie* spielen die **USA** – lange Zeit das weltweite Vorbild für Demokratie – eine **entscheidende Schlüsselrolle**:

- ▶ „... the future of democratic governance may ultimately depend on the outcome of America’s upcoming presidential election.“²⁹⁸

Die enorme Bedeutung der nächsten US-Wahlen für die Zukunft der Demokratie ist offensichtlich – und damit auch die **Zentralität der USA** beim globalen Phänomen einer „Rezession der Freiheit“.

Diesen Befund bestätigt mit klaren Worten auch der Geopolitik-Experte *Bremmer* (2024):

- ▶ „The United States is still the most powerful country on the planet. (...) **But the US is also the only major democracy in the world whose political system is in serious crisis.**“²⁹⁹

8.2 Welt im Umbruch

Mit Blick auf diese globalen Tendenzen stellt sich zwangsläufig die Frage:

- ▶ Was steht hinter diesem – scheinbar unaufhaltsamen – „Selbstmord“ liberaler Demokratien, der zwangsläufig mit einer **Einschränkung individueller Freiheit** einhergeht?

Eine sehr umfassende, äußerst scharfsinnige und extrem kenntnisreiche Antwort auf diese Frage gibt der renommierte Politikwissenschaftler *Ulrich Menzel*, der den aktuellen Hintergrund tektonischer Verwerfungen in der Politik in einen größeren **globalen Kontext** einordnet:

- ▶ *Menzel* (2023) erkennt und beschreibt eine **mehrdimensionale Überlagerung kritischer Wendepunkte**, die viele der bisherigen politischen Strömungen und gesellschaftlichen Narrative massiv herausfordert (und teilweise widerlegt), was zwangsläufig zu einer **massiven Verschiebung bisheriger politischer Systeme und Strukturen** führt.³⁰⁰

Die wichtigsten dieser Wendepunkte betreffen:

- den „*Übergang vom amerikanischen zum chinesischen Jahrhundert*“,
- den „*Strukturwandel des internationalen Systems in Richtung Ost-West-Konflikt*“,
- das „*Ende der großen Erzählung vom Segen der Globalisierung*“.³⁰¹

²⁹⁶ Die Verklärung von *Donald Trump* als „Erlöser“ spiegelt sich in zahlreichen quasi-religiösen Motiven und Überhöhungen; vgl. dazu ausführlich: Rapp (2024, Trump). In diesem Sinne auch: Khrushcheva (2024, Demigods).

²⁹⁷ So der Titel einer Analyse zum klar vorgezeichneten Weg der USA in eine Autokratie; vgl. Rapp (2022, Autokratie).

²⁹⁸ Patten (2024, Democracy); *Chris Patten* hat als früherer Gouverneur von Hongkong die Transformation der früheren britischen Kronkolonie von einer liberalen Demokratie zu einer von China vereinnahmten und zunehmend autokratisch regierten Provinz miterlebt.

²⁹⁹ Bremmer (2024, America); (Hervorhebung durch Verfasser).

³⁰⁰ Vgl. dazu ausführlich: Menzel (2023, Wendepunkte).

³⁰¹ Menzel (2023, Wendepunkte), Inhaltsverzeichnis.

Diese systemischen Trends und Zusammenhänge waren bereits mehrfach Gegenstand spezifischer Analysen und Kommentare des FERI Cognitive Finance Institute.³⁰²



Durch Verknüpfung und vernetzte Analyse dieser strukturellen – überwiegend ökonomischen, gesellschaftlichen oder geopolitischen Problemfelder entsteht das klare Bild einer **Welt im Umbruch**, was speziell in den westlichen Systemen eine **Vielzahl akuter Stresssymptome** auslöst.³⁰³

- ▶ Obwohl viele dieser Stresssignale bereits seit längerem deutlich erkennbar (oder zumindest vorhersehbar) waren, hat die etablierte Politik es versäumt, die daraus resultierenden Probleme frühzeitig, unvoreingenommen und im Sinne eines breiten gesellschaftlichen Konsens zu adressieren.³⁰⁴

Die über viele Jahre **mangelhafte Problemlösungskompetenz der Politik** (in Fragen wie gerechter Einkommens- und Lastenverteilung, Druck auf die Mittelschicht, Folgen unkontrollierter Migration oder Eskalation des Stadt-Land-Gefälles) findet heute ihren deutlichen Niederschlag an der Wahlurne – als Reaktion auf **gravierende politische Versäumnisse** und als **„Echo der Geschichte“**.³⁰⁵



The toxic combination of extreme inequality and AI-powered misinformation is (...) fueling pressure on liberal democracies and the rise of authoritarian forces around the world.

Basu (2024, Democracy)



Der zentrale Punkt dieser Analyse ist relativ klar zu erkennen, und damit auch der **wesentliche Treiber** hinter dem aktuellen **„Trend zur Autokratie“**.³⁰⁶

- ▶ Stets geht es um eine **breite Ablehnung bislang regierender Eliten** – oftmals weitgehend unabhängig vom jeweiligen politischen Lager oder traditionellen politischer Farbenlehre!

Menzel (2023) kommentiert diese Dynamik mit deutlichen Worten:

- ▶ *„Die alten westlichen Eliten in Brüssel wie an der amerikanischen Ostküste sind in der Defensive und werden von den Populisten beiderseits des Atlantiks vor sich hergetrieben.“*³⁰⁷

³⁰² Vgl. dazu etwa: Rapp (2017, Populismus); Rapp/Topalova (2018, USA); Rapp (2020, Bifurkation); Rapp (2020, Divide); Rapp (2021, Progression); Rapp (2022, Autokratie); Rapp (2023, Weltordnung), Rapp (2024, Echo).

³⁰³ Vgl. zu diesem Bild einer „Welt in Aufruhr“ ausführlich auch: Münkler (2023, Aufruhr).

³⁰⁴ Vgl. dazu grundsätzlich: Menzel (2023, Wendepunkte); sowie ergänzend die bereits zitierten Analysen des FERI Cognitive Finance Institute von 2017-2023. Zu den beständigen Warnern vor genau dieser Entwicklung zählt insbesondere auch der renommierte MIT-Ökonom Acemoglu (2022, Fehler) mit der Fragestellung: „Warum der Nationalismus weltweit erstarkt – und welche Fehler der Westen gemacht hat.“ Analog auch: Acemoglu (2024, Demokratie); sowie: Acemoglu et al. (2023, Democracies).

³⁰⁵ Rapp (2024, Echo); die Analyse „Echo der Geschichte“ umfasst jedoch auch noch den weiter zurückliegenden geschichtlichen Hintergrund. Vgl. dazu bereits ausführlich: oben, Kap. 3-6. Ausführlich dazu auch: Anheier et al. (2024, Retreat).

³⁰⁶ Vgl. zum entsprechenden Problemhintergrund bereits ausführlich: oben, Kap. 3-6.

³⁰⁷ Menzel (2023, Wendepunkte), S. 58.

8.3 Wendepunkte und radikale Verwerfungen

Offenbar hat die Wucht der diversen „Wendepunkte“ in vielen westlichen Gesellschaften bereits zu einer **völlig neuen Struktur und Verteilung politischer Milieus** geführt, die sich nicht mehr in die klassischen Parteiprofile einordnen lassen. Daraus resultiert der rapide Verfall ehemaliger Volksparteien – ebenso wie der schnelle Erfolg neuer Gruppierungen und radikaler „Bewegungen“.³⁰⁸

- ▶ Dieses Phänomen zeigt sich universell, gilt also in ähnlicher Form in nahezu allen westlichen Systemen – speziell aber in Europa und den USA.³⁰⁹

Die Ableitung aus all diesen Überlegungen ist relativ klar:

- ▶ Offenbar steht die Welt mitten in einem kritischen **mehrdimensionalen Wendeprozess**, der bereits seit Jahren läuft und durch diverse globale *Megatrends* noch weiter verstärkt wird.
- ▶ Die daraus resultierenden gesellschaftlichen und sozio-ökonomischen Verwerfungen erzeugen gesamthaft eine neue Konstellation – mit **deutlich veränderten politischen Präferenzen**.
- ▶ Sowohl ein **neuer gesellschaftlicher Trade-off** zwischen Freiheit und Sicherheit als auch die **vehemente Ablehnung politischer Eliten** spielen dabei eine entscheidende Rolle.



Die alten westlichen Eliten (...) sind in der Defensive ...“

Menzel (2023, Wendepunkte)



Wie *Menzel* (2023) überzeugend ausführt, handelt es sich bei diesem Wendeprozess um ein tief verwurzeltes und somit **strukturelles Phänomen**, das schon aus diesem Grund noch längere Zeit anhalten und dabei enorme Umwälzungskraft entfalten wird.³¹⁰

Entsprechend dieser Analyselogik steht die Welt somit ohne jeden Zweifel:

- ▶ **„Am Übergang zum autoritären Jahrhundert.“**³¹¹



Toward an age of illiberalism?

Anheier et al. (2024, Retreat)



³⁰⁸ Das zeigt sich in Deutschland etwa an der *AfD*, der sogenannten *Werteunion* sowie dem neuen *Bündnis Sarah Wagenknecht (BSW)*. Als Ironie der Geschichte ist anzumerken, dass auch die Partei von Frankreichs Staatspräsident *Emmanuel Macron* ursprünglich aus einer solchen politischen *Bewegung* hervorging. Vgl. dazu auch bereits: oben, Kap. 3-6.

³⁰⁹ Eine interessante Ausnahme bildet (derzeit noch) Japan, wo das Ausmaß politischer Verwerfungen relativ begrenzt bleibt.

³¹⁰ Vgl. dazu ausführlich: Menzel (2023, Wendepunkte); (Einleitung des Buches).

³¹¹ Menzel (2023, Wendepunkte); (Untertitel des Buches). Ganz analog dazu auch: Anheier et al. (2024, Retreat); mit der rhetorischen Frage: „*Toward an age of illiberalism?*“.

9 Die neuen Risiken der Zukunft

9.1 Künstliche Intelligenz als Bedrohung

Das aktuelle Grundproblem – die mögliche Suche nach einem neuen *Trade-off* zwischen Sicherheit und Freiheit – bestimmt inzwischen auch einige der wichtigsten Fragen für die Zukunft. So beschreibt etwa *Mustafa Suleyman*, ein führender Experte für *Künstliche Intelligenz (KI)*, in einem wegweisenden Buch, wie neue technologische Entwicklungen diesen *Trade-off* künftig massiv beeinflussen und verändern könnten.³¹²

Das Thema KI einschließlich möglicher Zukunftsrisiken hat das FERI Cognitive Finance Institute zuletzt 2023 eingehend untersucht. Hier geht's direkt zur Analyse:



Explizit warnt *Suleyman* (2023) vor den enormen Möglichkeiten der KI schon in allernächster Zukunft – sowohl zur umfassenden Überwachung ganzer Bevölkerungen als auch zur Übernahme exekutiver oder militärischer Aufgaben: So könnten – im Prinzip – KI-Systeme sehr effizient zur Verbrechensbekämpfung sowie zur Sicherung anderer hoheitlicher Aufgaben eingesetzt werden, darunter anspruchsvolle militärische Anwendungen bis hin zur **autonomen Kriegführung**.³¹³

Jeder dieser Schritte zu mehr scheinbarer Sicherheit hätte jedoch unweigerlich einen Verzicht auf bürgerliche Rechte und Freiheiten zur Folge – und könnte den Aufstieg einer totalitären „**Digital-Diktatur**“ nach sich ziehen. Dahinter stehen Szenarien, „... where systems of machine-surveillance and control metastasize into society-strangling forms of domination.“³¹⁴

³¹² Vgl. dazu ausführlich: *Suleyman* (2023, Wave).

³¹³ Vgl. dazu ausführlich: *Suleyman* (2023, Wave).

³¹⁴ *Suleyman* (2023, Wave), S. 217.

³¹⁵ *Suleyman* (2023, Wave), S. 217; (Hervorhebungen durch Verfasser).

³¹⁶ *Juri Schnöller*, Digitalisierungsexperte und Politikberater, zitiert nach: NZZ (2024, Demokratie). Auf diesen Aspekt verweist sehr klar auch bereits eine frühere Studie des *FERI Cognitive Finance Institute*, unter: Rapp (2020, Divide), S. 14-15; dort auch explizit: „*Fortschreitende Digitalisierung, dadurch ausgelöste technologische Disruption sowie deren direkte und indirekte sozioökonomische Auswirkungen dürften folglich in den kommenden Jahren zu einer weiteren Verschärfung politischer und gesellschaftlicher Spaltung beitragen. (...) Falls derartige Effekte von der Politik ‚übersehen‘, ‚ignoriert‘ oder nicht gezielt adressiert und moderiert werden, sind – ähnlich wie beim Phänomen der Globalisierung – ernste strukturelle Verwerfungen mit weitreichenden Konsequenzen sehr wahrscheinlich.*“; (S. 15.).

³¹⁷ *Juri Schnöller*, der dabei vor allem vor KI-basierten Fehlinformationen und „*Deep Fake*“-Angriffen autokratischer Regimes warnt; zitiert nach: NZZ (2024, Demokratie).

³¹⁸ *Juri Schnöller*; zitiert nach: NZZ (2024, Demokratie).

Mit Blick auf bereits laufende Prozesse in diese Richtung warnt *Suleyman* (2023):

- ▶ „... *authoritarian states are already gladly charging into just this techno-dystopia, setting the stage, technologically if not morally, for massive invasions of privacy and curtailments of liberty.*“³¹⁵

Auch der Digitalisierungsexperte *Juri Schnöller* (2024) sieht zunehmende Probleme für demokratische Gesellschaften, die der Herausforderung durch neue KI-Systeme oft relativ hilflos gegenüberstehen und mehrheitlich zu langsam oder nicht adäquat auf diese Disruption reagieren, denn:

- ▶ „*Unsere Demokratie ist nicht vorbereitet auf die Welle an Innovation, die KI in den kommenden Jahren auslösen wird.*“³¹⁶

Nach Ansicht von *Schnöller* (2024) hat dieses Unvermögen der etablierten Politik sowohl direkt als auch indirekt gravierende Auswirkungen auf die Stabilität – oder Fragilität – bestehender demokratischer Systeme, denn:

- ▶ „*Mit KI können autokratische Länder unsere freiheitlichen Demokratien noch gezielter destabilisieren.*“³¹⁷

Diese Grundproblematik – getrieben vom unaufhaltenden und exponentiell verlaufenden „Aufstieg der KI“ führt zwangsläufig zu enormen Risiken für demokratische Strukturen sowie, ganz allgemein, für das demokratische Prinzip der Freiheit. Nach Ansicht von *Schnöller* (2024) folgt daraus:

- ▶ „*Entweder wir denken Demokratie mit KI neu, oder sie wird langsam sterben.*“³¹⁸

9.2 Trade-off zwischen Sicherheit und Freiheit

Am Beispiel Chinas zeigt sich schon heute, dass durch massive Überwachungstechnik, gekoppelt mit leistungsfähigen KI-Systemen, selbst eine Milliardenbevölkerung umfassend kontrolliert und bei Bedarf effizient in Schach gehalten werden kann.³¹⁹ Entsprechend sehen kritische Beobachter schon heute in China sehr klar „... den Aufbau eines digitalen Überwachungsstaates.“³²⁰

Chinas politisches System, mit striktem Herrschaftsanspruch der *Kommunistischen Partei* sowie deren oberstem Vertreter *Xi Jinping*, entspricht bereits einer stark technologiebasierten **Autokratie**:

- ▶ Dieses System legt per Definition nur geringen Wert auf individuelle Rechte und Freiheiten seiner Bürger und verbindet in ganz eigener Weise die Aspekte „Sicherheit“ und „Freiheit“, also die beiden gegensätzlichen Pole des gesellschaftlichen *Trade-off*.



Security – at the price of freedom.

Suleyman (2023, Wave)



Mit Blick auf die richtige Balance dieses *Trade-off* wird wohl jede Nation für sich selbst eigene Schwerpunkte setzen. Allerdings führt der rapide und oftmals exponentielle Aufstieg immer mächtigerer KI-Technologien bereits heute zu einer **neuen Realität** – mit äußerst beunruhigenden Szenarien für die unmittelbare Zukunft:

- ▶ Nach Einschätzung von Experten könnte die Übertragung immer komplexerer Aufgaben an KI-Systeme, die sich rasant weiterentwickeln und immer schwerer zu kontrollieren sein werden, **massive Einschränkungen bisheriger Rechte und Freiheiten** nach sich ziehen.³²¹

So gibt der renommierte französische Ökonom *Landau* (2024) zu bedenken, dass nur schon ein verstärkter Transfer wirtschaftlicher Prozesse auf hochentwickelte KI-Systeme das Erscheinungsbild einer „liberalen Ökonomie“ massiv verändern könnte:

- ▶ „This vision of ‚techno-socialism‘ is very far from the model of a decentralized, free society. It would be a **high-tech version of old-fashioned communist central planning**.“³²²

Die exponentiell zunehmenden Fähigkeiten neuer KI-Systeme schaffen folglich ein sehr **grundlegendes Dilemma**. Der *Trade-off* zwischen „Sicherheit“ und „Freiheit“ wird sich dabei nahezu zwangsläufig immer stärker verschieben – zulasten individueller sowie kollektiver Freiheiten. Die Konsequenz ist klar:

- ▶ „**Security – at the price of freedom.**“³²³

Da der absehbare Aufstieg mächtiger KI-Systeme und anderer innovativer Technologien zugleich auch – aus sich heraus und mit großer Eigendynamik – völlig **neue Bedrohungspotentiale** für die gesamte Menschheit schaffen könnte, wird sich der **Trend zur Einschränkung von Freiheit** weiter verschärfen. KI-Experte *Suleyman* (2023) bringt dieses Problem auf den Punkt:

- ▶ „Over time, then, the implications of these technologies will push humanity to navigate a path between the poles of catastrophe and dystopia.“³²⁴

³¹⁹ Hier sei an zahlreiche Beispiele massiver staatlicher Überwachung im Zuge der *Corona-Pandemie* erinnert, ebenso wie die stark technologiegestützte Kontrolle des Volkstammes der *Uiguren*; vgl. dazu etwa: Frankfurter Rundschau (2023, Überwachung); Table (2024, KI-Kameras).

³²⁰ Frankfurter Rundschau (2023, Überwachung).

³²¹ Vgl. dazu etwa: Suleyman (2023, Wave); sowie zuvor bereits Rapp (2023, KI), mit Verweis auf KI-Experten wie *Niklas Bostrom* und *Mira Murati*, Vordenker wie *Nouriel Roubini*, Astrophysiker wie *Stephen Hawking* oder Wissenschaftsphilosophen wie *Simon Friederich*.

³²² Landau (2024, AI); (Hervorhebungen durch Verfasser).

³²³ Suleyman (2023, Wave), S. 206; (Hervorhebungen durch Verfasser).

³²⁴ Suleyman (2023, Wave), S. 206. Diese Einschätzung bezieht sich auf neuartige Risikoszenarien, die etwas aus missbräuchlichem Einsatz von KI, autonomen Waffen und Verteidigungssystemen sowie den völlig neuen Möglichkeiten biotechnologischer Manipulation – bis hin zu „genetischer Kriegführung“ – resultieren.

10 Fazit und Ausblick

Paradigmenwechsel und Zeitgeist

Wie die vorliegende Analyse gezeigt hat, bewegt sich das globale System mit hoher Dynamik in ein zunehmend repressives Umfeld – hin zu **mehr Autokratie** und zwangsläufig **geringerer Freiheit**.

- ▶ Politikexperten wie Menzel (2023) erkennen darin einen **grundlegenden Paradigmenwechsel** und sehen die Welt bereits klar vor einem „**Übergang zum autoritären Jahrhundert**“.³²⁵

Diese These wird dadurch gestützt, dass eine Vielzahl politischer und sozioökonomischer **Wendepunkte** entweder bereits klar aktiviert ist oder ein baldiges **Umkippen** signalisiert.³²⁶

Zu den zahlreichen **internen Faktoren**, die den Rechtsruck westlicher Gesellschaften ausgelöst oder befördert haben, kommt trendverstärkend noch das Phänomen eines **globalen Zeitgeists**. Denn:

- ▶ Der enorme wirtschaftliche und technologische Fortschritt von **China** – aus der Perspektive einer neoliberalen Marktsicht nur schwer erklärbar – scheint zu belegen, dass auch strikt autokratische Systeme mit Kommandowirtschaft durchaus gut funktionieren können.³²⁷
- ▶ Auch die Tatsache, dass **Russland** – als im Krieg befindliche Quasi-Diktatur – seine globalen Ziele erfolgreich verfolgen und dabei selbst massiven westlichen Sanktionen trotzen kann, verstärkt in bestimmten Kreisen die **Anziehungskraft autokratischer Systeme**.³²⁸
- ▶ Zudem zeigen aktuelle Entwicklungen deutlich, dass selbst jüngere Demokratien wie **Brasilien** und **Indien** neuerdings klare Tendenzen in Richtung Autokratie aufweisen.³²⁹



*Entering a new supercycle
of uncertainty.*

Ipsos (2017, Populism)



Somit ist festzustellen, dass ein **Zusammenspiel von vier starken strukturellen Faktoren** die aktuelle politische Grundströmung bestimmt – als zentrale Treiber der *globalen Rezession der Freiheit*:

- ▶ Das **zyklische Zurückpendeln** bestimmter gesellschaftlicher Strukturen und Werte in westlichen Gesellschaften – bei gleichzeitiger politischer Radikalisierung.
- ▶ Das **politische Echo** einer verbitterten Mittelschicht auf Missstände der Globalisierung, die ihre Wut auf politische Eliten und deren verfehlte Politik bewusst durch die Wahl autoritär auftretender politischer Parteien zum Ausdruck bringt.
- ▶ Die **Sehnsucht nach einfachen Antworten**, ausgelöst vom Bild einer überkomplexen Welt mit rapide zunehmenden Problemen, multiplen Krisen und eklatantem Politikversagen.
- ▶ Ein **globaler Zeitgeist** in Richtung Populismus und Autokratie, angefangen vom scheinbar erfolgreichen Vorbild China über die Türkei, Ungarn und Italien – bis hin zu den USA.

³²⁵ Menzel (2023, Wendepunkte); (Hervorhebungen durch Verfasser).

³²⁶ Diese Punkte wurden im Rahmen der vorangegangenen Kapitel bereits ausführlich behandelt.

³²⁷ Vgl. dazu ausführlich: Menzel (2023, Wendepunkte), S. 116-179. Analog auch: Anheier et al. (2024, Retreat).

³²⁸ Zu den Befürwortern autokratischer Regierungsformen zählen nahezu alle Länder, die in der sogenannten „BRICS+“-Gruppe eng mit Russland (sowie China) kooperieren, darunter Iran, Ägypten und die Mehrzahl der arabischen Golfstaaten – sowie inzwischen zunehmend auch Brasilien und Indien; vgl. dazu bereits ausführlich: Rapp (2023, Weltordnung).

³²⁹ Vgl. dazu bereits oben: Kap. 2.1.; sowie weiterführend: Rapp (2023, Weltordnung).

Schon sehr bald dürfte jedoch noch ein extrem starker **fünfter Treiber** hinzukommen:

- ▶ Die **rapide technologische Entwicklung** im Bereich der **Künstlichen Intelligenz**.³³⁰

Vor diesem Hintergrund resultiert – mit Blick auf die möglichen politischen Rückkopplungseffekte, verstärkt durch einen zunehmenden Vormarsch populistischer Politik – vor allem in den westlichen demokratischen Systemen bereits ein sehr klares Szenario mit einem neuen „*Superzyklus der Unsicherheit*“:

- ▶ „*Entering a new supercycle of uncertainty.*“³³¹

Politikfehler und Selbstüberschätzung

Wie aktuelle Tendenzen zeigen, ist die etablierte Politik mit der anhaltenden Wucht dieser strukturellen Faktoren immer mehr überfordert. Schon jetzt wird deutlich (besonders ausgeprägt anhand der aktuellen Beispiele Frankreich und USA), wie schlecht typische Berufspolitiker die neue politische Dynamik verstehen – und dadurch zwangsläufig **fatale Fehler** begehen:

- ▶ So dürfte der greise US-Präsident *Joe Biden* durch das zu lange Festhalten an einer erneuten Kandidatur seinem Gegner *Donald Trump* ungewollt zur Präsidentschaft verhelfen – und damit als **Totengräber der US-Demokratie** in die Geschichte eingehen.³³²
- ▶ In gleicher Weise hätte auch Frankreichs Präsident *Emmanuel Macron* seinen erklärten Gegner, die rechtsextreme und europafeindliche Partei *Rassemblement National*, durch sein äußerst **riskantes Vabanquespiel** beinahe an die Macht gebracht.³³³

³³⁰ Vgl. dazu ausführlich: Suleyman (2023, Wave).

³³¹ Ipsos (2017, Populism). Das *FERI Cognitive Finance Institute* hat genau mit dieser Grundaussage bereits diverse Studien und Analysen veröffentlicht; vgl. dazu etwa: Rapp (2017, Populismus); Rapp/Topalova (2018, USA) sowie Heilmann (2022, Zeitenwende). Vgl. in diesem Sinne auch sehr ausführlich: Münkler (2023, Aufruhr).

³³² Vgl. zur ausführlichen Herleitung und Begründung bereits: Rapp (2022, Autokratie). Dazu erklärt sehr plakativ auch NZZ (2024, Demagogen): „*Biden, der vernünftige Staatsmann, der die USA nach vier Jahren des Tumults befriedete, entpuppt sich als egoistischer Greis.*“

³³³ Vgl. zur kritischen Würdigung dieser Vorgehensweise etwa: Alduy (2024, France); Fischer (2024, Hochrisikospiegel); Laïdi (2024, Incredible); Leonard (2024, Paralysis).

³³⁴ Vgl. in diesem Sinne auch: Bernard (2024, Macron), der ebenfalls von „*Macrons Paradoxon*“ spricht: „*This is both the paradox and the failure of his presidency.*“

³³⁵ NZZ (2024, Führungskrise) bestätigt diese Interpretation und spricht von einer natürlichen Reaktion: „*Die Psychologie kennt dafür ein eigenes Wort: Reaktanz. Wer sich durch Verbote oder moralische Gebote unter Druck gesetzt glaubt, versucht den subjektiven Freiheitsverlust durch eine Gegenreaktion zu kompensieren.*“

³³⁶ NZZ (2024, Führungskrise).

In beiden Fällen zeigt sich ein **schwerwiegendes Paradoxon**: Sowohl *Biden* als auch *Macron* sind entschiedene Gegner von rechtem Extremismus und wollten diesen um jeden Preis verhindern. Beide finden sich aber am Ende – durch Arroganz und Starrsinnigkeit – in der unschönen Rolle als unfreiwilliger Steigbügelhalter für antidemokratisch agierende Populisten am rechten Rand.³³⁴



Drei Politiker, ein Problem: Wie Selbstüberschätzung und Starrsinn dazu führen, dass der Westen immer schwächer wird.

Focus (2024, Abgrund)



Darin steckt eine klare Botschaft, die den laufenden **Trend zur Autokratie** noch unterstreicht:

- ▶ Beide Präsidenten wollten „Gutes tun“, leiden aber offenkundig an typischen Deformationen vieler Berufspolitiker: Politische **Selbstüberschätzung**, persönliche **Hybris** sowie sträfliche **Ignoranz** sozioökonomischer Realitäten ergeben genau das Bild, das die Abneigung vieler Wähler gegen politische Eliten bestätigt – und so den Trend zur Autokratie weiter verstärkt.³³⁵
- ▶ Denn: „*Die Wähler bilden sich ihr eigenes Urteil und fühlen sich bevormundet oder absichtlich getäuscht. Sie stimmen dann erst recht für die Protestparteien.*“³³⁶

Führungskrise und politische Selbstdemontage

Vor diesem Hintergrund sieht NZZ (2024) – noch kurz vor dem erzwungenen Rückzug von *Joe Biden* – eine akute „Führungskrise der freien Welt“ und erklärt:

- ▶ „*Joe Biden ist ein Schatten seiner selbst. Emmanuel Macron und Olaf Scholz stehen nach verlorenen Wahlen kaum besser da. Ausgerechnet im Horrorjahr 2024 sind drei große Mächte des Westens nicht voll handlungsfähig.*“³³⁷

Auch andere Beobachter sehen für die derzeitige **politische Selbstdemontage** („*Richtung Abgrund*“) und den gleichzeitigen politischen Rechtsruck in einigen der wichtigsten Länder des Westens (USA; Frankreich; Deutschland) vor allem die etablierte Politik und deren abgehobenes und scheinbar der Realität entrücktes Spitzenpersonal („*Die Selbstherrlichen*“) in der Verantwortung:

- ▶ „*Drei Politiker, ein Problem: Wie Selbstüberschätzung und Starrsinn dazu führen, dass der Westen immer schwächer wird.*“³³⁸

Demgemäß ist die *globale Rezession der Freiheit* also tatsächlich – zumindest in wesentlichen Teilen – das **Ergebnis schlechter Politik** – umgesetzt von selbstgerechten und oftmals anmaßenden Eliten.³³⁹

Zuletzt konnte zwar ein Teil dieser Problematik in den USA durch den (explizit erzwungenen!) Verzicht von *Joe Biden* auf eine erneute Präsidentschaftskandidatur abgemildert werden. Dennoch bleibt vorerst unklar (und durchaus zweifelhaft), ob die alternative Kandidatin *Kamala Harris* über das erforderliche Kampfgewicht (und nicht zuletzt auch die Zeit!) verfügt, sich bei den US-Wahlen gegen den scheinbar übermächtigen Herausforderer *Donald Trump* durchzusetzen.³⁴⁰

Dennoch bleibt festzuhalten: Die dynamische Tendenz zu „*mehr Autokratie – weniger Freiheit*“ ist extrem beunruhigend, zumal sich dieser Trend weltweit immer mehr verstärkt und ausbreitet. Wenn sich selbst die USA, als „*leuchtendes Vorbild für Demokratie und Freiheit*“, diesem Trend bereitwillig anschließen, fällt rein faktisch der letzte Widerstand gegen die **Ausbreitung restriktiver und autoritärer Politik**.

- ▶ Damit wird unmittelbar klar: die *globale Rezession der Freiheit* ist nicht weniger als ein **massiver gesellschaftspolitischer Paradigmenwechsel**, der für westliche Länder äußerst weitreichende, umfassende und langfristige Folgen haben wird!

Die stärksten Manifestationen dieses Paradigmenwechsels dürften (wie so oft) zuerst in den USA spürbar werden. Diese werden nicht immer im Einklang mit bisherigen gesellschaftlichen und politischen Normen stehen, sondern **neue Formen des politischen und sozialen Konflikts** hervorbringen – denn die neueste Version der *Rezession der Freiheit* spielt:

“

Im gewaltbereiten Amerika

FAZ (2024, Amerika)

“

³³⁷ NZZ (2024, Führungskrise). Zum Rückzug von *Joe Biden*, der faktisch (durchaus massiv) gegen seinen Willen erzwungen werden musste, vgl. ausführlich auch: NZZ (2024, Präsident).

³³⁸ Focus (2024, Abgrund), S. 33. Analog auch NZZ (2024, Führungskrise): „*Die Welt ist aus den Fugen, aber der Westen ist nicht voll handlungsfähig. Amerika, Frankreich und Deutschland: Drei Mächte der ‚freien Welt‘, wie es im Kalten Krieg noch zutreffend hieß, durchleiden eine Führungskrise. Und das ausgerechnet im Horrorjahr 2024.*“

³³⁹ Vgl. dazu ausführlich auch: Stokes (2025, Trash-Talking); (neu erscheinendes Buch); vgl. dazu bereits hinführend: Stokes (2024, Backsliding).

³⁴⁰ Vgl. dazu überblickartig etwa: Frankfurter Rundschau (2024, Live-Duell); NZZ (2024, Wahlkampf); Spiegel (2024, Beweisen). Zur Frage „*Werden die Demokraten nach Bidens Rückzug gewinnen?*“ vgl. etwa auch: Haass (2024, Rückzug); sowie: Kupchan (2024, Harris).

Das geopolitische Sandwich und der europäische Patient

Weltweit nimmt der Trend zu autokratischen Systemen und autoritärer Politik zu. Lag bislang der Fokus vor allem auf der Blickachse nach **Osten**, wird sich 2024 (USA!) auch der **Westen** diesem Trend mit Vehemenz anschließen. Speziell für Europa, in der Mitte des „geopolitischen Sandwichs“, wird damit die Lage künftig **deutlich kritischer**:

- ▶ Zum einen droht stetig zunehmender „**Druck von innen**“, ausgeübt von autokratischen und antidemokratischen Kräften in Italien, Österreich, Ungarn, den Niederlanden und zuletzt auch Frankreich (sowie Deutschland). Dies wird die Europäische Union massiv herausfordern – mit dem Risiko eines rapiden Verfalls oder sogar einer möglichen Spaltung.³⁴¹
- ▶ Zum anderen verstärkt sich zeitgleich auch der „**Druck von außen**“, angeführt von echten Autokratien wie China und Russland – und möglicherweise schon bald ergänzt durch eine populistische Trump-Herrschaft im Rahmen der neu entstehenden „**US-Autokratie**“.³⁴²

Vor diesem Hintergrund sieht der ehemalige deutsche Außenminister *Joschka Fischer* (2024) „... einen Epochenbruch mit dramatischen Folgen vor allem für Europa“³⁴³ und warnt explizit vor einem regelrechten „Zangengriff der Geschichte“:

„Erst Le Pen und dann Trump – und was dann, Europa?“³⁴⁴

Diese rhetorische – aber zugleich extrem relevante – Frage beantwortet *Fischer* (2024) in einer weiterführenden Analyse:

„Ein Wahlsieg Trumps würde eine enorme Stärkung der rechtsextremen, nationalistischen Parteien auf dem gesamten Kontinent bedeuten, gemeinsam mit einer Stärkung von Putins Russland (...) – so oder ähnlich könnte der nach den amerikanischen Präsidentschaftswahlen drohende europäische Albtraum aussehen.“³⁴⁵

Aus der vorliegenden Analyse und dem aufgezeigten Hintergrund ergeben sich eindeutige, aber zugleich äußerst **beunruhigende Schlussfolgerungen**:

- ▶ In den nächsten Jahren ist mit **anhaltendem Druck** auf das westliche Ordnungsmodell der *liberalen Demokratie* zu rechnen.
- ▶ Autokratische und zunehmend repressiv agierende Systeme werden sich **weiter ausbreiten**, selbst in Ländern und Regionen mit langer freiheitlich-demokratischer Tradition.
- ▶ Die *globale Rezession der Freiheit* ist weder eine kurzfristige Erscheinung noch eine triviale Petitesse; sie steht vielmehr – wie bereits *Menzel* (2023) betont – für eine **echte Zeitenwende** und den „**Übergang zum autoritären Jahrhundert**“.³⁴⁶

³⁴¹ Vgl. in diesem Sinne: *Fischer* (2024, Hochrisikospiegel).

³⁴² Vgl. dazu dezidiert: *Rapp* (2022, Autokratie); *Rapp* (2024, Trump); mit zahlreichen weiteren Nachweisen. Analog dazu auch: *Fischer* (2024, Europa); *Fischer* (2024, Drachen); *Fischer* (2024, Hochrisikospiegel).

³⁴³ *Joschka Fischer*, ehemaliger deutscher Außenminister und zwischenzeitlicher Politikberater, in: *Handelsblatt* (2024, Europa), S. 6.

³⁴⁴ *Fischer* (2024, Hochrisikospiegel).

³⁴⁵ *Fischer* (2024, Schicksal).

³⁴⁶ *Menzel* (2023, Wendepunkte).

Schlußbemerkung:

Um die fortschreitende und zunehmend gefährliche „Rezession der Freiheit“ aufzuhalten, müssen sowohl die Politik als auch die Zivilgesellschaft (was implizit auch die Wirtschaft einschließt) entschlossen handeln und demokratiefeindlichen Tendenzen aktiv und zielgerichtet entgegenzutreten. Den Worten des großen Historikers *Heinrich August Winkler* (2024), der ebenfalls um den Bestand demokratischer Prinzipien fürchtet und sich äußerst alarmiert zeigt, ist hier nichts hinzuzufügen:

- ▶ „Wenn Ihr morgen in Freiheit leben wollt, dann müsst Ihr heute Verantwortung übernehmen.“³⁴⁷

Während die zahlreichen Demonstrationen „pro Demokratie“ in Deutschland im Jahresverlauf 2024 dafür bereits ein sehr ermutigendes Zeichen setzten, und in Frankreich eine vom rechtsextremen RN angeführte Regierung mit großer Mühe noch verhindert werden konnte, ist eine ähnliche „Brandmauer“ in den USA nicht in Sicht. Im Gegenteil scheint sich in den USA – mit der Ablehnung demokratischer Werte und einem klaren „Weg zur Autokratie“ – ein Phänomen zu materialisieren, das mit rationalem Denken und Handeln nur schwer in Einklang zu bringen ist.³⁴⁸

Möglicherweise lässt sich die „Tragödie der USA“ am besten beschreiben durch ein ikonisches Zitat der modernen Popkultur:

- ▶ „So geht die Freiheit zugrunde – Mit donnerndem Applaus.“³⁴⁹

Implikationen zur Investmentrelevanz

Die vorliegende Analyse konzentriert sich auf aktuell stattfindende **politische und gesellschaftliche Entwicklungen**, jedoch eingebettet in einen **historischen Bezugsrahmen**, der weit in die Zukunft reicht. Der

Inhalt der Analyse scheint somit – auf den ersten Blick – nicht unmittelbar relevant für das laufende Geschehen an den Kapitalmärkten. Dort folgen im Gegenteil viele Marktteilnehmer dem alten Glaubenssatz „*Politische Börsen haben kurze Beine*“.

Unsere Analyse nimmt einen völlig **anderen Standpunkt** ein: Wir sind überzeugt, dass die derzeitige **tektonische Verschiebung politischer Systeme** unweigerlich auch für alle anderen Lebensbereiche – also auch für Gesellschaft, Wirtschaft und Finanzmärkte – spürbare Konsequenzen haben wird, denn:

- ▶ Der globale **Trend zur Autokratie** und die fortschreitende **Rezession der Freiheit** wirken zwangsläufig auch auf die Ebene von Volkswirtschaften, Institutionen und Kapitalmärkten!³⁵⁰
- ▶ Repressive und autokratische Systeme agieren – verstärkt durch das **Prinzip Populismus** – meist **politisch restriktiv** und **finanziell verantwortungslos!**
- ▶ Das bedeutet im Zweifel konkrete – und keinesfalls vorteilhafte – **Auswirkungen auf Kapitalströme, Vermögenswerte, Eigentumsrechte und finanzielle Dispositionsfreiheit.**

Vermögensinhaber, Unternehmer und Investoren sollten sich dieser Risiken grundsätzlich bewusst werden. Viele der zugehörigen Risikotreiber haben sich speziell 2024 enorm beschleunigt – und jeder weitere Schritt in Richtung *Rezession der Freiheit* wird diese Risiken verstärken.

Marktteilnehmer und Unternehmer sollten deshalb die hier skizzierten Trends sehr genau im Blick behalten und in den kommenden Jahren insbesondere dem **Schutz persönlicher und finanzieller Freiheitsrechte** erhöhte Priorität einräumen.³⁵¹

³⁴⁷ *Heinrich August Winkler*, Historiker, zitiert nach: Focus (2024, Abgrund), S. 35.

³⁴⁸ Vgl. zu den Hintergründen sowie den langfristigen Treibern und Begleitfaktoren in den USA bereits die ausführlichen Analysen des *FERI Cognitive Finance Institute* unter: Rapp/Topalova (2018, USA); Rapp (2022, Autokratie); Rapp (2024, Trump).

³⁴⁹ *Padmé Amidala*, Interstellare Senatorin, in: Star Wars III, Die Rache der Sith, USA, 2005.

³⁵⁰ Vgl. dazu bereits grundlegend die Ausführungen in früheren Studien des *FERI Cognitive Finance Institute*, die mögliche Konsequenzen populistischer oder autokratischer Systeme für Investoren umfassend analysieren; insbesondere: Rapp (2017, Populismus); Rapp/Topalova (2018, USA); Rapp (2024, Trump).

³⁵¹ Darüber hinaus können insbesondere Unternehmer aber auch versuchen, dem vorherrschenden Trend einer „Rezession der Freiheit“ aktiv entgegenzutreten – insbesondere über das Prinzip der *Corporate Political Responsibility (CPR)* – und durch Unterstützung spezieller Initiativen zum Schutz demokratischer Freiheiten; vgl. dazu etwa: <https://www.corporate-political-responsibility.org/>.

Literaturverzeichnis

TV-Sendungen und Filme

- ARTE** (2022, Demokratien): Mit offenen Karten: Demokratien weltweit unter Druck?, Sendung vom 14.05.2022, <https://www.arte.tv/de/videos/103960-027-A/mit-offenen-karten/>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- ARTE** (2024, Front): Russland, China, Iran: Front gegen den Westen, Sendung vom 10.06.2024, <https://www.arte.tv/de/videos/114207-000-A/russland-china-iran-front-gegen-den-westen/>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- ZDFinfo** (2023, Thiel): Wer ist Peter Thiel? Radikale Politik mit Tech-Milliarden?, Sendung vom 13.01.2023, <https://www.zdf.de/dokumentation/zdfinfo-doku/wer-ist-peter-thiel-radikale-politik-mit-tech-milliarden-100.html>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Star Wars III**; Die Rache der Sith, USA, 2005.

Bücher und Publikationen

- Acemoglu, D./Ajzenman, N./Aksoy, C.G./Fiszbein, M./Molina, C.** (2023, Democracies): (Successful) Democracies Breed Their Own Support, veröffentlicht 02.10.2023, in: The Review of Economic Studies, <https://economics.mit.edu/sites/default/files/2023-10/Successful%20Democracies%20Breed%20Their%20Own%20Support.pdf>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Acemoglu, D.** und **Robinson, J.A.**, (2012, Nations): Why Nations Fail: The Origins of Power, Prosperity and Poverty, London, 2012.
- Autor, D.H./Dorn, D./Hansen, G.H.** (2016, China Shock): The China Shock: Learning from Labor Market Adjustment to Large Changes in Trade, National Bureau of Economic Research, veröffentlicht 01.2016, in: Annual Review of Economics, Vol. 8 (1), S. 205-240, <https://www.nber.org/papers/w21906>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Autor, D.H./Dorn, D./Hansen, G.H.** (2021, Persistence): On the Persistence of the China Shock, BPEA Conference Drafts, Brookings Papers on Economic Activity, veröffentlicht 09.09.2021, in: Brookings Papers on Economic Activity, Fall, S. 381-447, <https://www.nber.org/papers/w29401>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Biskupic, J.** (2023, Robes): Nine Black Robes: Inside the Supreme Court's Drive to the Right and Its Historic Consequences, New York, 2023.
- Bundeswahlleiter** (2022, Bundestagswahlen): Ergebnisse früherer Bundestagswahlen, Wiesbaden, veröffentlicht 04.2022, https://www.bundeswahlleiterin.de/dam/jcr/397735e3-0585-46f6-a0b5-2c60c5b83de6/btw_ab49_gesamt.pdf, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Casas, T.** und **Cozzi, G.** (2024, Elite): Elite Quality Report 2024: The Sustainable Value Creation of Nations, University of St. Gallen, Zürich, 2024, veröffentlicht 17.04.2024, https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=4779686, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Chicago Council on Global Affairs** (2020, Divided): Divided We Stand – Democrats and Republicans Diverge on US Foreign Policy, veröffentlicht 17.09.2020, https://globalaffairs.org/sites/default/files/2020-12/report_2020ccs_americadivided_0.pdf, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Dalio, R.** (2021, Order): The Changing World Order: Why Nations Succeed and Fail, London, 2021.
- Diamond, J.** (2005, Collapse): Collapse: How Societies Choose to Fail or Survive, London, 2005.
- Eurasia Group** (2024, Top Risks): Top Risks 2024, veröffentlicht 08.01.2024, <https://www.eurasiagroup.net/issues/top-risks-2024>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Ferguson, N.** (2012, Degeneration): The Great Degeneration: How Institutions Decay and Economies Die, New York, 2012.
- Fukuyama, F.** (1992, Ende): Das Ende der Geschichte: Wo stehen wir?, Kindler, 1992.
- Fukuyama, F.** (2015, Decay): Political Order and Political Decay: From the Industrial Revolution to the Globalisation of Democracy, London, 2015.
- Fukuyama, F.** (2018, Identität): Identität: Wie der Verlust der Würde unsere Demokratie gefährdet, Hamburg, 2018.
- Geiges, A.** (2024, Freiheit): Front gegen die Freiheit: Peking, Moskau und ihre Komplizen in aller Welt, München, 2024.
- Heilmann, S.** (2022, Zeitenwende): Geoökonomische Zeitenwende – Wie Großmachtkonflikte die Weltwirtschaft zerlegen, veröffentlicht bei FERl Cognitive Finance Institute, erschienen am 27.04.2022, <https://www.feri-institut.de/content-center/20220426>, zuletzt abgerufen am 02.09.2024.
- Inglehart, R.** und **Norris, P.** (2016, Populism): Trump, Brexit and the Rise of Populism: Economic Have-Nots and Cultural Backlash, veröffentlicht 08.2016, in: Harvard Kennedy School Faculty Research Working Paper Series, RWP16-026, <https://www.hks.harvard.edu/publications/trump-brexit-and-rise-populism-economic-have-nots-and-cultural-backlash>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Ipsos** (2017, Populism): The Rise of Populism: A Global Approach, veröffentlicht 24.07.2017, https://www.ipsos.com/sites/default/files/2017-07/IpsosPA_TheRiseOfPopulism.pdf, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Ipsos** (2024, Populism): Populism in 2024 – Populism, Anti-Elitism and Nativism, veröffentlicht 02.2024, <https://www.ipsos.com/sites/default/files/ct/news/documents/2024-03/Ipsos%20Populism%20Final%20February%202024.pdf>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Levitsky, S.** und **Ziblatt, D.** (2018, Democracies): How Democracies Die: What History Reveals about our Future, Viking, London, 2018.
- Menzel, U.** (2023, Wendepunkte): Wendepunkte: Am Übergang zum autoritären Jahrhundert, Berlin, 2023.

- Menzel, U.** (2024, Ordnung): Die Ordnung der Welt, Berlin, 2024.
- Münkler, H.** (2023, Aufruhr): Welt in Aufruhr: Die Ordnung der Mächte im 21. Jahrhundert, Berlin, 2023.
- Murray, C.** (2012, Apart): Coming Apart: The State of White America, New York, 2012.
- Rapp, H.W.** (2017, Populismus): Die Rückkehr des Populismus, veröffentlicht bei FERI Cognitive Finance Institute, erschienen am 15.09.2017, Kurzversion verfügbar unter: https://www.feri-institut.de/media/dr2agjxu/kurzversionfcfi_populismus-201709online.pdf, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Rapp, H.W.** (2020, Bifurkation): Globale Bifurkation oder „New Cold War“?, veröffentlicht bei FERI Cognitive Finance Institute, erschienen am 02.06.2020, <https://www.feri-institut.de/content-center/20200602>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Rapp, H.W.** (2020, Divide): „The Great Divide“ – Die unaufhaltsame Verschärfung gesellschaftlicher Spaltung, veröffentlicht bei FERI Cognitive Finance Institute, erschienen am 01.07.2020, Kurzversion verfügbar unter: <https://www.feri-institut.de/content-center/20200701>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Rapp, H.W.** (2021, Progression): „The Great Progression“ – Das Jahrzehnt massiver Beschleunigung. Ursachen und mögliche Konsequenzen, veröffentlicht bei FERI Cognitive Finance Institute, erschienen am 16.03.2021, Kurzversion verfügbar unter: <https://www.feri-institut.de/content-center/20210316>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Rapp, H.W.** (2021, Supercycle): „The Monetary Supercycle“ – Ursachen, Bedeutung und mögliche Konsequenzen der massiven monetären Aufblähung, veröffentlicht bei FERI Cognitive Finance Institute, erschienen am 05.10.2021, Kurzversion verfügbar unter: https://www.feri-institut.de/media/5tnfbuxp/fcfi_monetary_supercycle_20211004_kurzversion.pdf, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Rapp, H.W.** (2022, Autokratie): Amerika auf dem Weg zur Autokratie – Anatomie und Perspektiven einer gespaltenen Großmacht, veröffentlicht bei FERI Cognitive Finance Institute, erschienen am 07.09.2022, https://www.feri-institut.de/media/whxb4swa/fcfi_amerika-auf-dem-weg-zur-autokratie_202209.pdf, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Rapp, H.W.** (2023, KI): KI: The Next Level – Die transformative Wucht des Megatrends „Künstliche Intelligenz“, veröffentlicht bei FERI Cognitive Finance Institute, erschienen am 23.08.2023, https://www.feri-institut.de/media/pwnlseuu/202308_ki_the-next-level.pdf, zuletzt abgerufen am 02.09.2024.
- Rapp, H.W.** (2023, Weltordnung): Neue Weltordnung – „Made in China“: Chinas Attacke gegen die USA, den US-Dollar und die westliche Ordnung, veröffentlicht bei FERI Cognitive Finance Institute, erschienen am 18.10.2023, Kurzversion verfügbar unter: <https://www.feri-institut.de/media/d0xj4rmm/kurzversion-neue-weltordnung-made-in-china.pdf>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Rapp, H.W.** (2024, Trump): „Trump reloaded“: Drohender Umbau der USA in eine Präsidialdiktatur, veröffentlicht bei FERI Cognitive Finance Institute, erschienen am 29.01.2024, https://www.feri-institut.de/media/lvjsba5ww/fcfi_trump-reloaded_202401_cc.pdf, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Rapp, H.W.** (2024, Space Cold War): „Space Cold War“ – Massive Militarisierung des Weltraums als globales Risiko, veröffentlicht bei FERI Cognitive Finance Institute, erschienen am 27.06.2024, https://www.feri-institut.de/media/eudl4obq/feri_cfi_cc_space_2406120.pdf, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Rapp, H.W.** und **Topalova, A.** (2018, USA): Risikofaktor USA – Das Problem der „Un-United States of America“, veröffentlicht bei FERI Cognitive Finance Institute, erschienen am 10.10.2018, Kurzversion verfügbar unter: https://www.feri-institut.de/media/m24o3v5s/fcfi_usa_risiko-faktorkurzversion-201810.pdf, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Rodrik, D.** (2018, Populismus): Populism and the Economics of Globalization, veröffentlicht 08.10.2017, in: Journal of International Business Policy, vol 1(1-2), pages 12-33, https://drodrik.scholar.harvard.edu/files/dani-rodrik/files/populism_and_the_economics_of_globalization.pdf, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Savin, N.** und **Treisman, D.** (2024, Words): Donald Trump’s Words, NBER Working Paper 32665, National Bureau of Economic Research, veröffentlicht 07.2024, <http://www.nber.org/papers/w32665>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Selk, V.** (2023, Demokratiedämmerung): Demokratiedämmerung: Eine Kritik der Demokratietheorie, Berlin, 2023.
- Simms, B.** und **Laderman, C.** (2017, Sicht): Wir hätten gewarnt sein können: Donald Trumps Sicht auf die Welt – Deutsche Verlags-Anstalt, 2017.
- Steinbeis, M.** (2024, Demokratie): Die verwundbare Demokratie: Strategien gegen die populistische Übernahme, München, 2024.
- Stokes, S.** (2025, Trash-Talking): Trash-Talking Democracy: Why Leaders Erode Their Democracies and How to Stop Them, Princeton University Press, erscheint 2025.
- Suleyman, M.** (2023, Wave): The Coming Wave: Technology, Power, and the Twenty-first Century’s Greatest Dilemma, unter Mitwirkung von Michael Bhaskar, London, 2023.
- Turchin, P.** (2018, Dynamics): Historical Dynamics: Why States Rise and Fall (Princeton Studies in Complexity), Princeton University Press, Princeton, 2018.
- Turchin, P.** und **Nefedov, S.A.** (2009, Cycles): Secular Cycles, Princeton University Press, Princeton, 2009.
- Vöpel, H./Küsters, A./ Reichert, G./Wolf, A.** (2023, Europa): Quo vadis, Europa? Am Scheideweg: Globale Herausforderungen, interne Defizite und dringende Handlungsoptionen, veröffentlicht bei FERI Cognitive Finance Institute, erschienen am 27.07.2023, Kurzversion verfügbar unter: https://www.feri-institut.de/media/clxbkgyg/fcfi_quo_vadis_europa_202307_kurzversion.pdf, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.

Zeitungen und Internetquellen

Acemoglu, D. (2021, Institutions): US Institutions After Trump, veröffentlicht 20.01.2021, <https://www.project-syndicate.org/commentary/repairing-us-institutions-after-trump-by-daron-acemoglu-2021-01>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.

Acemoglu, D. (2022, Fehler): Warum der Nationalismus weltweit erstarkt – und welche Fehler der Westen gemacht hat, Gastkommentar in: Handelsblatt, veröffentlicht 01.07.2022, <https://www.handelsblatt.com/meinung/gastbeitraege/gastkommentar-warum-der-nationalismus-weltweit-erstarkt-und-welche-fehler-der-westen-gemacht-hat/28453574.html>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.

Acemoglu, D. (2024, Demokratie): Wenn die Demokratie nicht arbeitnehmerfreundlich ist, wird sie sterben, veröffentlicht 20.06.2024, <https://www.project-syndicate.org/commentary/us-eu-democracy-challenges-reflect-disappointing-economic-growth-and-wage-trends-by-daron-acemoglu-2024-06/german>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.

Acemoglu, D. (2024, Model): The Starmer Model, veröffentlicht 09.07.2024, <https://www.project-syndicate.org/commentary/starmer-labour-party-plan-to-boost-economic-growth-invest-in-public-services-by-daron-acemoglu-2024-07>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.

Acemoglu, D. (2024, Gerechtigkeit): Wenn die Demokratie nicht arbeitnehmerfreundlich ist, wird sie sterben, Gastkommentar in: Handelsblatt, veröffentlicht 19.07.2024, <https://www.handelsblatt.com/meinung/gastbeitraege/gastkommentar-wenn-die-demokratie-nicht-arbeitnehmerfreundlich-ist-wird-sie-sterben/100049454.html>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.

Acemoglu, D. (2024, Gefahr): Die von Trump ausgehende Gefahr für die Demokratie hat zugenommen, veröffentlicht am 30.08.2024, <https://www.project-syndicate.org/commentary/trump-threat-to-democracy-worse-2024-than-2016-2020-by-daron-acemoglu-2024-08/german>, zuletzt abgerufen am 02.09.2024.

Alduy, C. (2024, France): How France Fell to the Far Right, veröffentlicht 04.07.2024, <https://www.foreignaffairs.com/france/how-france-fell-far-right-le-pen-macron>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.

Anheier, H. K./Knudsen, E. L./Saraceno, J. C. (2024, Retreat): Is Democracy Really in Retreat? <https://www.project-syndicate.org/onpoint/democracy-vs-autocracy-west-china-and-many-in-the-middle-by-helmut-k-anheier-et-al-2024-08>, zuletzt abgerufen am 02.09.2024.

Basu, K. (2024, Globalisation): Globalization vs. Democracy, veröffentlicht 19.04.2024, <https://www.project-syndicate.org/commentary/how-globalization-undermines-democratic-governance-by-kaushik-basu-2024-04>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.

Basu, K. (2024, Democracy): To Preserve Democracy, Tax the Rich, veröffentlicht 01.08.2024, <https://www.project-syndicate.org/commentary/reducing-global-inequality-through-progressive-taxation-by-kaushik-basu-2024-08>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.

Bernard, M. (2024, Macron): Legislative Elections in France: ‚Emmanuel Macron Has Made the RN the Main Force of Opposition to his Policies‘, veröffentlicht 01.07.2024, <https://theconversation.com/legislative-elections-in-france-emmanuel-macron-has-made-the-rn-the-main-force-of-opposition-to-his-policies-233694>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.

Bloomberg (2024, Uncertainty): How Macron’s Gambit Thrust France into Economic Uncertainty, veröffentlicht 11.07.2024, <https://www.bloomberg.com/news/articles/2024-07-11/how-macron-s-gambit-thrust-france-into-economic-uncertainty>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.

Bloomberg (2024, Plan): Trump on Taxes, Tariffs, Jerome Powell and More, veröffentlicht 16.07.2024, <https://www.bloomberg.com/features/2024-trump-interview/?ai=eYJpc1N1YnNjcmluZWQiOmZhbnHNILCJhcnRpY2xlUmVhZCI6ZmFsc2UsImFydGljbGVDb3VudCI6MCwid2FsbEhla-WdodCl6MX0=,> zuletzt abgerufen am 16.08.2024.

Bloomberg (2024, Control): Trump Basks in Total Control of GOP as Biden Campaign Hits Low, veröffentlicht 19.07.2024, <https://www.bloomberg.com/news/articles/2024-07-19/trump-basks-in-total-control-of-gop-as-biden-campaign-hits-low>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.

Born, K. (2024, Dysfunction): America’s Democratic Dysfunction, veröffentlicht 10.06.2024, <https://www.project-syndicate.org/magazine/american-democracy-crisis-runs-much-deeper-than-election-integrity-by-kelly-born-2024-06>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.

BPB (o.A., Neue Rechte): Neue Rechte, Bundeszentrale Politische Bildung, veröffentlicht o.A., <https://www.bpb.de/themen/rechtsextremismus/dossier-rechtsextremismus/500801/neue-rechte/>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.

Bremmer, I. (2024, America): Trump Dodged a Bullet. Did America?, veröffentlicht 18.07.2024, in: Newsletter GZero Daily, <https://us12.campaign-archive.com/?e=48bb530a42&u=7404e6dcdc8018f49c82e941d&id=b7819906f0>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.

Buruma, I. (2024, Demokratie): Demokratie, welche Demokratie?, veröffentlicht 04.07.2024, <https://www.project-syndicate.org/commentary/trump-supporters-want-direct-democracy-strongman-by-ian-buruma-2024-07/german>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.

Business Insider (2024, Kingmaker): Peter Thiel Plays Kingmaker Again as Trump Picks JD Vance for Veep, veröffentlicht 16.07.2024, <https://www.businessinsider.com/peter-thiel-jd-vance-veep-trump-election-kingmaker-2024-7>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.

Capital (2024, Milliardäre): Diese Milliardäre unterstützen Donald Trump, veröffentlicht 15.07.2024, <https://www.capital.de/wirtschaft-politik/donald-trump--diese-milliardaere-und-unterehmer-unterstuetzen-ihn-34884330.html>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.

Cicero (2023, Vertrauen): Vertrauen in Demokratie nimmt rapide ab, veröffentlicht 17.08.2023, <https://www.cicero.de/innenpolitik/Umfrage-Vertrauen-Demokratie>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.

Cicero (2024, Freiheit): Das Ende der Freiheit, veröffentlicht 09.07.2024, <https://www.cicero.de/innenpolitik/der-schleichende-wandel-das-ende-der-freiheit>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.

CNN (2024, Immunity): Supreme Court Rules Trump Has Some Immunity in January 6 Case, veröffentlicht 01.07.2024, <https://edition.cnn.com/2024/07/01/politics/read-supreme-court-immunity-decision/index.html>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.

- DAWUM** (2024, Bundestagswahl): Neueste Wahlumfragen im Wahlrend zur Bundestagswahl, veröffentlicht 06.-10.08.2024, Bundestagswahl: Neueste Wahlumfragen im Wahlrend | Sonntagsfrage #btwahl (dawum.de), zuletzt abgerufen am 13.08.2024.
- DeLong, J.B.** (2024, Grift): Patriotic Grift, veröffentlicht 24.07.2024, <https://www.project-syndicate.org/commentary/us-election-democrats-focused-on-values-republicans-on-selfish-interests-by-j-bradford-delong-2024-07>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Der Standard** (2023, Wokeness): Cancel-Culture und Wokeness: Gefangen im Debattenkreislauf, veröffentlicht 09.01.2023, <https://www.derstandard.de/story/2000142370218/cancel-culture-und-wokeness-gefangen-im-debattenkreislauf>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Deutschlandfunk** (2024, Angriff): Der Angriff der Rechten auf die Demokratie, veröffentlicht 18.02.2024, <https://www.deutschlandfunk.de/der-angriff-der-rechten-auf-die-demokratie-100.html>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Deutschlandfunk** (2024, Urteil): Supreme Court zur Immunität Trumps: Was bedeutet das Urteil für die Demokratie in den USA?, veröffentlicht 03.07.2024, <https://www.deutschlandfunk.de/usa-supreme-court-urteil-trump-100.html>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Drochon, H.** (2024, Bet): Macron's Huge Bet Paid Off, veröffentlicht 08.07.2024, <https://www.project-syndicate.org/commentary/france-snap-election-macron-bet-pays-off-by-hugo-drochon-2024-07>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- DW** (2019; „Tropen-Trump“): Trump trifft „Tropen-Trump“, veröffentlicht 19.03.2019, <https://www.dw.com/de/bolsonaro-in-washington-trump-trifft-den-tropen-trump/a-47958571>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- DW** (2024, Europa): Europawahl 2024: Europa rückt nach rechts, veröffentlicht 10.06.2024, <https://www.dw.com/de/europawahl-2024-europa-r%C3%BCckt-nach-rechts/a-69315437>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- DW** (2024, Weltpolitik): Wie sich Elon Musk auf X in die Weltpolitik einmischt, veröffentlicht 09.08.2024, <https://www.dw.com/de/wie-sich-elon-musk-auf-x-in-die-weltpolitik-einmischt/a-69898138?>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- DWDS** (o.Z., Merkeln): merkeln, <https://www.dwds.de/wb/merkeln>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Europäisches Parlament** (2024, Frankreich): Ergebnisse nach nationaler Partei – 2024-2029, veröffentlicht 16.07.2024, <https://results.elections.europa.eu/de/nationale-ergebnisse/frankreich/2024-2029/>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Europäisches Parlament** (2024, Wahlergebnisse): Konstituierende Sitzung – 23.07.2024, veröffentlicht 23.07.2024, <https://results.elections.europa.eu/de/frankreich/>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- FAZ** (2023, Kartellkämpfer): Kartellkämpfer im Auftrag Joe Bidens, veröffentlicht 07.01.2023, <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/von-meta-bis-microsoft-us-wettbewerbsbehoerden-bekaempfen-fusionen-18578682.html>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- FAZ** (2024, Freunde): Trump findet Freunde an der Wall Street und im Silicon Valley, veröffentlicht 30.05.2024, <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/unternehmen/trump-findet-freunde-an-der-wall-street-und-im-silicon-valley-19753851.html>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- FAZ** (2024, Überfordert): 70 Prozent der Deutschen halten den Staat für überfordert, veröffentlicht 26.06.2024, <https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/70-prozent-halten-staat-fuer-ueberfordert-dbb-fordert-andere-migrationspolitik-19816324.html>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- FAZ** (2024, Vertrauen): Ohne Vertrauen ist der Staat in Gefahr, veröffentlicht 27.06.2024, <https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/umfrage-beamtenbund-ohne-vertrauen-ist-der-staat-in-gefahr-19816610.html>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- FAZ** (2024, Amerika): Schüsse auf Donald Trump: Hier zeigt sich das gewaltbereite Amerika, veröffentlicht 15.07.2024, <https://www.faz.net/aktuell/politik/us-wahl/schuesse-auf-donald-trump-hier-zeigt-sich-das-gewaltbereite-amerika-19855363.html>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Fischer, J.** (2024, Europa): Europa allein zuhause, veröffentlicht 21.02.2024, <https://www.project-syndicate.org/commentary/combined-russia-and-trump-threat-to-european-security-by-joschka-fischer-2024-02/german>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Fischer, J.** (2024, Drachen): Auf dem Weg in das Jahrhundert des Drachen?, veröffentlicht 23.05.2024, <https://www.project-syndicate.org/commentary/china-russia-new-power-bloc-and-bifurcation-of-world-order-by-joschka-fischer-2024-05/german>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Fischer, J.** (2024, Hochrisikospiegel): Europa und Macrons Hochrisikospiegel, veröffentlicht 25.06.2024, <https://www.project-syndicate.org/commentary/france-far-right-government-could-do-lasting-damage-to-european-project-by-joschka-fischer-2024-06/german>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Fischer, J.** (2024, Schicksal): Zwischen Scylla und Charybdis – das Schicksal der liberalen Demokratie, veröffentlicht 29.07.2024, <https://www.project-syndicate.org/commentary/american-and-european-liberal-democracy-at-stake-in-us-election-by-joschka-fischer-2024-07/german>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Fischer, J.;** zitiert nach: Handelsblatt (2024, Europa): „Wenn wir dieses Europa verlieren, verlieren wir uns selbst.“, Interview mit *Joschka Fischer*, Handelsblatt, veröffentlicht 05./06./07.07.2024, S. 6-10.
- Focus** (2024, Abgrund): Richtung Abgrund (Titelgeschichte), Heft 28/2024, S. 32-44, veröffentlicht 05.07.2024; auch verfügbar unter: https://www.focus.de/magazin/archiv/titel-richtung-abgrund_id_260107998.html, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Focus** (2024, Adieu): Adieu, Demokratie, Heft 28/2024, S. 40-41, veröffentlicht 05.07.2024.
- Foreign Affairs** (2024, Imperial): The Imperial Presidency Unleashed: How the Supreme Court Eliminated the Last Remaining Checks on Executive Power, veröffentlicht 18.07.2024, <https://www.foreignaffairs.com/imperial-presidency-unleashed-donald-trump>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Frankfurter Rundschau** (2023, Korruptionsvorwürfe): „Schockierend“: Korruptionsvorwürfe erschüttern Obersten Gerichtshof der USA, veröffentlicht 09.04.2023, <https://www.fr.de/politik/usa-skandal-clarence-thomas-richter-supreme-court-luxus-geschenke-korruption-92198444.html>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.

- Frankfurter Rundschau** (2023, Überwachung): Wie Künstliche Intelligenz in China der Überwachung dient – und zum Exportschlager wird, veröffentlicht 13.08.2023, <https://www.fr.de/politik/ki-kuenstliche-intelligenz-china-ueberwachung-manipulation-gesichtserkennung-uguren-tbl-zr-92457977.html>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Frankfurter Rundschau** (2023, Diktator-Kommentar): Trump löst mit Diktator-Kommentar Entsetzen in den USA aus, veröffentlicht 10.12.2023, <https://www.fr.de/politik/usa-wahl-2024-kommentar-donald-trump-ein-tag-diktator-fox-news-zr-92715770.html>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Frankfurter Rundschau** (2024, Partei): Die Republikanische Partei – Das ist die „Grand Old Party“, veröffentlicht 26.04.2024, <https://www.fr.de/politik/republikanische-partei-republikaner-usa-donald-trump-ronald-reagan-richard-nixon-91087649.html>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Frankfurter Rundschau** (2024, Live-Duell): Harris fordert Trump heraus und pocht auf Live-Duell: „Sag es mir ins Gesicht“, veröffentlicht 02.08.2024, <https://www.fr.de/politik/duell-us-wahl-2024-kamala-harris-donald-trump-wahlkampf-tv-zr-93216783.html>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Global Affairs** (2024, Autokratie): Indien – Elektorale Autokratie, veröffentlicht 25.04.2024, <https://www.globalaffairs.ch/2024/04/25/indien-elektorale-autokratie/>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Granville, B.** (2024, Risiken): Die finanziellen Risiken von Frankreichs vorgezogenen Neuwahlen, veröffentlicht 20.06.2024, <https://www.project-syndicate.org/commentary/french-election-2024-risks-to-french-economy-and-eurozone-by-brigitte-granville-2024-06/german>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Grimm, R.** (2024, Vertrauensverlust): Unzufriedenheit und Vertrauensverlust heizen Populismus in Deutschland an, Dr. Robert Grimm, Leiter der Politik- und Sozialforschung bei Ipsos in Deutschland, zitiert nach Ipsos (2024, Unzufriedenheit), veröffentlicht 27.03.2024, <https://www.ipsos.com/de-de/unzufriedenheit-und-vertrauensverlust-heizen-populismus-deutschland>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- GZERO** (2024, Trolling): Trolling with Power: Elon Musk's Online Antics Are Getting Real, veröffentlicht 11.08.2024, <https://www.gzeromedia.com/news/analysis/trolling-with-power-elon-musks-online-antics-are-getting-real>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Haass, R.** (2024, Rückzug): Werden die Demokraten nach Bidens Rückzug gewinnen?, veröffentlicht 22.07.2024, <https://www.project-syndicate.org/commentary/after-biden-withdrawal-will-democrats-win-us-presidential-election-by-richard-haass-2024-07/german>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Haldar, A.** (2024, Democrats): What Democrats Can Learn from the Science of Cooperation, veröffentlicht 24.07.2024, <https://www.project-syndicate.org/commentary/democrats-evolutionary-science-supports-unifying-behind-kamala-harris-by-antara-haldar-2024-07>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Handelsblatt** (2024, Infernale): Macron, Meloni und Scholz – das Trio Infernale, veröffentlicht 20.06.2024, <https://www.handelsblatt.com/meinung/kommentare/essay-macron-meloni-und-scholz-das-trio-infernale/100046424.html>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024; auch unter: Das Trio Infernale, veröffentlicht 21./22/23.06.2024, S. 16.
- Handelsblatt** (2024, Absolutismus): Absolutismus á la Macron, veröffentlicht 01.07.2024, <https://www.handelsblatt.com/meinung/kommentare/kommentar-absolutismus-a-la-macron/100049379.html>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Handelsblatt** (2024, Unverwundbar): Trump – der Unverwundbare, veröffentlicht 02.07.2024, <https://www.handelsblatt.com/politik/international/essay-trump-der-unverwundbare/100049640.html>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024; auch unter: Der Unverwundbare, veröffentlicht 03.07.2024, S. 16-17.
- Handelsblatt** (2024, Tech-Milliardäre): Wie Trump Tech-Milliardäre auf seine Seite zieht, veröffentlicht 02.07.2024, <https://www.handelsblatt.com/politik/international/us-wahlkampf-wie-trump-tech-milliardaere-auf-seine-seite-zieht/100047751.html>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Handelsblatt** (2024, Europa): „Wenn wir dieses Europa verlieren, verlieren wir uns selbst.“, Interview mit *Joschka Fischer*, Handelsblatt, veröffentlicht 05./06./07.07.2024, S. 6-10.
- Handelsblatt** (2024, Wahl): Macron und Le Pen auf Platz zwei und drei – die Lehren aus der Wahl, veröffentlicht 08.07.2024, <https://www.handelsblatt.com/politik/international/frankreich-macron-und-le-pen-auf-platz-zwei-und-drei-die-lehren-aus-der-wahl/100049965.html>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Handelsblatt** (2024, Blockade): Frankreich droht die Blockade, veröffentlicht 09.07.2024, <https://epaper.handelsblatt.com/epaper/handelsblatt-2024-07-09-epa-1434/?interactivelayer=81045>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Handelsblatt** (2024, Hand): Trumps rechte Hand, veröffentlicht 16.07.2024, <https://www.handelsblatt.com/dpa/us-wahlkampf-trumps-rechte-hand/29898498.html>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Handelsblatt** (2024, Intellektueller): Ein Intellektueller an Trumps Seite, veröffentlicht 17.07.2024, <https://epaper.handelsblatt.com/epaper/handelsblatt-2024-07-17-epa-1538/?interactivelayer=81537>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Handelsblatt** (2024, Außenansichten): Außenansichten, veröffentlicht 18.07.2024, <https://epaper.handelsblatt.com/epaper/handelsblatt-2024-07-18-epa-1553/?interactivelayer=81602>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Handelsblatt** (2024, Trump 2.0): Sind wir bereit für Trump 2.0?, veröffentlicht 18.07.2024, <https://www.handelsblatt.com/politik/international/us-wahlen-sind-wir-bereit-fuer-trump-20/100052826.html>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Handelsblatt** (2024, Demokratie): Wenn die Demokratie nicht arbeitnehmerfreundlich ist, wird sie sterben, Gastkommentar von: *Daron Acemoglu*, veröffentlicht 19.07.2024, <https://www.handelsblatt.com/meinung/gastbeitraege/gastkommentar-wenn-die-demokratie-nicht-arbeitnehmerfreundlich-ist-wird-sie-sterben/100049454.html>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Handelsblatt** (2024, Musk-Schub): Der Musk-Schub für die Trump-Wahl, veröffentlicht 19.07.2024, <https://www.handelsblatt.com/politik/international/usa-der-musk-schub-fuer-die-trump-wahl/100053942.html>, zuletzt abgerufen am 15.08.2024.

- Handelsblatt** (2024, „Bürgerkrieg“): Britische Regierung empört über „Bürgerkrieg“-Post von Musk, veröffentlicht 06.08.2024, <https://www.handelsblatt.com/politik/international/rechte-krawalle-britische-regierung-empuert-ueber-buergerkrieg-post-von-musk/100057605.html>, zuletzt abgerufen am 15.08.2024.
- Handelsblatt** (2024, Osten): Im Osten entsteht eine neue Parteienlandschaft, veröffentlicht 09.08.2024, <https://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/parteiensystem-im-wandel-im-osten-entsteht-eine-neue-parteienlandschaft/100050468.html>, zuletzt abgerufen am 15.08.2024.
- Handelsblatt** (2024, Parteienlandschaft): Die Parteienlandschaft wandelt sich radikal, veröffentlicht 12.08.2024, S. 6-7.
- Heinrich Böll-Stiftung** (2023, Durchmarsch): GEGENSTIMMEN: Wer bremst Melonis Durchmarsch?, veröffentlicht 30.11.2023, <https://fr.boell.org/de/2023/11/30/gegenstimmen-der-bremst-melonis-durchmarsch>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Ipsos** (2024, Unzufriedenheit): Unzufriedenheit und Vertrauensverlust heizen Populismus in Deutschland an, veröffentlicht 27.03.2024, <https://www.ipsos.com/de-de/unzufriedenheit-und-vertrauensverlust-heizen-populismus-deutschland>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Ispahani, L.** (2022, Justiz): Der Preis für Amerikas abtrünnige Justiz, in: Project Syndicate, veröffentlicht 21.07.2022, <https://www.project-syndicate.org/commentary/us-supreme-court-and-federal-courts-running-amok-by-laleh-ispahani-2022-07/german>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Kagan, R.** (2023, Dictatorship): A Trump Dictatorship Is Increasingly Inevitable. We Should Stop Pretending, Meinungsbeitrag in: Washington Post, veröffentlicht 30.11.2023, <https://www.washingtonpost.com/opinions/2023/11/30/trump-dictator-2024-election-robert-kagan/>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Karp, M.** (2024, Wohltaten): „Wir verteilen in Deutschland Wohltaten an eine Bevölkerung, die weniger arbeiten will“, veröffentlicht 06.08.2024, <https://www.welt.de/wirtschaft/article252249262/Oekonom-Karp-Wir-verteilen-Wohltaten-an-eine-Bevoelkerung-die-weniger-arbeiten-will.html>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Khrushcheva, N.I.** (2024, Demigods): The Demigods of Populism, veröffentlicht 01.07.2024, <https://www.project-syndicate.org/commentary/putin-trump-modi-erdogan-use-religion-to-boost-their-personal-power-by-nina-l-khrushcheva-2024-06>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Kupchan, C.A.** (2024, Harris): Why Harris Can Beat Trump, veröffentlicht 30.07.2024, <https://www.project-syndicate.org/commentary/harris-quickly-rallies-support-can-beat-trump-by-charles-a-kupchan-2024-07>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Laïdi, Z.** (2024, Incredible): The Most Incredible Election in French History, veröffentlicht 09.07.2024, <https://www.project-syndicate.org/commentary/french-election-2024-no-real-winners-more-confusion-by-zaki-laidi-2024-07>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Landau, J.P.** (2024, AI): Will AI Kill Off Money?, veröffentlicht 26.07.2024, <https://www.project-syndicate.org/commentary/ai-could-kill-money-and-human-freedom-of-choice-by-jean-pierre-landau-2-2024-07>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- LeMonde** (2024, Musk and Thiel): Musk and Thiel Put Their Fortunes and Networks to Work for Trump and Vance, veröffentlicht 16.07.2024, https://www.lemonde.fr/en/pixels/article/2024/07/16/musk-and-thiel-put-their-fortunes-and-networks-to-work-for-trump-and-vance_6686376_13.html, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Leonard, M.** (2024, Paralysis): Europe’s Coming Paralysis, veröffentlicht 26.06.2024, <https://www.project-syndicate.org/commentary/eu-elections-no-far-right-takeover-but-paralysis-likely-by-mark-leonard-2024-06>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Leonard, M.** (2024, Workers): Harris Must Challenge Trump’s Overtures to American Workers, veröffentlicht 30.07.2024, <https://www.project-syndicate.org/commentary/democrats-must-counter-trump-vance-worker-friendly-rhetoric-by-mark-leonard-2024-07>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- manager magazin** (2024, Kuschelkurs): Elon Musk und Donald Trump auf Kuschelkurs, veröffentlicht 30.05.2024, <https://www.manager-magazin.de/politik/elon-musk-und-donald-trump-tesla-chef-und-spacex-gruender-ist-unterstuetzer-und-moeglicher-berater-von-trump-a-11cb6391-f52b-48d2-90c2-08799178a0bb>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- manager magazin** (2024, Milliardäre): Diese Milliardäre stützen Donald Trump, veröffentlicht 01.06.2024, <https://www.manager-magazin.de/politik/bill-ackman-und-co-diese-us-milliardaere-und-wall-street-groessen-stuetzen-donald-trump-a-1aafa91d-2cac-4d53-8e89-3b083f7a7f8e>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- manager magazin** (2024, Thiel-Guy): Trumps neuer Running-Mate ist ein Thiel-Guy, veröffentlicht 16.07.2024, <https://www.manager-magazin.de/thema/peter-thiel/>, zuletzt abgerufen am 07.08.2024.
- Marin, D.** (2024, Wirtschaft): Wie eine schwache deutsche Wirtschaft AfD und BSW stärkt, Gastkommentar in: Handelsblatt, veröffentlicht 25.07.2024, <https://www.handelsblatt.com/meinung/global-challenges/gastkommentar-global-challenges-wie-eine-schwache-deutsche-wirtschaft-afd-und-bsw-staerkt/100048531.html>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Merkur** (2024, Trump-Attentat): Nach Trump-Attentat: Biden mit neuer „Kriegswaffen“-Forderung – Ex-Präsident ein veränderter Mann, veröffentlicht 17.07.2024, <https://www.merkur.de/politik/wahl-donald-trump-schuesse-attentat-butler-blut-ohr-mordversuch-polizistatverdaechtiger-us-93185901.html>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- MPG** (2024, Ewig): Auf immer und ewig?, veröffentlicht 05.07.2024, <https://www.mpg.de/22177002/autokratie>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Müller, J.W.** (2024, Zombifizierung): Die Zombifizierung der politischen Parteien, veröffentlicht 15.03.2024, <https://www.project-syndicate.org/commentary/trump-rnc-broader-pattern-authoritarians-hijack-political-party-by-jan-werner-mueller-2024-03/german>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- NDR** (2024, „Cancel Culture“): „Cancel Culture“ – Was ist das eigentlich?, veröffentlicht 14.05.2024, <https://www.ndr.de/kultur/kulturdebatte/Cancel-Culture-Was-ist-das-eigentlich,cancelculture108.html>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.

- ntv** (2024, Erdbeben): Märkte erwarten „Erdbeben“ Trumps, veröffentlicht 14.07.2024, <https://www.n-tv.de/wirtschaft/Markte-erwarten-Erdbeben-Trumps-article25087404.html>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- ntv** (2024, Faust): Dieses Foto entscheidet die Wahl, veröffentlicht 15.07.2024, <https://www.n-tv.de/politik/Das-Blut-und-die-Faust-von-Donald-Trump-Dieses-Foto-entscheidet-die-Wahl-article25087685.html>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- ntv** (2024, Gewalt): Historiker Snyder im Interview: „Trump ist voll und ganz für die Gewalt verantwortlich“, veröffentlicht 20.07.2024, <https://www.n-tv.de/politik/Trump-ist-voll-und-ganz-fuer-die-Gewalt-verantwortlich-article25101067.html>, zuletzt abgerufen am 07.08.2024.
- ntv** (2024, Alles): „Es geht möglicherweise um alles“, veröffentlicht 26.07.2024, <https://www.n-tv.de/politik/Es-geht-moeglicherweise-um-alles-article25115722.html>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- ntv** (2024, Äußerungen): Trump irritiert mit Äußerungen bei Wahlveranstaltung, veröffentlicht 27.07.2024, <https://www.n-tv.de/politik/US-wahl-2024/Ihr-werdet-nicht-mehr-waehlen-muessen-Donald-Trump-irritiert-mit-Ausserungen-bei-Wahlveranstaltung-article25119475.html>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- ntv** (2024, Supreme): Wird der wildgewordene Supreme Court gezähmt?, veröffentlicht 04.08.2024, <https://www.n-tv.de/politik/Parteilichkeit-des-Obersten-Gerichts-der-USA-Kann-der-wildgewordene-Supreme-Court-gezaehmt-werden-article25134121.html>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- ntv** (2024, Allianz): Die Allianz zwischen Trump und Musk hat sich lange angekündigt, veröffentlicht 12.08.2024, <https://www.n-tv.de/wirtschaft/Die-Allianz-zwischen-Trump-und-Musk-hat-sich-lange-angekuendigt-article25151980.html>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- ntv** (2024, Bastion): Wird das Silicon Valley zur Bastion der Rechten?, veröffentlicht 13.08.2024, <https://www.n-tv.de/wirtschaft/Wird-das-Silicon-Valley-zur-Bastion-der-Rechten-article25154500.html>, zuletzt abgerufen am 13.08.2024.
- NZZ** (2022, Thiel): Peter Thiel verlässt den Facebook-Konzern und widmet sich der Politik – als großer Fan von Donald Trump, veröffentlicht 08.02.2022, <https://www.nzz.ch/technologie/peter-thiel-verlaesst-den-facebook-konzern-und-widmet-sich-der-politik-als-grosser-fan-von-donald-trump-ld.1668625>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- NZZ** (2023, Radikalisierung): Jahrzehnte der Radikalisierung rächen sich: Wie die Republikanische Partei wurde, was sie ist, veröffentlicht 06.01.2023, <https://www.nzz.ch/international/usa-wie-die-republikanische-partei-wurde-was-sie-ist-ld.1719814>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- NZZ** (2024, Scherbenhaufen): Frankreichs Präsident Macron steht nach den Europawahlen vor einem Scherbenhaufen, veröffentlicht 14.06.2024, <https://www.nzz.ch/meinung/macron-steht-vor-einem-scherbenhaufen-ld.1834685>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- NZZ** (2024, Demokratie): Politberater Juri Schnöller: „Entweder wir denken Demokratie mit KI neu, oder sie wird langsam sterben“, Interview, veröffentlicht 18.06.2024, <https://www.nzz.ch/technologie/politberater-juri-schnoeller-entweder-wir-denken-demokratie-mit-ki-neu-oder-sie-wird-langsam-sterben-ld.1834939>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- NZZ** (2024, Vertrauenskrise): Die deutsche Politik steckt in der Vertrauenskrise. Schuld daran ist der schwarz-rot-grüne Einheitsbrei, veröffentlicht 21.06.2024, <https://www.nzz.ch/der-andere-blick/brandmauer-afd-scholz-deutschlands-politik-in-der-vertrauenskrise-ld.1836041>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- NZZ** (2024, Franzosen): Junge Franzosen schließen sich dem Rassemblement national an – aus Liebe zu Frankreich und aus Sorge um die Sicherheit, veröffentlicht 26.06.2024, <https://www.nzz.ch/international/aus-liebe-zu-frankreich-und-aus-sorge-um-die-sicherheit-warum-junge-franzosen-sich-dem-rassemblement-national-anschiessen-ld.1836431>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- NZZ** (2024, Spieler): Ein Spieler am Abgrund – warum Emmanuel Macron zu weit gegangen ist, veröffentlicht 03.07.2024, <https://www.nzz.ch/international/emmanuel-macron-spieler-am-abgrund-warum-er-zu-weit-gegangen-ist-ld.1837197>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- NZZ** (2024, Führungskrise): Wer regiert im Weißen Haus? Joe Biden verschärft die Führungskrise der freien Welt, veröffentlicht 05.07.2024, <https://www.nzz.ch/meinung/biden-macron-und-scholz-die-fuehrungskrise-der-freien-welt-ld.1837996>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- NZZ** (2024, Wahlschlappe): Niemand sagt uns, was wir zu tun haben: Was die Upperclass mit der Wahlschlappe der Tories zu tun hat, veröffentlicht 06.07.2024, <https://www.nzz.ch/international/was-die-upper-class-mit-der-wahlschlappe-der-tories-zu-tun-hat-ld.1837849>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- NZZ** (2024, Stichwahl): Ausschreitungen nach überraschendem Sieg des Linksbündnisses, das RN verfehlt die absolute Mehrheit, und Premierminister Attal will zurücktreten – das war die Stichwahl in Frankreich, veröffentlicht 08.07.2024, <https://www.nzz.ch/international/wahlen-in-frankreich-die-stichwahl-zum-nachlesen-ld.1837836>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- NZZ** (2024, Geheimwaffe): Elon Musk wird zu Trumps Geheimwaffe, veröffentlicht 17.07.2024, <https://www.nzz.ch/technologie/elon-musk-wird-zu-trumps-geheimwaffe-ld.1839925>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- NZZ** (2024, Demagogen): Die Demagogen der Mitte: Welche Mitschuld haben Trumps Gegner an dem Attentat?, veröffentlicht 19.07.2024, <https://www.nzz.ch/meinung/die-demagogen-der-mitte-welche-mitschuld-haben-trumps-gegner-an-dem-attentat-ld.184017>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- NZZ** (2024, Gesellschaften): Nach dem Attentat auf Donald Trump: Was hält demokratische Gesellschaften eigentlich noch zusammen?, veröffentlicht 20.07.2024, <https://www.nzz.ch/international/nach-dem-attentat-auf-donald-trump-was-haelt-demokratische-gesellschaften-eigentlich-noch-zusammen-ld.1839999>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- NZZ** (2024, Präsident): Joe Biden, Amerikas tragischer Präsident, veröffentlicht 22.07.2024, <https://www.nzz.ch/international/joe-biden-amerikas-tragischer-praesident-wuerdigung-einer-erstaunlichen-karriere-ld.1839465>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- NZZ** (2024, UNO): In der Uno kümmern sich Autokraten um Menschenrechte, Islamisten engagieren sich für Frauen. Und der Westen spielt mit, veröffentlicht 22.07.2024, <https://www.nzz.ch/meinung/in-der-uno-trifft-das-schlechte-gewissen-des-westens-auf-die-rache-der-arabischen-und-dritten-welt-und-der-verlierer-ist-israel-ld.1839547>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.

NZZ (2024, Wahlkampf): „Kamala for president“: Die Euphorie um Harris ist groß – doch ihr Wahlkampf muss erst noch beginnen, veröffentlicht 26.07.2024, <https://www.nzz.ch/international/kamala-for-president-der-weg-ins-weisse-haus-ist-steil-und-voller-hindernisse-ld.1841094>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.

NZZ (2024, Deutschland): Deutschland gehört zu den Verlierern des Ukraine-Kriegs. Wird das Land zum Spielball Trumps und Putins?, veröffentlicht 02.08.2024, <https://www.nzz.ch/der-andere-blick/deutschland-gehoert-schon-jetzt-zu-den-verlierern-des-ukraine-kriegs-ld.1841982>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.

NZZ (2024, Abhängigkeit): „Wir haben uns in die totale Abhängigkeit von China begeben“, Interview mit *Adrian Geiges*, veröffentlicht 03.08.2024, <https://www.nzz.ch/international/russland-und-china-neue-front-gegen-die-freiheit-interview-mit-adrian-geiges-ld.1841635>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.

NZZ (2024, Trumps): Blond, golden, machtversessen: Keine Präsidentenfamilie hat den USA ihren Stempel so aufgedrückt wie die Trumps, veröffentlicht 03.08.2024, <https://www.nzz.ch/international/blond-golden-machtversessen-die-trump-familie-ld.1841883>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.

NZZ (2024, Abhängigkeit): „Wir haben uns in die totale Abhängigkeit von China begeben“, veröffentlicht am 03.08.2024, <https://www.nzz.ch/international/russland-und-china-neue-front-gegen-die-freiheit-interview-mit-adrian-geiges-ld.1841635>, zuletzt abgerufen am 02.09.2024.

NZZ (2024, Demokratien): Westliche Demokratien stehen alle vor demselben Problem: Ihre laxen Migrationspolitik lässt sie zwangsläufig illiberaler werden, veröffentlicht 06.08.2024, <https://www.nzz.ch/meinung/vom-liberalen-zum-repressiven-staat-migration-als-wendepunkt-ld.1842096>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.

NZZ (2024, Verwandlung): Die Verwandlung von J. D. Vance – in Trump sah er einen neuen Hitler. Nun ist er ihm treu ergeben, veröffentlicht 09.08.2024, <https://www.nzz.ch/feuilleton/die-verwandlung-von-j-d-vance-in-trump-sah-er-einen-neuen-hitler-nun-ist-er-ihm-treu-ergeben-ld.1842774>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.

NZZ (2024, Währungsunion): „In einer Währungsunion, in der keiner sparen will, sind die Sparer die Dummen“, sagt der Ökonom und Autor Daniel Stelter, Interview, veröffentlicht 10.08.2024, <https://www.nzz.ch/finanzen/schuldenkrise-boerse-inflation-euro-daniel-stelter-zu-den-folgen-fuer-anleger-ld.1842897>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.

NZZ (2024, Zensurversuche): „Manche Bücher sind gefährlicher als Bomben“ – auch im demokratischen Westen nehmen Zensurversuche wieder zu, veröffentlicht 13.08.2024, <https://www.nzz.ch/feuilleton/buecherverbote-ld.1842426>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.

NZZ (2024, Interessen): Wie China und Russland das Völkerrecht nach ihren Interessen umgestalten wollen, veröffentlicht am 15.08.2024, <https://www.nzz.ch/feuilleton/voelkerrecht-wie-autokratische-staaten-die-menschenrechte-aushebeln-ld.1843593>, zuletzt abgerufen am 02.09.2024.

NZZ (2024, Kulturrevolution): Einfach nicht mitmachen – wie man sich gegen die woke Kulturrevolution wehrt, veröffentlicht am 21.08.2024, <https://www.nzz.ch/meinung/einfach-nicht-mitmachen-wie-man-sich-gegen-die-woke-kulturrevolution-wehrt-ld.1841552>, zuletzt abgerufen am 02.09.2024.

Patten, C. (2024, Democracy): Can Democracy Win in 2024?, veröffentlicht 12.07.2024, <https://www.project-syndicate.org/commentary/too-soon-for-optimism-about-future-of-liberal-democracy-by-chris-patten-2024-07>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.

Pew Research Center (2021, Anxiety): Global Public Opinion in an Era of Democratic Anxiety, veröffentlicht 07.12.2021, <https://www.pewresearch.org/global/2021/12/07/global-public-opinion-in-an-era-of-democratic-anxiety/>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.

Pew Research Center (2024, Government): Government's Scope, Efficiency and Role in Regulating Business, veröffentlicht 24.06.2024, <https://www.pewresearch.org/2024/06/24/governments-scope-efficiency-and-role-in-regulating-business/#confidence-in-the-nation-s-ability-to-solve-problems>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.

Pew Research Center (2024, Trust): Public Trust in Government: 1958-2024, veröffentlicht 24.06.2024, <https://www.pewresearch.org/politics/2024/06/24/public-trust-in-government-1958-2024/>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.

Pew Research Center (2024, Democracy): 72% of Americans Say the U.S. Used To Be A Good Example of Democracy, But Isn't Anymore, veröffentlicht 10.07.2024, <https://www.pewresearch.org/short-reads/2024/07/10/72-of-americans-say-the-us-used-to-be-a-good-example-of-democracy-but-isnt-anymore/>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.

Pincus, S. (2024, King): The King of the Americans, veröffentlicht 16.07.2024, <https://www.project-syndicate.org/commentary/trump-immunity-ruling-means-president-more-powerful-than-english-kings-by-steve-pincus-2024-07>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.

Pistor, K. (2024, Business): American Business Will Regret Writing Off Democracy, veröffentlicht 03.06.2024, <https://www.project-syndicate.org/commentary/ceos-endorsing-trump-are-making-a-terrible-mistake-by-katharina-pistor-2024-05>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.

Politico (2021, Thiel's Beliefs): The Black Box of Peter Thiel's Beliefs, veröffentlicht 20.09.2021, <https://www.politico.com/news/magazine/2021/09/20/peter-thiel-book-facebook-trump-jd-vance-blake-masters-josh-hawley-513121>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.

Politico (2024, Vance): ‚One Handsome Son-of-a-Bitch‘: How Donald Trump Fell for J.D. Vance, veröffentlicht 16.07.2024, <https://www.politico.com/news/magazine/2024/07/16/donald-trump-jd-vance-relationship-00168422>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.

Politico (2024, Circle): We Mapped JD Vance's Inner Circle, veröffentlicht 09.08.2024, <https://www.politico.com/interactives/2024/jd-vance-inner-circle-guide/>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.

Politico (2024, Immunity): What the Supreme Court Left Unsaid about Trump's Criminal Immunity, veröffentlicht 09.08.2024, <https://www.politico.com/news/2024/08/09/supreme-court-trump-immunity-muddle-00173375>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.

Politico (2024, Crisis): JD Vance's ‚Constitutional Crisis‘ in the Making, veröffentlicht 12.08.2024, <https://www.politico.com/news/magazine/2024/08/12/what-jd-vance-gets-wrong-about-the-supreme-court-00173445>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.

- Politik & Kommunikation** (2022, Scholzen): Klartext statt scholzen, veröffentlicht 21.06.2022, <https://www.politik-kommunikation.de/klartext-statt-scholzen/>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Project 2025** (2024, Victory): Building Now for a Conservative Victory through Policy, Personnel, and Training. Get the Facts., veröffentlicht o.A., <https://www.project2025.org/>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Project Syndicate** (2024, Far-Right): A Far-Right Resurgence in Europe?, veröffentlicht 20.06.2024, <https://www.project-syndicate.org/onpoint/a-far-right-resurgence-in-europe>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Rapp, H.W.** (2024, Echo): Echo der Geschichte?, in: Wirtschaftliche Freiheit, veröffentlicht 14.03.2024, <https://wirtschaftlichefreiheit.de/wordpress/?p=36124>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Rapp, H.W. und Heilmann, S.** (2022, Waffe): Geoökonomische Zeitenwende – Wirtschaft als Waffe, in: Absolut Report, Ausgabe 04/2022, veröffentlicht 15.09.2022, <https://www.absolut-research.de/publikationen/absolutranking/news/detail/n/standpunkt-geoekonomische-zeitenwende/>, zuletzt abgerufen am 07.08.2024.
- Rapp, H.W. und Vöpel, H.** (2023, Ordnungskrise): Multiple Ordnungskrise, in: Wirtschaftliche Freiheit, veröffentlicht 22.08.2023, <https://wirtschaftlichefreiheit.de/wordpress/?p=34238>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Richter, S.-G.** (2024, Sanierungsfall): Deutschland – ein Sanierungsfall, Gastkommentar in: Handelsblatt, veröffentlicht 30.07.2024, <https://epaper.handelsblatt.com/epaper/handelsblatt-2024-07-30-epa-1797/?interactivelayer=82405>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Riecke, T.** (2024, Leerverkauf): Der „Trump Trade“ ist ein Leerverkauf der Demokratie, veröffentlicht 24.07.2024, politischer Kommentar in: Handelsblatt, <https://www.handelsblatt.com/meinung/kolumnen/globale-trends-der-trump-trade-ist-ein-leerverkauf-der-demokratie/100054066.html>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Rodrik, D.** (2024, Left): What the New Left Needs, veröffentlicht 10.07.2024, <https://www.project-syndicate.org/commentary/economic-program-that-can-beat-the-populist-right-by-dani-rodrik-2024-07>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Rürup, B.** (2024, Rückbesinnung): Die Wirtschaft stagniert – eine Rückbesinnung wäre hilfreich, Gastkommentar, in: Handelsblatt, veröffentlicht 02.08.2024, <https://www.handelsblatt.com/meinung/kommentare/der-chefoekonom-die-wirtschaft-stagniert-eine-rueckbesinnung-waere-hilfreich/100056270.html>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Schularick, M./Funke, M./Trebesh, C.** (2024, Populismus): Die wirtschaftlichen Folgen von Populismus, Wirtschaftspolitischer Beitrag, Kiel Institut für Weltwirtschaft, veröffentlicht 04.2024, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/kiel-focus/die-wirtschaftlichen-folgen-von-populismus/>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Snyder, T.** (2024, Stakes): Veep Stakes, veröffentlicht 24.07.2024, https://snyder.substack.com/p/veep-stakes?utm_campaign=email-half-post&r=1cx0jz&utm_source=substack&utm_medium=email, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Spence, M.** (2024, Vision): Europe Needs a New Economic Vision, veröffentlicht am 21.08.2024, <https://www.project-syndicate.org/commentary/eu-needs-clear-vision-for-productivity-innovation-defense-economic-growth-by-michael-spence-2024-08>, zuletzt abgerufen am 02.09.2024.
- Spiegel** (2024, Diktatur): „Schlüssel zu einer Diktatur“, veröffentlicht 02.07.2024, <https://www.spiegel.de/ausland/usa-grundsatzurteil-zur-immunitaet-von-donald-trump-schluesel-zu-einer-diktatur-a-34a5c81f-aa58-4800-ad12-62775e3904d5>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Spiegel** (2024, Tot): Trump: „Ich sollte tot sein“, veröffentlicht 15.07.2024, <https://www.spiegel.de/ausland/donald-trump-gibt-erstes-interview-nach-attentat-ich-sollte-tot-sein-a-6a55822b-bae3-4e1b-a6b1-cfe367ef388d>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Spiegel** (2024, Rückzug): Steht Joe Biden kurz vor dem Rückzug?, veröffentlicht 19.07.2024, https://www.spiegel.de/politik/deutschland/news-joe-biden-donald-trump-jerome-boateng-ursula-von-der-leyen-a-fa11f5f2-2c2f-4e17-a149-907e2fb01c9c?sara_ref=re-so-app-sh, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Spiegel** (2024, Beweisen): Die Frau, die sich beweisen muss, veröffentlicht 26.07.2024, <https://www.spiegel.de/ausland/trump-rivalin-kamala-harris-wie-lange-haelt-der-hype-um-ihre-kandidatur-a-eab1ce28-bdeb-412b-aeab-dec85de2b7e3>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Statista** (2024, Rechts): Wie hat sich die Sitzverteilung im Europaparlament geändert?, veröffentlicht 10.06.2024, <https://de.statista.com/infografik/32398/sitzverteilung-im-europaeischen-parlament/>, zuletzt abgerufen am 13.08.2024.
- Steinbeis, M.** (2024, Strategie): „Diese Strategie hat die Errichtung eines autoritären Regimes zum Ziel“, Interview in: Handelsblatt; veröffentlicht 26.07.2024, <https://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/afd-diese-strategie-hat-die-errichtung-eines-autoritaeren-regimes-zum-ziel/100052342.html>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Stokes, S.** (2024, Backsliding): Inequality Spurs Democratic Backsliding, veröffentlicht 11.07.2024, <https://www.project-syndicate.org/commentary/inequality-increases-risk-of-democratic-backsliding-by-susan-stokes-2024-07>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- SWP** (2024, Autokratie): Parlamentswahlen in Indien: Die größte Demokratie der Welt auf dem Weg in eine Autokratie?, Podcast, veröffentlicht 10.05.2024, <https://www.swp-berlin.org/publikation/parlamentswahlen-in-indien-die-groesste-demokratie-der-welt-auf-dem-weg-in-eine-autokratie>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- SWP** (2024, Zeitenwende): Die Logik deutscher Chinapolitik in der Zeitenwende, veröffentlicht 27.08.2024, <https://www.swp-berlin.org/10.18449/2024S20/>, zuletzt abgerufen am 02.09.2024.
- Table** (2024, KI-Kameras): Wie Shanghai KI-Kameras nutzt, um Uiguren aufzuspüren und zu verfolgen, veröffentlicht 13.06.2024, <https://table.media/china/analyse/exklusiv-wie-shanghai-seine-kameras-nutzt-um-uiguren-aufzuspieren-und-zu-verfolgen/>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Tagesschau** (2024, Druck): Trump-Anklägerin unter Druck, veröffentlicht 29.01.2024, <https://www.tagesschau.de/ausland/amerika/trump-anklage-georgia-100.html>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.

- Tagesschau** (2024, Schwiegertochter): Trumps Schwiegertochter erhält wichtiges Parteiamt, veröffentlicht 08.03.2024, <https://www.tagesschau.de/ausland/amerika/lara-trump-republikaner-100.html>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Tagesschau** (2024, Rechtsnationale): Le Pens Rechtsnationale gewinnen deutlich, veröffentlicht 09.06.2024, <https://www.tagesschau.de/europawahl/wahl/wahlergebnisse-frankreich-100.html>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Tagesschau** (2024, Ausgehöhlt): „Leitplanken der Demokratie wurden ausgehöhlt“, veröffentlicht 01.07.2024, <https://www.tagesschau.de/ausland/amerika/trump-immunitaet-reaktionen-100.html>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Tagesschau** (2024, Supreme Court): „Supreme Court hat Trump freie Hand gegeben“, veröffentlicht 23.07.2024, <https://www.tagesschau.de/ausland/amerika/usa-immunitaet-praesident-100.html>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Tagesschau** (2024, Schwäche): Ein Gespräch „als Zeichen der Schwäche“, veröffentlicht am 13.08.2024, <https://www.tagesschau.de/faktenfinder/trump-musk-100.html>, zuletzt abgerufen am 13.08.2024.
- Tagesschau** (2024, Landtagswahl): Landtagswahl 2024, veröffentlicht 09.2024, <https://www.tagesschau.de/wahl/archiv/2024-09-01-LT-DE-SN/index.shtml>, zuletzt abgerufen am 02.09.2024.
- Telepolis** (2024, Indien): Der Fall Indien: Wie Autokraten der Demokratie den Sauerstoff entziehen, veröffentlicht 25.01.2024, <https://www.telepolis.de/features/Der-Fall-Indien-Wie-Autokraten-der-Demokratie-den-Sauerstoff-entziehen-9607599.html?seite=all>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- The Atlantic** (2021, Legacy): Trump Endorses His Legacy, veröffentlicht 28.10.2021, <https://www.theatlantic.com/international/archive/2021/10/donald-trump-jair-bolsonaro/620504/>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- The Conversation** (2022, History): The End of History: Francis Fukuyama’s Controversial Idea Explained, veröffentlicht 16.11.2022, <https://theconversation.com/the-end-of-history-francis-fukuyamas-controversial-idea-explained-193225>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- The Conversation** (2024, Congress): Why is Congress Filled with Old People?, veröffentlicht 11.07.2024, <https://theconversation.com/why-is-congress-filled-with-old-people-233051>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- The Conversation** (2024, Kings): Supreme Court Ruling May Put Presidents above the Law – But Even Kings Never Were, veröffentlicht 24.07.2024, <https://theconversation.com/supreme-court-ruling-may-put-presidents-above-the-law-but-even-kings-never-were-234883>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- The Conversation** (2024, Conservatism): JD Vance’s Selection as Trump’s Running Mate Marks the End of Republican Conservatism, veröffentlicht 26.07.2024, <https://theconversation.com/jd-vances-selection-as-trumps-running-mate-marks-the-end-of-republican-conservatism-235054>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- The Guardian** (2024, Identity): Trump’s Pick of JD Vance Is a Clear Signal: This Is a Fight over America’s Identity, 18.07.2024, <https://www.theguardian.com/commentisfree/article/2024/jul/18/trump-jd-vance-american-identity>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Time** (2024, Interview): How Far Trump Would Go, veröffentlicht 20.04.2024, <https://time.com/6972021/donald-trump-2024-election-interview/>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- USA Today** (2024, Submission): For Trump, Unity Means Complete Submission. That Will Be on Full Display at the RNC, veröffentlicht 15.07.2024, <https://eu.usatoday.com/story/opinion/columnist/2024/07/15/trump-shot-unity-rnc-republican-party-maga/74411201007/>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Varoufakis, Y.** (2024, Mythen): Drei Mythen, die den Westen heimsuchen, veröffentlicht 26.06.2024, <https://www.project-syndicate.org/commentary/three-myths-of-western-elites-no-longer-sustainable-by-yanis-varoufakis-2024-06/german>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Vox** (2023, Authoritarian): When Trump Tells You He’s an Authoritarian, Believe Him, veröffentlicht 14.11.2023, <https://www.vox.com/2023/11/14/23958866/trump-vermin-authoritarian-democracy>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Washington Post** (2023, Vermin): Trump Calls Political Enemies ‚Vermin‘ Echoing Dictators Hitler, Mussolini, veröffentlicht 13.11.2023, <https://www.washingtonpost.com/politics/2023/11/12/trump-rally-vermin-political-opponents/>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Washington Post** (2024, Backlash): Trump Faces Backlash for in Four Years ‚You Don’t Have to Vote Again‘ Remark, veröffentlicht 27.07.2024, <https://www.washingtonpost.com/politics/2024/07/27/trump-faces-backlash-four-years-you-dont-have-vote-again-remark>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Welt** (2018, Brasilien): Radikal und hasserfüllt – Brasilien wählt seinen eigenen Trump, veröffentlicht 29.10.2018, <https://www.welt.de/politik/ausland/article182898032/Jair-Bolsonaro-Radikal-und-hasserfuellt-Brasilien-waehlt-seinen-eigenen-Trump.html>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Welt** (2024, Minderheit): „Gefahr einer destruktiven Minderheit, die die Richterwahl blockiert“, veröffentlicht 29.07.2024, <https://www.welt.de/politik/deutschland/article252709014/Bundesverfassungsgericht-Gefahr-einer-destruktiven-Minderheit-die-die-Richterwahl-blockiert.html>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Welt** (2024, Wählen): „In vier Jahren müsst ihr nicht mehr wählen“, veröffentlicht 29.07.2024, <https://www.welt.de/politik/ausland/us-wahl/article252727832/Donald-Trump-In-vier-Jahren-muesst-ihr-nicht-mehr-waehlen.html>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Wikipedia** (2024, Republikaner): Republikanische Partei, https://de.wikipedia.org/wiki/Republikanische_Partei, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- WirtschaftsWoche** (2024, Höhepunkt): Donald Trumps Rede war der enttäuschende Höhepunkt, veröffentlicht 19.07.2024, <https://wiwoapp.wiwo.de/cmsid/29904250.html>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Woods, N.** (2024, Europeans): Why Young Europeans Are Embracing the Far Right, veröffentlicht 28.06.2024, <https://www.project-syndicate.org/commentary/youth-vote-in-european-elections-should-serve-as-warning-to-democratic-leaders-by-ngaire-woods-2024-06>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.

- ZDF** (2024, Riesen-Spende): Musk dementiert Millionenspende an Trump, veröffentlicht 24.07.2024, <https://www.zdf.de/nachrichten/politik/ausland/musk-trump-wahlkampf-millionen-spende-100.html>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- ZDF heute** (2023, Meloni): Wie Meloni Italien im Innern verändert, veröffentlicht 05.08.2023, <https://www.zdf.de/nachrichten/politik/ausland/meloni-italien-innenpolitik-100.html>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Zeit** (2016, Größenwahn): Im Größenwahn mit Trump vereint, veröffentlicht 22.07.2016, <https://www.zeit.de/wirtschaft/2016-07/peter-thiel-donald-trump-republikaner/komplettansicht>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Zeit** (2024, Korruption): US-Senator Menendez wegen Betrugs und Korruption verurteilt, veröffentlicht 16.07.2024, <https://www.zeit.de/politik/ausland/2024-07/usa-bob-mendenez-betrug-urteil>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.
- Žižek** (2024, Neofaschismus): Das Gespenst des Neofaschismus geht um in Europa, veröffentlicht 18.06.2024, <https://www.project-syndicate.org/commentary/european-election-far-right-collaboration-historical-and-global-parallels-by-slavoj-zizek-2024-06/german>, zuletzt abgerufen am 16.08.2024.

Einzelaussagen und Zitate

- Amidala, Padmé*; Senatorin, zitiert nach: Star Wars III, Die Rache der Sith, USA, 2005.
- Bade, Scott*; Geopolitik-Experte bei der *Eurasia Group*, zitiert nach: GZERO (2024, Trolling).
- Finzsch, Norbert*; zitiert nach: Tagesschau (2024, Supreme Court).
- Fischer, Joschka*; ehemaliger deutscher Außenminister, zitiert nach: Handelsblatt (2024, Europa).
- Geiges, Adrian*; zitiert nach: NZZ (2024, Abhängigkeit).
- Hill, Fiona*; Sicherheitsexpertin und ehemalige Sonderberaterin des US-Präsidenten, zitiert nach: NZZ (2024, Gesellschaften).
- Jakoby, Walter*; zitiert nach: <https://www.aphorismen.de/zitat/229393>.
- Kriener, Florian*; zitiert nach: MPG (2024, Ewig).
- La Stampa*; italienische Tageszeitung, zitiert nach: Handelsblatt (2024, Außenansichten).
- Schnöller, Juri*; Digitalisierungsexperte und Politikberater, zitiert nach: NZZ (2024, Demokratie).
- Shaw, Kate*; Jura-Professorin an der *University of Pennsylvania*, zitiert nach: Politico (2024, Immunity).
- Snyder, Timothy*; Historiker, zitiert nach: NZZ (2024, Trumps).
- Snyder, Timothy*; Historiker, zitiert nach: ntv (2024, Gewalt).
- Sotomayor, Sonia*; Oberste Richterin am *SCUSA*, zitiert nach: The Conversation (2024, Kings).
- Stelter, Daniel*; Unternehmensberater und Publizist, zitiert nach: NZZ (2024, Währungsunion).
- Thiel, Peter*; radikal-libertärer Milliardär, zitiert nach: NZZ (2022, Thiel).
- Tooze, Adam*; Historiker, zitiert nach: ntv (2024, Alles).
- Trump, Donald*; Aussagen auf einer Wahlveranstaltung vor evangelikalen Anhängern, Juli 2024, zitiert nach: Washington Post (2024, Backlash).
- Warren, Kenneth*; Jura-Professor an der *St. Louis University*, zitiert nach: Politico (2024, Crisis).
- Winkler, Heinrich August*; Historiker, Juli 2024, zitiert nach: Focus (2024, Abgrund).

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Dieser Text dient nur zu Informationszwecken. Er stellt keine Anlageberatung und auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren, Terminkontrakten oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Eine Investitionsentscheidung hat auf Grundlage eines Beratungsgesprächs mit einem qualifizierten Anlageberater zu erfolgen und auf keinen Fall auf der Grundlage dieser Information. Potentielle Investoren sollten sich informieren und adäquaten Rat einholen bezüglich rechtlicher und steuerlicher Vorschriften sowie Devisenbestimmungen in den Ländern ihrer Staatsbürgerschaft, ihres Wohnorts oder ihres Aufenthaltsorts, die möglicherweise für die Zeichnung, den Kauf, das Halten, das Tauschen, die Rückgabe oder die Veräußerung jeglicher Investments relevant sein könnten. Alle Angaben und Quellen werden sorgfältig recherchiert. Für Vollständigkeit und Richtigkeit der dargestellten Information wird keine Gewähr übernommen. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Jede weitere Verwendung, insbesondere der gesamte oder auszugsweise Nachdruck oder die nicht nur private Weitergabe an Dritte ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung von FERI gestattet. Die nicht autorisierte Einstellung auf öffentlichen Internetseiten, Portalen oder anderen sozialen Medien ist ebenfalls untersagt und kann rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen. Die angeführten Meinungen sind aktuelle Meinungen, mit Stand des in diesen Unterlagen aufgeführten Datums.

Bisherige Analysen und Publikationen im FERI Cognitive Finance Institute:

Studien:



1. Carbon Bubble und Dekarbonisierung (2017)
2. Overt Monetary Finance (OMF) (2017)
3. Die Rückkehr des Populismus (2017)
4. KI-Revolution in der Asset & Wealth Management Branche (2017)
5. Zukunftsrisiko „Euro Break Up“ (2018)
6. Die Transformation zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft, (2018)
7. Wird China zur Hightech-Supermacht? (2018)
8. Zukunftsrisiko „Euro Break Up“, 2. aktualisierte und erweiterte Auflage (2018)
9. Risikofaktor USA (2018)
10. Impact Investing: Konzept, Spannungsfelder und Zukunftsperspektiven (2019)
11. „Modern Monetary Theory“ und „OMF“ (2019)
12. Alternative Mobilität (2019)
13. Digitalisierung – Demographie – Disparität (2020)
14. „The Great Divide“ (2020)
15. Zukunftstrend „Alternative Food“ (2020)
16. Digitalisierung – Demographie – Disparität, 2. aktualisierte und erweiterte Auflage (2020)
17. „The Great Progression“ (2021)
18. „Blockchain und Tokenisierung“ (2021)
19. „The Monetary Supercycle“ (2021)
20. Wasserstoff als Energiequelle der Zukunft (2022)
21. Sustainable Blue Economy (2022)
22. Chinas globales Powerplay (2022)
23. Quo vadis, Europa? (2023)
24. Neue Weltordnung – „Made in China“ (2023)
25. Vorteil Biodiversität – Lösungsansätze und Investitionschancen im Einklang mit der Natur (2024)
26. Globale Rezession der Freiheit (2024)

Cognitive Comments:



1. Network Based Financial Markets Analysis (2017)
2. Zwischen Populismus und Geopolitik (2017)
3. „Neue Weltordnung 2.0“ (2017)
4. Kryptowährung, Cybermoney, Blockchain (2018)
5. Dekarbonisierungsstrategien für Investoren (2018)
6. Innovation in blockchain-based business models and applications in the enterprise environment (2018)
7. Künstliche Intelligenz, Quantencomputer und Internet of Things - Die kommende Disruption der Digitalisierung (2019)
8. Quantencomputer, Internet of Things und superschnelle Kommunikationsnetze (2019)
9. Was bedeutet die CoViD19-Krise für die Zukunft? (2020)
10. Trouble Spot Taiwan – ein gefährlich unterschätztes Problem (2021)
11. Urban Air Mobility – Flugdrohnen als Transportmittel der Zukunft (2021)
12. „Longevity“: Megatrend Langlebigkeit – Die komplexen Auswirkungen und Konsequenzen steigender Lebenserwartung (2022)
13. Hightech-Metalle und Seltene Erden – Akute Rohstoff-Risiken für Europas Zukunft (2022)
14. Amerika auf dem Weg zur Autokratie – Anatomie und Perspektiven einer gespaltenen Großmacht (2022)
15. Vertical Farming – Technologische Innovation zur Umgestaltung des globalen Ernährungssystems (2023)
16. Generation Z – Potentiale der jungen Generation für globale Disruption (2023)
17. KI: The Next Level – Die transformative Wucht des Megatrends „Künstliche Intelligenz“ (2023)
18. Chinas Angriff auf den US-Dollar – Maßnahmen, Motive und mögliche Risiken für das westliche Finanzsystem (2023)
19. „Trump reloaded“ – Drohender Umbau der USA in eine Präsidialdiktatur (2024)
20. 3D-Druck und Additive Fertigung: Unterschätztes Potential zur Transformation wichtiger Zukunftstrends (2024)
21. Takeoff der Tokenisierung – 2024 als Katalysatorjahr der Token-Ökonomie (2024)
22. „Space Cold War“: Massive Militarisierung des Weltraums als globales Risiko (2024)

Cognitive Briefings:



1. Ressourcenverbrauch der Digital-Ökonomie (2020)
2. Globale Bifurkation oder „New Cold War“? (2020)
3. Digitaler Euro: Das Wettrennen zwischen Europäischer Zentralbank und Libra* Association (2020)
4. Herausforderung „Deep Fake“ (2021)
5. Geoökonomische Zeitenwende (2022)
6. Brennpunkt Taiwan (2023)
7. CRISPR/Cas (2023)
8. „New Space“ (2024)

Diese und noch viele weitere themenspezifische Veröffentlichungen haben wir auf unserer Webseite hinterlegt: www.feri-institut.de

„In fast allen westlichen Gesellschaften zerbröselt die Mitte der Gesellschaft. Es geht ums Überleben der liberalen Demokratie.“

Focus (2024, Abgrund)

„Autokratien entstehen nicht über Nacht, aber vielfach durch Recht.“

Florian Kriener, Rechtswissenschaftler, 2024

„Entweder wir denken Demokratie mit KI neu, oder sie wird langsam sterben.“

Juri Schnöller, Digitalisierungsexperte und Politikberater,
zitiert nach: NZZ (2024, Demokratie)

„As democratic governance comes under strain, our most cherished ideals, such as equal freedom and rights for all, are increasingly at risk.“

Basu (2024, Globalisation)

„Divided we stand“

Chicago Council on Global Affairs (2020, Divided)



Erkenntnisse der Cognitive Finance
ISSN 2567-4927

FERI AG | FERI Cognitive Finance Institute
Das strategische Forschungszentrum der FERI Gruppe
Haus am Park
Rathausplatz 8 – 10
61348 Bad Homburg v.d.H.
T +49 (0)6172 916-3631
politik@feri-institut.de
www.feri-institut.de

